

CREVVELT

DAS MAGAZIN  FÜR KREFELD

Schiedsfrau Carla Walther
Gelbe Karte für Streithähne

Chris Hillus
AEDs retten Leben

Stadtmarketing Krefeld
Summer in the City



SWK Open-Air-Kino 29.07. – 31.08.

Ein guter Tag zum Öffnen



KARTEN GIBT ES ONLINE unter: www.swk-openairkino.de oder im VVK bei dem SWK & GSAK ServiceCenter (Ostwall 148/Krefeld)
EINLASS auf das Gelände mit Biergarten: **19 Uhr**
EINLASS Tribüne: **20 Uhr** - Freie Sitzplatzwahl
 Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit

Donnerstag 29.07.21	Gott, du kannst ein Arsch sein	Sonntag 15.08.21	Best of 2020: Der Junge muss an die frische Luft
Freitag 30.07.21	Minari - Wo wir Wurzeln schlagen (Bester Film Golden Globes)	Montag 16.08.21	Himmel über dem Camino - Der Jakobsweg ist Leben!
Samstag 31.07.21	Bohemian Rhapsody	Dienstag 17.08.21	I still believe
Sonntag 01.08.21	Besser Welt als nie	Mittwoch 18.08.21	Auf der Couch in Tunis
Montag 02.08.21	Catweazle	Donnerstag 19.08.21	Der Rausch (Oscar Gewinner bester internationaler Film)
Dienstag 03.08.21	Supernova	Freitag 20.08.21	Le Mans 66 - Gegen jede Chance
Mittwoch 04.08.21	Der Hochzeitsschneider von Athen	Samstag 21.08.21	Ladies Night: Mrs. Tayler's Singing Club
Donnerstag 05.08.21	Die Kunst der Nächstenliebe	Sonntag 22.08.21	Catweazle
Freitag 06.08.21	Eine Frau mit berauschenden Talenten	Montag 23.08.21	Cruella
Samstag 07.08.21	Kings of Hollywood	Dienstag 24.08.21	Das Beste kommt noch
Sonntag 08.08.21	Das Mädchen deiner Träume	Mittwoch 25.08.21	Cash Truck
Montag 09.08.21	Es ist zu deinem Bestem	Donnerstag 26.08.21	Nomadland (Oscar Gewinner bester Film & Regie)
Dienstag 10.08.21	Verplant - Wie zwei Typen versuchen, mit dem Rad nach Vietnam zu fahren	Freitag 27.08.21	Der Rausch (Oscar Gewinner bester internationaler Film)
Mittwoch 11.08.21	Der Fall Collini	Samstag 28.08.21	Peter Hase 2
Donnerstag 12.08.21	Mein Liebhaber, der Esel und Ich	Sonntag 29.08.21	Fast and the Furious 9
Freitag 13.08.21	Plötzlich aufs Land - Eine Tierärztin im Burgund	Montag 30.08.21	Generation Beziehungsunfähig
Samstag 14.08.21	Cruella	Dienstag 31.08.21	Ein Doktor auf Bestellung

Einlass nur nach der 3G-Regel: Geimpft - Getestet - Genesen

Veranstalter & Veranstaltungsort: **Krefelder Rennbahn Gastronomie und Dienstleistungs GmbH**

An der Rennbahn 4 | 47800 Krefeld | Location: www.krefelder-rennbahn.de | eMail: info@swk-openairkino.de
www.swk-openairkino.de | www.facebook.com/swkopenairkino | www.instagram.com/swkopenairkinokrefeld



Foto: Luis Nelsen



Liebe CREVELTER,

haben wir es geschafft? Die Bilder sich zu Tausenden in den Armen liegender Menschen in den europäischen Fußballstadien erinnern nach 18 Pandemiemonaten zwar etwas an einen beunruhigenden Science-Fiction, aber zumindest für den Moment fühlt sich die neue alte Freiheit sehr, sehr gut an. Dass es bergauf geht und das Leben in unsere Straßen, Geschäfte, Lokale und Parks zurückkehrt, haben auch wir bei der Planung und Redaktion unserer sommerlichen Doppelausgabe gemerkt. Mit über 80 prall gefüllten Seiten knüpfen wir, was den Umfang betrifft, an selige Vor-Corona-Zeiten an. Es ist ein wenig wie am ersten schönen Tag nach einem langen Winter, wenn sich alle Menschen in ihre buntesten Kleidungsstücke werfen und es kaum erwarten können, sich draußen auf der Straße zu zeigen.

Gelegenheiten, sich im Sommer im Freien zu tummeln, gibt es auch in Krefeld in Hülle und Fülle. Exemplarisch seien hier etwa die drei Events des Stadtmarketings genannt, die die Uerdinger Rheinpromenade in einen Strand, die Innenstadt in ein Modeatelier und das Seidenweberhaus in ein Kunstwerk verwandeln (S. 70). Auch an der Krefelder Galopprennbahn kann man es sich gut gehen lassen, entweder im Biergarten oder natürlich im SWK Open-Air-Kino (S. 14). Aber all das wäre doch nichts ohne die Menschen, mit denen wir uns umgeben. Natürlich haben auch wir wieder einige spannende Persönlichkeiten getroffen, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen möchten. Da ist zum Beispiel Carla Walther, die in ihrer Tätigkeit als Schiedsfrau ihr Bestes gibt, um Nachbarschaftsstreitigkeiten zu schlichten – und sich dabei nicht aus der Ruhe bringen

lässt (S. 06). Nachbarschaftshilfe ganz besonderer Art leistet der Exil-Schwabe Rudi Bettinger, der die Bewohner seines Kiez auch nach Ladenschluss noch mit Brotspezialitäten versorgt (S. 16). Mitmenschlichkeit spielt auch eine wichtige Rolle im Leben der passionierten Krankenpflegerin Judith Ebel: Sie entwickelte eine App, mit der sich Pflegepersonal spielerisch weiterbilden kann (S. 24). Und Chris Hillus hat es sich zum Ziel gemacht, lebensrettende Defibrillatoren im ganzen Stadtgebiet verfügbar zu machen (S. 50).

Unser Spezial haben wir den Haustieren gewidmet, die für viele Menschen im vergangenen Jahr der einzige regelmäßige Sozialkontakt waren. Doch nicht immer haben auch die Tiere davon profitiert: Das haben wir im Tierheim erfahren, wo etliche der übereilt angeschafften Vierbeiner nun reichlich lieblos wieder abgeliefert werden (S. 34). Außerdem waren wir bei einem Tierzahnarzt (S. 32), haben eine Aufzuchtstation für verletzte Igel besucht (S. 38) und schöne Accessoires für Hunde begutachtet (S. 44).

Wie Sie sehen war es ein voller Monat – und wir sind überglücklich mit dieser Doppelausgabe, mit der wir uns nun in die wohlverdiente Sommerpause verabschieden. Lassen Sie es sich gut gehen – und nehmen Sie uns als Urlaubslektüre mit!

Viel Spaß beim Lesen,

Torsten Feuring, Michael Neppeßen und David Kordes



Juli/August 2021



Gelbe Karte für Streithähne 06
Carla Walther

Wie wird man eigentlich ... Kantor? 10
Andreas Cavellius

Ein guter Tag zum Öffnen 14
SWK Open-Air-Kino

Der Chancenfinder 16
Rudi Bettinger

Lückenfüllen leicht gemacht! 20
Buchungs-App smaboo

Ein Event nimmt Gestalt an 22
n.e.u. leben – Die Nachhaltigkeitsmesse

Botschafterin für die Pflege 24
Judith Ebel

Großes Herz – minimale Eingriffe! 28
Zahnärzte Stuckenberg

Haustier-Spezial 30
Alles für unsere besten Freunde

Das letzte Hemd hat keine Taschen 50
Defibrillatoren retten Leben

Kreative Lösungen für tolle Möbel 54
Handwerkskammer Krefeld

Bauwerke mit hoher Lebensdauer 56
Groß Bau GmbH

Re-Opening mit Knapp Design 58
GroßmARkT Galerie Krefeld

Den Horizont als Ziel 62
Tölke & Fischer

Embolisation bei chronischen Gelenkschmerzen 64
Helios Klinikum Krefeld

Eine italienische Familiengeschichte 68
30 Jahre Pizzeria Da Piero

Summer in the City 70
Stadtmarketing Krefeld

Angst essen Zähne auf 74
Zahnarztpraxis Wojtek Honnefelder

Der Meister auf dem Dach 76
M. Kampen Bedachung

Die Blitz-Bändiger 78
Wilhelm Lambertz GmbH

Draußen fit werden: Training an der frischen Luft 80
timeout Fitness- und Gesundheitscenter

Die Seele der Stadt 84
Verve GmbH

Bei Schlaganfallsymptomen ins Maria-Hilf! 88
Alexianer Krankenhaus Maria-Hilf

Die Wahrheit über Karies 90
Kolumne Wojtek Honnefelder

SCHIEDSFRAU CARLA WALTHER

Gelbe Karte für Streithähne

Text: Oliver Nöding // Fotos: Luis Nelsen

Feierabend auf der Couch. Die Vorfreude auf den Spätfilm steigt. Doch dann dringt trotz vorgerückter Stunde erneut laute Musik aus der Nachbarwohnung – und an Entspannung ist nicht mehr zu denken. Wochenlang wurde die Konfrontation gemieden, der Ärger runtergeschluckt, doch jetzt reicht's. Jetzt wird man diesem Typen mal so richtig die Meinung geigen. An der Wohnungstür des Nachbarn kommt es wenig später zur verbalen Auseinandersetzung ... Dieses Szenario spielt sich wahrscheinlich wöchentlich dutzendfach in Krefeld ab und bildet dann nicht selten den Ausgangs- oder aber Eskalationspunkt anhaltender Nachbarschaftsstreitigkeiten. Meist stehen ganz banale Ursachen hinter diesen Streits, die jedoch durch kommunikative Fehlleistungen, Missverständnisse, Intoleranz und gekränkte Eitelkeit zu unauflösbaren und mitunter hochexplosiven Konflikten geraten. Bevor sich die Parteien vor Gericht wiederfinden, lohnt es sich, eine der elf ehrenamtlichen Schiedspersonen Krefelds zu kontaktieren: Sie bringen die Konfliktparteien nach Antragstellung an einen Tisch und versuchen, mit ihnen gemeinsam einen rechtsgültigen Kompromiss zu erarbeiten. Eine dieser Schiedspersonen ist die pensionierte Lehrerin Carla Walther. In ihrem Bezirk Uerdingen absolviert sie bereits ihre zweite fünfjährige Amtsperiode.

Walther hatte schon während ihrer Tätigkeit als Lehrerin eine Mediatorenausbildung absolviert und Schülerinnen und Schüler in Streitschlichtung unterwiesen. Als sie 2012 pensioniert wurde, suchte sie eine sinnvolle Beschäftigung für den Ruhestand. „Zu dieser Zeit schied der damals für Uerdingen zuständige Schiedsman Karl Engels nach über 40 Jahren im Amt aus und seine Stelle wurde in der Zeitung ausgeschrieben“, erinnert sich Walther. „Frieden in der Nachbarschaft zu stiften, klang nach einer interessanten und sinnvollen Tätigkeit, von der ich wusste, dass sie mir liegt, also bewarb ich mich und wurde schließlich von der Bezirksvertretung gewählt.“

Auch wenn das Schiedsamt ein Ehrenamt ist, kann es nicht jeder bekleiden: Die Bewerber müssen zwischen 30 und 70 Jahren alt sein, ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und ihre Qualifikation in einem Bewerbungsgespräch unter Beweis stellen, bevor sie dann vorgeschlagen und gewählt werden. Eine Schiedsperson benötigt Lebenserfahrung, rhetorisches Geschick und eine natürliche Autorität, gleichzeitig aber auch viel Empathie und soziale Kompetenz. Regelmäßig absolviert sie außerdem Fortbildungen zum Thema Mediation oder zu wichtigen Grundlagen aus dem Bürgerlichen Recht und Strafrecht.



”

„Die Perspektive zu wechseln, kann der erste Schritt zur Versöhnung sein.“



Das Schiedsamt ist eine offizielle, dem Amtsgericht vorgeschaltete Institution.

Carla Walther bringt all diese Eigenschaften, Fähigkeiten und Qualifikationen mit. Sie spricht mit ruhiger, angenehmer, aber dennoch fester Stimme, formuliert wohlüberlegt, klar und sauber. Ihre Augen blitzen hellwach und scharfsinnig hinter ihren Brillengläsern. Sie trägt ein hellblaues Langarmshirt mit farblich dazu passendem Schal, um ihren Hals eine einfache, elegante Kette mit Anhänger. Ihr ganzes Auftreten wirkt beruhigend und sanft, aber sie ist dabei absolut standfest, weiß genau, wann sie im Gespräch die kommunikativen Zügel in die Hand nehmen und durchgreifen muss. Das ist auch nötig, denn wenn sie die Konfliktparteien in ihrem Wohnzimmer – der Amtsstube – an einen Tisch bringt, kann es schon einmal turbulent werden. „Manchmal stellt mein Mann im Anschluss fest, dass es ja in der Amtsstube wieder hoch hergegangen sei“, lacht sie. Um hochkochende Gemüter zu beruhigen, setzt sie schon mal die aus dem Sport bekannten gelben und roten Karten ein. „Das funktioniert oft sehr gut, denn jeder versteht sofort, was gemeint ist“, schmunzelt sie.

Das Schiedsamt ist eine dem Amtsgericht vorgeschaltete Institution mit der Funktion, Konflikte beizulegen, bevor es zu einer Gerichtsverhandlung kommt, und sie kann von jedem Bürger in Anspruch genommen werden. In Fällen des Nachbarschaftsstreits oder bei Beleidigung muss das Schiedsamt eingeschaltet werden. Wer die gütliche Einigung mit einem Nachbarn sucht oder in einen anderen Konflikt verwickelt ist, etwa mit seinem Vermieter, meldet sich bei seiner zuständigen Schiedsperson, die die Konfliktparteien dann zu einem Schlichtungsgespräch einlädt. Die Einladung ist bindend und muss wahrgenommen werden, sonst droht in Strafsachen ein Ordnungsgeld. Ziel ist es in der Regel, einen Kompromiss zu erarbeiten, der dann in einem von beiden Parteien zu unterzeichnenden, rechtskräftigen Vertrag festgehalten wird. Der Vertrag ist 30 Jahre lang gültig und seine Nichteinhaltung kann juristisch geahndet werden. Die anfallenden Kosten für die Vermittlung durch die Schiedsperson belaufen sich in der Regel, je nach Aufwand, auf 40 bis 70 Euro, die – meist ein Bestandteil des Vertrags – paritätisch auf beide Seiten aufgeteilt werden können. Bevor Walther die Streithähne zu sich einlädt, versucht sie, beide in einem Einzelgespräch kennenzulernen, um die Vorgeschichte und den Kern des Konflikts besser zu verstehen. „Bei den meisten Fällen handelt es sich tatsächlich um Nachbarschaftsstreits, bei denen es um Lärm geht, aber oft auch um Grundstücksbebauung oder Bepflanzung, die über die Grundstücksgrenze hinaus wuchert“, fasst sie zusammen. „Manche dieser Konflikte brodeln schon seit langer Zeit und befinden sich kurz vor der Eskalation. Die Fronten sind dann schon so verhärtet, dass manche Parteien ihren Anwalt mitbringen. Da ist es dann mitunter kaum noch möglich zu vermitteln und alles läuft auf eine Gerichtsverhandlung hinaus. Leider.“

Aber oft gibt es auch eine echte Chance, Frieden zu stiften. „Ein Grundproblem liegt darin, dass die Streitenden nicht mehr miteinander, sondern nur noch übereinander sprechen. Die eine Partei versteht überhaupt nicht, woher der Ärger der anderen rührt. Und die fühlt sich durch diese vermeintliche Ignoranz noch weiter provoziert. Bringt man beide an einen Tisch und lässt sie die Sache aus ihrer persönlichen Sicht schildern, kann der entstehende Perspektivwechsel bereits ein erster Schritt zur Versöhnung sein“, erläutert Walther und erinnert sich an ein Beispiel: „In einer Wohnung war das Laminat schlecht verlegt und jeder Schritt dröhnte in der Wohnung darunter wie Donnergroll. Erst während der Verhandlung bei mir begriffen die Verursacher, die sich ja in ihrer Wohnung ganz normal verhielten, welchem Leidensdruck die Nachbarn ausgesetzt waren, die rund um die Uhr mit dem Lärm konfrontiert waren. Doch leider ist im Streit an der Wohnungstür, wenn die Nerven blank liegen und mit der Polizei gedroht wird, kein Platz mehr für eine solche Verständigung.“ Walther betont, dass sie in den Sitzungen keine unparteiische, sondern eine überparteiliche Rolle einnimmt: Sie signalisiert Verständnis für die Positionen beider Parteien gleichermaßen, schließlich ist ihr Ziel der Kompromiss, mit dem beide leben können. „Ich muss die Ruhe bewahren, gut zuhören, zur Sachlichkeit mahnen, wenn es beleidigend wird, die richtigen Fragen stellen oder auch mal eine überraschende Feststellung treffen“, beschreibt sie ihre Rolle. „Einmal sprach ein Mann über die Beleidigungen, die er über sich hatte ergehen lassen müssen. Als er mit den Worten rang, setzte ich für ihn fort: ‚Das hat sie enorm gekränkt, nicht wahr?‘ Das war ein Augenöffner, ein Moment der Klarheit. Oft geht es darum, die Dinge konkret zu benennen, um beim anderen Verständnis zu erzielen.“

Wenn sie spürt, dass sie den Punkt erreicht, an dem sich eine Einigung zwischen den Streitenden anbahnt, beginnt sie, das Protokoll aufzusetzen, den Vertrag, der dann später von beiden unterzeichnet werden muss. Er könnte zum Beispiel regeln, dass an einem bestimmten Tag etwas länger Musik gehört werden darf. Aber nicht immer bedeutet dieser Kompromiss das Happy End, wie die Schiedsfrau weiß: „Oft ahne ich, dass der Frieden nur von kurzer Dauer sein wird. Viele wollen gar keine echte Lösung, sie klammern sich förmlich an ihren Konflikt. Wie der Mann, der von seinem Nachbarn, den er offensichtlich nicht leiden konnte, verlangte, die Hecke zwischen ihren Grundstücken radikal zurückzuschneiden. Als ich ihn fragte, ob ihm klar sei, dass er diese ungeliebte Person dann ja ständig vor Augen hätte, stutzte er nur.“ Carla Walther ist mit Engagement bei der Sache, aber es gelingt ihr auch, die nötige Distanz zu halten: Sie weiß, dass sie nicht mehr tun kann, als zu versuchen, mit den Parteien einen Kompromiss auszuarbeiten. Ob das angenommen wird, hängt von den Streitenden ab. An-



Carla Walther lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen: Sie ist eine gute Zuhörerin, weiß, wann sie einem Gespräch durch eine überraschende Bemerkung eine Wendung zum Positiven geben kann oder wann sie erregte Gemüter zur Ordnung rufen muss.

gesichts der Fälle himmelschreiender Unvernunft und Verbohrtheit, die sie schon miterlebt hat, kann sie nur lächelnd den Kopf schütteln. Um den Schlaf bringt sie das aber nicht. „Manchmal muss ich mich nach einer anstrengenden Verhandlung in meinen Garten zurückziehen oder ganz schnell radfahren, um durchzuatmen,“ gibt sie zu.

Nicht immer treffen sich Nachbarn in Walthers Amtsstube. In einem Fall vermittelte sie zwischen zwei Müttern, deren Kinder gemeinsam in die KiTa gingen. Es bestand der Verdacht der Kindesmisshandlung, keine Kleinigkeit, der Tatbestand der Verleumdung stand im Raum. „Aber die beiden Mütter führten ein sehr respektvolles Gespräch, in dem klar wurde, dass allein die Sorge um das Wohl des Kindes hinter dem Verdacht stand“, berichtet Walther. Dieser gegenseitige Respekt und die Empathie, die nötig sind, um sich in die Rolle des anderen hineinzuversetzen und ihn zu verstehen, sind heute vielen abhanden gekommen, wie die ehemalige Lehrerin mit Bedauern zur Kenntnis nimmt. „Die Fälle sind in den fast zehn Jahren, in denen ich mein Amt ausfülle, die gleichen geblieben. Aber ich merke, dass der Ton schärfer geworden ist.“ Im vergangenen Corona-Jahr verhandelte die Uerdingerin, die auch für Gellep und Stratum zuständig ist, auch in der Grundschule und in den Räumen des Heimatbundes Uerdingen – und hatte nicht ganz so viel zu tun wie zu Beginn ihrer Amtszeit: Die Zahl der Fälle halbierte sich von rund 20 auf zehn, jeweils mit einem zeitlichen Aufwand von acht bis zehn Stunden. „Aber wer weiß, was sich

während der Pandemie alles aufgestaut hat“, lacht sie. „Die Menschen saßen in ihren Wohnungen fest und hatten wenig Kontakt mit Freunden oder Abwechslung außerhalb der eigenen vier Wände. Meine Kollegen und ich sind sehr gespannt, was da auf uns zukommt.“ Wenn auf etwas Verlass ist, dann sicher auf die Streitlust und Unvernunft der Menschen. Machen Sie doch einfach den Unterschied: Wenn die Nachbarn mal wieder Lärm schlagen, fahren Sie nicht aus der Haut, sondern übernehmen Sie die Rolle der Vernunft. Atmen Sie tief durch, klingeln Sie bei Ihrem Nachbarn und fragen Sie ganz besonnen, ob es nicht möglich wäre, die Lautstärke zu drosseln. Freundlichkeit kann Wunder wirken. Niemand weiß das besser als Carla Walther.

Die Erfolgsquote der Schiedsverhandlungen im Nachbarrecht liegt bundesweit bei 60 Prozent.

Wer in Krefeld die Hilfe einer Schiedsperson in Anspruch nehmen möchte, findet auf der Website www.schiedsamt.de und www.krefeld.de/de/recht/schiedsaemter Namen und Kontaktdaten seiner Bezirksvertreter.

Schiedsamt Uerdingen

Carla Walther

Tel.: 02151 - 475266 // E-Mail: carla.walther@schiedsfrau.de

Wie wird man eigentlich ... Kantor?

Text: Ann-Katrin Roscheck // Fotos: Luis Nelsen

Autobahnen, Würstchen, Oktoberfest und vielleicht auch die Mülltrennung – wenn wir darüber sprechen, was „typisch deutsch“ ist, fällt uns allerhand ein, mit Sicherheit aber vergessen wir sie: die Orgel. Mehr als 50.000 dieser Instrumente gibt es in Deutschland – die meisten weltweit. Auch Krefeld hat eine große Orgelkultur. Nicht nur ist die Dichte dieser besonderen Instrumente hier sehr hoch, in Hüls oder auch im Innenstadtbereich stehen einige wirklich außergewöhnliche historische Instrumente. Andreas Cavelius hatte mit ihnen in diesem Jahr viel vor. Im „Jahr der Orgel“ wollte der Regionalkantor und vom Bischof ernannte Kirchenmusikdirektor sein Lieblingsinstrument in etlichen Veranstaltungen in den Fokus stellen. Wie vielen anderen hat die Pandemie auch Cavelius einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das ist schade, denn nicht nur verfügt die Orgel über eine außergewöhnliche Historie, auch der Beruf des Organisten ist speziell und verdient es, in den Fokus genommen zu werden. Unsere Reihe trägt daher in diesem Monat den Titel „Wie wird man eigentlich... Kantor?“ – ganz im Sinne des Jahres der Orgel.

Als Andreas Cavelius im Teenager-Alter in seinem Heimatort den Abbau einer historischen Cavallé-Coll-Orgel begleitete und die Orgelpfeifen anschließend zur Reinigung in einem klapprigen, alten Bus über die Grenze nach Frankreich fuhr, schwappte die Faszination auf ihn über: Schon in den 1970er-Jahren wusste der im Saarland geborene Mann, dass er einmal Kirchenmusiker werden wolle. „Die Entscheidung, Berufsmusiker zu werden, trifft niemand im fortgeschrittenen Alter“, erklärt er. „Für den Berufsweg ist eine intensive Beschäftigung mit dem Instrument notwendig. Damit fangen wir früh an.“ Die Aufnahmeprüfungen an den Hochschulen sind anspruchsvoll. Auch Cavelius widmete seine gesamte Freizeit schon als Schüler der Instrumentenkunde. Jeden Tag schwang er sich nach der Schule auf sein Fahrrad, um in der benachbarten Gemeinde Unterricht zu nehmen oder eigenständig am Instrument zu üben.

Mit der Aufnahme an der Musikhochschule in Saarbrücken, damals mit rund 20 Mitstudenten, verwirklichte er sich einen Traum. Anschließend führte ihn sein Weg unter anderem nach Paris und Köln, um seine Fähigkeiten dort noch weiter auszubauen. „Die Orgel bietet unergründliche Möglichkeiten, sich zu entfalten. Die Ausbildung ist nie zu Ende“, beschreibt er. „Eine meiner Schülerinnen hat einmal versucht, herauszufinden, wie viele Klangkombinationen bei 40 Registern auf der Orgel möglich sind und ist dabei auf 240 Varianten gekommen. Versuchen Sie diese Zahl einmal auszuschreiben – es ist unmöglich.“

1987 kam Andreas Cavelius dann als Kantor nach Krefeld in die Dionysiuskirche, in der er bis heute wirkt. Er begleitete hier unter anderem hauptverantwortlich den Bau der Klais-Orgel, sein Lebenswerk, und holt regelmäßig viele internationale Gäste zu Kon-





seit über 60 Jahren

Ausführung

Reparaturen

Beratung

Planung

- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Industrieelektrik
- Reparaturservice
 - Fachgerecht
 - Zuverlässig
- Leistungsstark

Hülser Straße 401
47803 Krefeld
Telefon 02151 - 75 48 72
info@leurs-elektro.de

IT Dienstleistungen für Krefeld und Umgebung

Professionelle IT Lösungen für
kleine und mittelständische
Unternehmen

Unsere Leistungen:

- IT Beratung
- Netzwerklösungen
- Managed Services
- Cloud-Lösungen
- Virtualisierung
- Hardware
- Server & Storage

Kostenlose Beratung und
Informationen unter:

www.it-dokk.de

Tel: 02151 – 94 9090 4



Andreas Cavellius wurde bereits im Teenager-Alter von der Faszination für Orgeln gepackt. Seit 1987 ist er als Kantor in Krefeld tätig.

zerten in die Seidenstadt. Auch er selbst machte sich in der Vergangenheit für die Orgel auf in die weite Welt: Cavellius nahm unter anderen Qualitätschecks von Orgeln in Russland und China ab und spielte hier Konzerte. Seit vielen Jahren engagiert er sich außerdem in der Ausbildung von Organisten. Im Jahr 2018 wurde ihm vom Bischof des Bistums Aachen, Dr. Helmut Dieser, für seine Verdienste um die Kirchenmusik sogar der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. „Für mich ist die Orgelmusik ein wichtiger Teil des Gottesdienstes. Gerade die Coronapandemie, während der der Gemeindegesang in der Messe verboten oder nur unter Auflagen gestattet ist, hat die Bedeutung des Instrumentes für die Gottesdienstbesucher noch einmal besonders hervorgehoben“, schildert Cavellius. „Nachwuchs auszubilden, der diese Tradition trägt, die Liturgie kennt und versteht, ist für mich ein besonderes Anliegen.“

In der Kantorenausbildung unterscheiden die Experten zwischen der hauptberuflichen und der nebenberuflichen Ausbildung. Für die erste Variante verfolgen die Schüler auch heute noch einen ähnlichen Weg wie den, den Cavellius selbst ging: Früh beginn-



Die Kantorenausbildung ist aufwändig – und nie zu Ende. Bei 40 Registern sind 2^{40} Klangkombinationen möglich.



nen sie damit, sich auf die Aufnahmeprüfung an einer der Hochschulen vorzubereiten, studieren anschließend Kirchenmusik und sammeln nach bestandener Prüfung vor einem mehrköpfigen Expertenteam Erfahrungen im Ausland. Die Absolventen können mit ihrem Abschluss nicht nur als Kantor in der Kirche arbeiten, sondern an Musikschulen unterrichten oder als Konzertorganist in Konzertsälen oder Sinfonieorchestern tätig sein. Sie sind die Crème de la Crème an ihrem Instrument.

Anders als die Ausbildung an der Hochschule liegt der nebenberufliche Weg, die C-Ausbildung, nicht in staatlicher Hand, sondern in der Trägerschaft der Bistümer und Landeskirchen. Die Altersempfehlung liegt hier zwischen 16 und 59 Jahren. Es können sich also auch Schüler ausbilden lassen, die erst deutlich später mit dem Orgel-Spielen begonnen haben. Einmal im

Monat treffen sich die Anwärter in der Gruppe, um in Fächern wie Chorleitung, Liturgische Grundkenntnisse oder Musikgeschichte unterrichtet zu werden. Einmal in der Woche besuchen sie zusätzlich den Einzelunterricht, unter anderem bei Cavellius, und verbessern ihre praktischen Fähigkeiten. Nach zwei bis drei Jahren wird die Ausbildung durch eine Prüfung abgeschlossen.

„Als ich damals hier in Krefeld als Kantor angefangen habe, gab es rund 15 hauptberufliche Kirchenmusiker“, erinnert sich Cavellius. „Heute sind die Stellen auf sieben zusammengekurzt worden.“ Und deswegen, so schließt der Krefelder ab, sei es gut, dass es sowohl einen hauptberuflichen als auch einen nebenberuflichen Weg gäbe, seiner Leidenschaft zu folgen. Damit die Orgeltradition in Krefeld, aber auch in ganz Deutschland, weiter aufrechterhalten wird.



- ✓ Handel für Handwerker und Industrie
- ✓ Starkes Partnernetzwerk
- ✓ Arbeitsschutz aller Art



Bau & Handel

**KOMPETENTER PARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BAULEISTUNGEN**

Emil-Schäfer-Straße 67 | 47800 Krefeld | info@wsbau-handel.de
 Büro: 02151 4021241 | Fax: 02151 4021242 | Handy: 0171 2294691

www.wsbau-handel.de

Sie suchen das Weite und wir einen Käufer für Ihr Haus

Inklusive
Marktwertermittlung
TOP-SERVICE
für Ihre
Wohnimmobilie

Auch in der Urlaubszeit sorgen wir für die Vermarktung Ihres Objektes – während Sie entspannen. Gerade jetzt suchen viele Interessenten aus unserem Kundenstamm ein neues Zuhause. Als Partner für attraktive Immobilien in Krefeld und am Niederrhein vermitteln wir diskret, kompetent und erfolgreich. Anruf genügt, wir regeln den Rest!

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de · 4x in Krefeld: Bockum, Hüls, Traar, City

SCHREURS
IMMOBILIEN

Wir verkaufen und vermieten Wohnkultur

SWK Open-Air-Kino

Ein guter Tag zum Öffnen

Fotos: Luis Nelsen

Cineasten und Kinogänger mussten in den vergangenen eineinhalb Jahren einen langen Atem beweisen. Kinobesuche waren kaum bis gar nicht möglich; aufgrund der Pandemie wurde der Start diverser Filme so oft verlegt, dass „neue“ Filme ironischerweise mittlerweile schon zwei Jahre alt sind – ohne eine Sekunde ausgestrahlt worden zu sein. So sollte beispielsweise der neue Teil der James-Bond-Reihe mit dem Titel „Keine Zeit zu sterben“ ursprünglich bereits im Frühjahr 2020 seine Premiere feiern. Doch die Fans der Doppelnulle warten immer noch darauf, dass ihr Held es endlich auf die große Leinwand schafft.



Uwe Papenroth und Volko Herdick sind die Köpfe hinter der Galopprennbahn und dem Open-Air-Kino..

Aber nicht nur Kinobesucher und Filmliebhaber mussten sich in Geduld üben, auch Uwe Papenroth und Volko Herdick, die Organisatoren des SWK Open-Air-Kinos, haben gespannt die Tage gezählt, bis klar war, dass sie ihr prestigeträchtiges Freiluftkino an der Krefelder Rennbahn endlich wieder öffnen dürfen. Im Sommer diesen Jahres ist es endlich soweit und während die Inzidenzwerte fallen, steigt die Vorfreude. Vom 29.07. – 31.08. wird es insgesamt 34 Filmnächte geben, in denen sich die Zuschauer über die Abenteuer alter und neuer Filmhelden freuen können. „Wir sind sehr erleichtert und freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder an den Start gehen können. Die Pandemie hat uns allen viel abverlangt – umso glücklicher sind wir, dass es bald wieder ein bisschen Normalität geben kann“, erzählt Volko Herdick.

Seit elf Jahren veranstaltet das Duo mittlerweile sein stadtbekanntes Open-Air-Kino unter dem Krefelder Sternenhimmel. Damit auch das besondere Jahr 2021 ein unbeschwertes Kinoerlebnis bereithält, gilt für alle Besucher die 3-G-Faustregel: getestet, genesen, geimpft. Besucher, die eines dieser Kriterien erfüllen, dürfen sich auf einen Filmabend unter freiem Himmel freuen. Als weitere Maßnahme wurde die Anzahl der verfügbaren Tickets um etwa die Hälfte reduziert, um mehr Freiraum für die Gäste auf der Tribüne zu bekommen. „Dadurch entfällt auf dem gesamten Außenbereich die Maskenpflicht für Besucher und die freie Sitzplatzwahl bleibt weiterhin möglich“, erklärt Papenroth. Um die ordnungsgemäßen Kontrollen zur Einhaltung der Hygienevorschriften zu gewährleisten, kann das Gelände nur durch die Einfahrt „An der Rennbahn 4“ betreten werden. Der



Auf der Tribüne der Galopprennbahn werden diesen Sommer wieder zahlreiche Menschen Platz nehmen, um sich beim SWK Open-Air-Kino unterhalten zu lassen.

Zugang zum Stadtwald ist und bleibt vorerst gesperrt. „Das schwierigste an der Situation der letzten Monate war in erster Linie die Planungsunsicherheit. Die Regelungen änderten sich fast wöchentlich, so kam es einem zumindest vor. Und bis zuletzt wussten wir nicht, ob wir dieses Jahr überhaupt an den Start gehen können. Umso erleichterter sind wir jetzt natürlich“, freut sich der große Blondschof. „Die Krefelder Rennbahn hat einfach Tradition und ist sicherlich eine der Attraktionen der Stadt. Peu à peu können wir nun wieder Schritte in Richtung Normalität gehen – das gilt für den Biergarten, das Kino und das gesamte Areal“, ergänzt Papenroth.

Von Mainstream über Klassiker bis hin zu Indiestreifen ist auch in diesem Jahr wieder alles dabei. So dürfen sich Besucher unter anderem auf die Oscar- und Golden-Globe-Gewinner „Minari – Wo wir Wurzeln schlagen“ und „Nomadland“ freuen, die am 30.07. sowie am 26.08. auf dem Plan stehen. Actionfans kommen beim mittlerweile neunten Teil der „Fast & Furious“-Reihe auf ihre Kosten, Kinder bei „Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker“. Die überdachten und regengeschützten Plätze auf der Rennbahn-Tribüne stellen sicher, dass Besucher bei Wind und Wetter trocken bleiben und

ihren Kinobesuch genießen können. Tickets sind online verfügbar, ebenso wie die Auswahl der Loungemöbel und Sofas, die in diesem Jahr die bekannten Strandkörbe bei der Platzwahl ersetzen. Der reguläre Ticketpreis beträgt zehn Euro – Panoramaausblick und Sternenhimmel inklusive. Kunden mit einer SWK Card erhalten einen Nachlass und zahlen lediglich acht Euro für eine Eintrittskarte. Der an das Kino angrenzende Biergarten durfte vor Kurzem bereits seine Wiedereröffnung feiern. „Ein voller Erfolg inklusive fantastischer Stimmung, passend zum tollen Wetter“, resümiert Volko Herdick die altbekannte und neugewonnene Freiheit des Biergartens, dessen 600 Sitzplätze fortan täglich ab 19 Uhr zum Warm-up vor dem Kinolerlebnis einladen.

Die letzten Stunden vor dem Film vergehen so garantiert wie im Flug und machen den 18 Monate langen Vorlauf ganz sicher vergessen. //rt

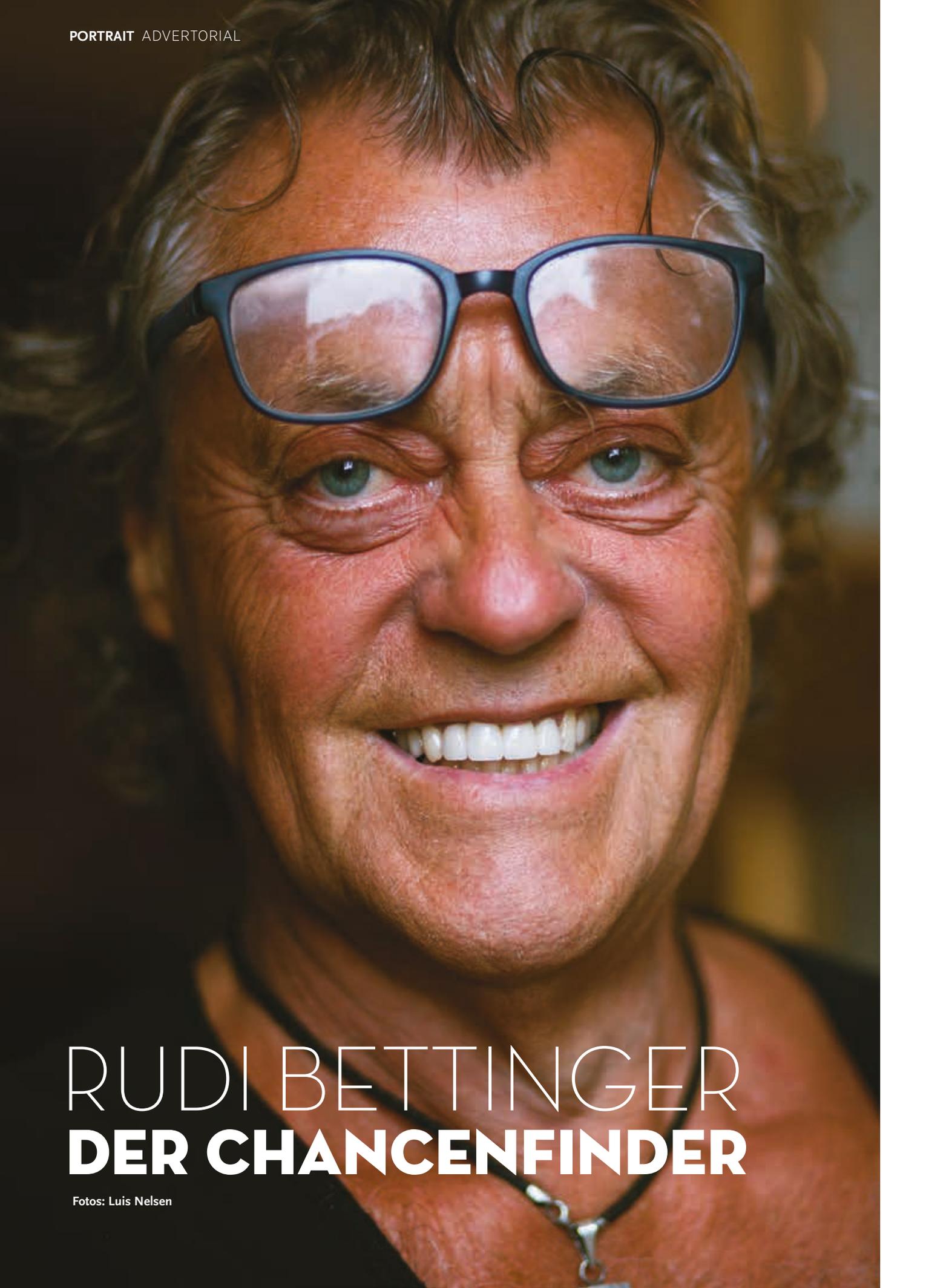
SWK Open-Air-Kino // Krefelder Rennbahn
An der Rennbahn 4 // 47800 Krefeld
skw-openairkino.de



Motorrad Faßbender GmbH & Co. KG
 Hafelsstrasse 246 // 47809 Krefeld // Telefon: 0 21 51-15 98 70

info@motorrad-fassbender.de
www.motorrad-fassbender.de





RUDI BETTINGER
DER CHANCFINDER

Fotos: Luis Nelsen

Um eine Chance zu ergreifen, braucht es Mut und Eigeninitiative.

Sie aber überhaupt als solche zu erkennen, erfordert ein natürliches Talent, das nur wenige besitzen. Rudolf „Rudi“ Bettinger weiß heute, dass er mit beidem gesegnet wurde, denn sein Lebensweg ist eine Aneinanderreihung von erfolgreich ergriffenen Chancen. Als wir ihn kurz vor seinem 70. Geburtstag in seinem Bioladen „Natürlich Bettinger“ auf der Friedrich-Ebert-Straße besuchen, hat er sich ganz bewusst entschlossen, einmal über sich zu sprechen. Kennt fast jeder Krefelder das gutausgestattete Ladenlokal mit dem fast schon rustikalen, sehr persönlichen Café, kennen nur die wenigsten seine Geschichte. Der Duft von Rum, den sich Rudi mit lockiger Mähne, braungebrannt und breitgrinsend mit den Worten „das macht man ja auch nicht alle Tage“ aus der besten Flasche im Regal eingegossen hat, erfüllt süßlich den Raum, als er mit vor Aufregung geröteten Wangen seine große Chancenchronik vor uns aufschlägt.



Schon früh zeigte sich die Leidenschaft fürs Backwerk: Rudi (2. v. r.) geht zum Karneval als Bäcker verkleidet.



30 Jahre Krefeld, 40 Jahre selbstständig, bald 70 Jahre alt: Rudi Bettinger.

Die Familie als Lehrmeister

Rudi kam 1951 als mittleres Geschwisterkind von insgesamt fünf Brüdern und Schwestern in Zöschlingsweiler im tiefsten Schwabenland zur Welt. Seine Eltern besaßen im kleinen Dorf das einzige Lädchen, in dem es nicht nur Lebensmittel, sondern auch Backwaren und die Möglichkeit zum Telefonieren gab. Das kleine namenlose Geschäft war der Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde. Hier traf man sich zum Schwätzchen und hier konnte man auch nachts an die Tür klopfen, wenn Milch oder Kaffee für den nächsten Tag fehlten. Rudi war zwar der jüngste Bub der Familie, doch seine Eltern hatten schon ganz genaue Pläne für seinen Werdegang. Die Bettingers wollten den Laden durch ein Café ergänzen und so war es für sie ganz klar, dass Rudi mit 15 Jahren die Konditorlehre beginnen sollte. „Ich war traurig darüber, nicht selbst meinen Weg bestimmen zu dürfen, weil ich eigentlich doch viel lieber Automechaniker oder Schreiner werden wollte“, erinnert er sich. „Aber bei meinen Eltern ausziehen zu können, war toll.“ Mit seinen Siebensachen brach er ins für ihn meilenweit entfernte Heidenheim auf.

Liebe als Freiheit

Nicht mal 30 Kilometer von seinem Elternhaus entfernt, schnupperte der junge Mann zum ersten Mal an der Freiheit. Lernte er in einem Familienbetrieb und wohnte bei seinem Lehrherrn im Haus, genoss es, sich ohne die elterliche Zustimmung mit Freunden in Kneipen zu treffen oder nach der Arbeit einfach das zu tun, worauf er Lust hatte. Noch heute glänzen seine Augen, wenn er von den ersten Jahren seiner Jugend berichtet. Mit Abschluss seiner Ausbildung gab Rudi die

Freiheit aber wieder auf, denn von Elternhand vorbestimmt, nahm er schließlich die Stelle als Konditor im elterlichen Café an.

Schnell hatte ihn das Dorfleben wieder. „Es gibt Momente, die ich auch heute nie vergessen werde“, schildert er, während seine Hände zum Rumglas greifen und er einen bedächtigen Schluck nimmt. „1974 zum Beispiel, als Fußball-Weltmeisterschaft war.“ Rudis Eltern waren stolze Besitzer des damals einzigen Farbfernsehers im Dorf und alle versammelten sich zum gemeinsamen Public Viewing vor dem kleinen Bildschirm im Café. Als Deutschland den Titel holte, explodierte die Stimmung und das gesamte Dorf fiel sich zwischen Stühlen und Tischen in die Arme. „Ich krieg’ heute noch Gänsehaut, wenn ich daran denke“, sagt Rudi und sein bayrischer Akzent wird angeregt durch die Erinnerung gleich noch ein bisschen stärker.

Aber schon zu dieser Zeit entwickelte sich bei Rudi auch ein anderes Gefühl. Zunehmend fühlte er sich in dem Leben, das seine Eltern für ihn festgelegt hatten, gefangen und so war es Schicksal und Glück gleichermaßen, als er Karneval zum ersten Mal mit Ingrid tanzte. „Sie begrüßte mich mit ‚Guten Tag‘ und ich dachte, Was ist das denn für eine?“, grinst der noch 69-Jährige fast spitzbübisch – es fällt nicht schwer, sich seine jugendliche Attraktivität vorzustellen. „Bei uns sagt man ‚Servus‘ oder ‚Griaßdi‘. Aber die Sprachbarriere hielt uns nicht ab – wir verliebten uns Hals über Kopf.“ Und ebenso Hals über Kopf beschloss Rudi gemeinsam mit seiner Ingrid, die ursprünglich aus Essen kam, im schicken Opel durchzubrennen und die elterliche Zwangsjacke abzuwerfen.



Im ehemaligen Bockumer Krug auf der Friedrich-Ebert-Straße gibt es heute die berühmten Vollkornbrote von Rudi Bettinger – und Vieles andere mehr.



Das Café als Schritt in die Selbstständigkeit Krefeld als Strukturgeber

Es war einige Jahre später, als Rudi, schon mit eigenen Kindern im Gepäck, einen Bauernhof mietete. Inzwischen Konditormeister, machte er ein Stehcafé in Lauingen an der Donau auf. Während das Ehepaar beschloss, die Kinder auf die Waldorfschule in Heidenheim zu schicken, begann Rudi, sich immer mehr mit gesünderem und nachhaltigerem Backen zu beschäftigen. „Ich hatte in meiner Meisterlehre schon Gebäck mit Vollkornmehl ausprobiert, aber durch meine Kinder wollte ich noch gesünder leben und auch noch mehr Gesundes anbieten“, erinnert er sich, während er die große Backstube im heutigen Bettinger-Bioladen betritt. Er lässt seine Finger über alte, von ihm mit roter und weißer Farbe aufgepeppte Backautomaten streichen, ein leichter Mehlstaub bedeckt die Regale, während er weitererzählt: „Ich nahm schlussendlich als erster Bäcker in der Region Vollkornbrote in mein Angebot auf.“ Und das ziemlich erfolgreich: Neben dem eigenen Café belieferte er auch Händler in den Nachbargemeinden. Stand er schon nachts um drei in der Backstube, um die Bestellungen abzuarbeiten, versuchte er die Fahrzeiten mit dem Zur-Schule-Bringen seiner Sprösslinge zu kombinieren. Hatte er diese und auch die Bestellungen in Heidenheim abgegeben, gönnte er sich ein kurzes Schläfchen im Auto, um die Kinder anschließend wieder mit nach Hause zu nehmen. „Das war ein Lebensstil, der mir viel Kraft abverlangte“, schildert er. „Irgendwann war klar, dass wir das als Familie nicht mehr schaffen können.“ Eine Veränderung musste her.

Es war reiner Zufall, dass die Hebamme der Familie, wie Rudis Frau ebenfalls aus Essen, irgendwann mit einer verrückten Idee um die Ecke kam: Sie schlug vor, Rudi solle doch nach Krefeld ziehen. Hier sei nämlich ein schickes Ladenlokal mit Wohnung oben drüber zu vermieten. Außerdem sei die Waldorfschule unkompliziert zu Fuß erreichbar. Von Krefeld hatte der Urschwabe natürlich noch nie etwas gehört und so düste er an Allerheiligen, einem seiner wenigen freien Tage im Jahr, 550 Kilometer über die Autobahn, um sich den möglichen Wohnort am Niederrhein anzuschauen. Schon damals fuhr Rudi am liebsten Volkswagen mit großer Ladefläche und auch den wenigen freien Tagen im Jahr ist er bis heute treu geblieben. „Ich weiß auch nicht mehr warum, aber wir sagten zu“, erinnert er sich und die feinen Fältchen um seine freundlichen Augen bewegen sich. Im März 1992 übernahm er ein schon bestehendes Geschäft auf der Uerdinger Straße 332 und gründete „Natürlich Bettinger“. Die ersten Jahre fühlte sich Rudi mit seinem bayrischen Akzent, seiner lauten, unbekümmernten Art und seiner charmanten Kommunikationsfähigkeit wie ein Außerirdischer unter den etwas spröden Niederrheinern. Dennoch sammelte der Bioladen fleißig Stammkunden. Nach und nach holte der Schwabe sein Backequipment in die Seidenstadt und begann, Vollkornbrot in Krefeld beliebt zu machen. Seine Kunden waren begeistert und die besonderen Fähigkeiten des Bäckers sprachen sich rum.



Veränderungen als Wegweiser

„Meine Lebenssituation veränderte sich erneut“, erklärt Rudi. „Das ist für mich sehr natürlich, denn mit jedem Wandel des Umfelds verändert man sich auch selbst ein bisschen.“ Und so zog Rudi irgendwann in ein neues Gebäude an der Kaiserstraße, um die Backstube durch ein Café-Angebot noch weiter auszubauen. Aber auch da war er noch nicht am Ziel angelangt: Durch Zufall stieß er einige Jahre später auf den leerstehenden Bockumer Bürgerkrug an der Friedrich-Ebert-Straße. Das Eckhaus mit den großen Fenstern, die damals allerdings noch in Kneipenatmosphäre verdunkelt waren, sprach ihn direkt an. „Ich fand heraus, wem es gehörte und entschied mich, es zu sanieren“, sagt Rudi. „Ja und so ist das entstanden, was ihr heute hier seht.“ Und was doch eigentlich gar nicht so weit von dem weg ist, was sich Rudis Eltern für den jungen Mann überlegt hatten.

Als Rudi seine Geschichte beendet, ist das Rumglas schon lange leer und die Röte im Gesicht einer wohligen Zufriedenheit gewichen. Nicht etwa in Zöschlingsweiler, sondern in Krefeld, ist „Natürlich Bettinger“ heute seit 30 Jahren zu Hause. Rudi verkauft Bio-Lebensmittel, nachhaltige Kosmetik und allerhand Produkte für den täglichen Bedarf. Jeden Morgen steht er aber auch in der hauseigenen Backstube, mahlt Mehl und backt leckeres Vollkornbrot und andere Backwaren. Mit einem Café im Innen- und Außenbereich sorgt er für den „Klön-Charakter“, den er schon

bei seinen Eltern so sehr zu schätzen wusste. Da Rudi im selben Haus lebt, hat er auch das Hintertürgeschäft adaptiert. Die Gegend rund um Bettingers Laden ist wie ein eigenes kleines, eingeschworenes Dörfchen, und es ist keine Seltenheit, dass ein Nachbar auch noch nach den Öffnungszeiten an die Tür klopft, wenn Milch oder Kaffee für das Frühstück am nächsten Morgen fehlen. Wenn Rudi Ende Juli seinen 70. Geburtstag feiert, dann schaut er auf so viele Chancen zurück, die ihn im Leben immer ein Schritt weiter und manchmal sogar an einen völlig anderen Ort gebracht haben. Am Ende haben die Füße des den braungebrannten Mannes mit den grauen, wilden Locken und dem breiten Grinsen ihn in eine Welt getragen, die irgendwie schon immer für ihn vorgesehen war. //aro

Natürlich Bettinger

Friedrich-Ebert-Straße 240 // 47800 Krefeld

Öffnungszeiten Bioladen:

Mo bis Fr von 7 bis 19.30 Uhr und Samstag von 7 bis 15 Uhr.

Café: Mo bis Sa von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

Tischreservierung unter Telefon 02151 - 596 991

www.natuerlich-bettinger.de



**IMMOBILIENVERTRIEB
NIEDERRHEIN**

**Immobilien sind ein
Lebensgefühl!**




**Weil am Ende
nicht nur das
Herz, sondern
auch der
Erfolg zählt.**

Martina Dors - Immobilienvertrieb Niederrhein
Uerdinger Straße 400 // 47800 Krefeld
Tel. 02151 - 56 46 30
info@immobilienvertrieb-niederrhein.de
www.immobilienvertrieb-niederrhein.de/impressum



Konstantin Brockmann und Christoph Paulus erschufen mit der Buchungs-App smaboo eine digitale Lösung zur unkomplizierten Terminbuchung.

Buchungs-App smaboo

Lückenfüllen leicht gemacht!

Fotos: Luis Nelsen

Ob Restaurant, Friseursalon oder Kosmetikerin – alle kennen das Problem. Man hat die Termine für einen Tag vergeben, musste sogar potenziell zahlende Kunden ablehnen. Da hagelt es plötzlich Absagen – und nicht nur eine, das wäre ja noch zu verschmerzen, sondern gleich im halben Dutzend. Auf einmal ist der eben noch so schön gefüllte Terminkalender wieder ziemlich lückenhaft. Und die Interessenten, die man vor ein paar Stunden auf einen späteren Termin vertrösten musste, kann man so kurzfristig nicht erreichen. Was also tun? Die Stammkunden durchtelefonieren, in der Hoffnung, die Lücken wieder zu füllen? Dazu fehlt jetzt wirklich die Zeit. Also bleibt nichts übrig, als in den sauren Apfel zu beißen, und den geschrumpften Umsatz zu akzeptieren. Vielleicht läuft es nächstes Mal besser.

Abgesagte und freie Termine füllen

Auch in Maximilian Brockmanns Friseursalon gab es immer wieder kurzfristige Absagen oder unbeliebte Uhrzeiten, die sich auf die Schnelle nicht füllen ließen. So machte er aus der Not eine Tugend, und hängte immer, wenn ein Termin frei war, eine Fahne vor sein Geschäft und stellte eine Tafel mit den aktuell verfügbaren Zeiten daneben. Das brachte ein paar Zufallstreffer. Die Masse der Kunden konnte er so aber leider nicht erreichen. Es musste eine digitale Lösung geben! Genau die fand sein Bruder Konstantin zusammen mit dessen Schulfreund Christoph Paulus – und aus einem Gedanken-spiel wurde bald ein Startup, das Anfang Juli an den Markt geht. „Das Füllen abgesagter und freier Termine war die Grundidee für unsere App smaboo“, erklärt Konstantin Brockmann. „Dabei hängen wir die „Termin-frei-Fahne“ quasi virtuell raus, indem wir Pushnachrichten an die Kunden der angeschlossenen Unternehmen verschicken – und nicht nur deren direkte Kunden erfahren von der

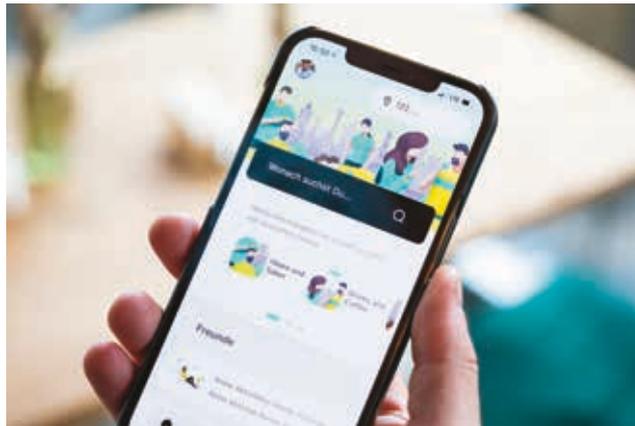
Möglichkeit – dank smaboo weiß künftig die gesamte lokale Community, dass es einen freien Termin zum Waschen, Föhnen oder Pizzaessen gibt.“

Unternehmen bekommen einfache Komplettlösung

Schnell merkten die Gründer, dass eine Beschränkung auf kurzfristige Terminvergabe für ihre App nicht sinnvoll ist – und entwickelten smaboo – was übrigens für „smart booking“ steht – zu einer Full-Service-Terminapp. „Unternehmer möchten eine einfache Komplettlösung und keinen Flickenteppich“, ist Christoph Paulus überzeugt. „Was nützt es, wenn ich meine Terminlücken mit smaboo fülle, während ich sonst immer noch zum Papierkalender greife, oder eine andere Software benutzen muss“, bekräftigt er. „Also übernimmt smaboo die gesamte Terminverwaltung, und das so ein-



Coffee Brew ist eines von zwei Pilotunternehmen, die smaboo bereits testen durften.



fach und bequem wie möglich. Damit das auch für die Kunden praktisch ist, wird die Terminfunktion bei den Unternehmen auf der Website eingebunden“, erläutert Paulus. „Wer einen Friseurtermin vereinbaren oder einen Tisch reservieren möchte, klickt einfach auf den Button und hat seine Buchung mit wenigen Klicks abgeschlossen, auch ohne die smaboo-App installiert zu haben.“

Wer das nächste smaboo-Level erreichen möchte, sollte die App allerdings schon herunterladen. Denn Brockmann und Paulus sind mit ihrem Konzept nicht bei der Terminbuchung stehen geblieben. „Als smaboo-Nutzer erfahre ich nicht nur, wann mein Friseur Zeit für mich hat, sondern sehe auf einen Blick, was es in meiner Umgebung für Möglichkeiten gibt“, freut sich Konstantin Brockmann. „Wenn ich zum Beispiel in die Stadt gehe, und zwischendurch etwas essen möchte, sehe ich bei allen an smaboo angeschlossenen Lokalen in der Nähe, ob dort noch Platz ist. Vielleicht lasse ich mich sogar inspirieren, mal etwas Neues auszuprobieren!“ Paulus ergänzt: „Und da Essengehen mit Freunden noch mehr Spaß macht, kann ich direkt gucken, wann Julia oder Luis auch einen Platz beim Italiener gebucht haben. Bei smaboo ist man Teil einer Community. Alle, die das wollen, können ihre Terminbuchungen freigeben, sodass sich weitere Freunde der Buchung anschließen können. So fördern wir, dass sich Leute wieder treffen, was wir während der Corona-Zeit ja alle vermisst haben.“

Piazza Sorrento und Coffee Brew sind schon dabei

Vor kurzem haben Konstantin Brockmann und Christoph Paulus ihre App an einige Pilotunternehmen gegeben, um smaboo in der Praxis auf Herz und Nieren zu testen, und das erhaltene Feedback schnell nutzen zu können. In Krefeld sind das zum Beispiel Teo Alfano vom Piazza Sorrento gegenüber dem Behnisch-Haus und Nasouh Alyounis vom Coffee Brew an der Friedrichstraße. Beide zeigen sich begeistert, wie einfach smaboo zu bedienen ist, und freuen sich, die App ab Juli endlich einsetzen zu können. „Bei uns im Sorrento steht das Telefon den ganzen Tag nicht still“, berichtet Teo Alfano. „Das kostet uns sehr viel Arbeitszeit, die wir besser verwenden können.“ Und auch Kaffeehausbesitzer Alyounis freut sich auf die organisatorische Unterstützung: „Wir haben vor allem ein Frühstücks- und Mittagsgeschäft. Aber auch bei uns wird viel reserviert, damit der Tisch zum Quatschen mit den Freundinnen auch wirklich frei ist“, so Alyounis. „Da wird smaboo viel Arbeitserleichterung bringen.“ In einer komplett anderen Branche ist Christina Noffke mit ihrem Unternehmen „medical skin perfection“ tätig. Sie arbeitet als Heilpraktikerin im ästhetischen Bereich mobil und stationär – und vereinbart ihre Termine per Telefon, WhatsApp oder Instagram. „Bisher habe ich freie Termine immer gepostet und konnte sie so gut wieder füllen. Die App möchte ich vor allem für die Gewinnung von Neukunden einsetzen“, erklärt sie ihre Motivation.

Für Stammkunden zahlt man nicht

Christoph Paulus und Konstantin Brockmann sind überzeugt, mit ihrer App offene Türen einzurennen. Die ersten Tests liefen zumindest sehr ermutigend. Dabei wird Krefeld ein wichtiger Startmarkt für die Aktivitäten der Unternehmensgründer. „In der ersten Phase konzentrieren wir uns auf wenige Städte und Branchen wie Gastronomie, Friseure und Kosmetik“, erklärt Paulus, „denn erst, wenn an einem Ort eine kritische Masse erreicht ist, entwickelt smaboo das volle Potenzial. Wir freuen uns über jedes Unternehmen, das bereits in der ersten Stunde dabei sein möchte, um smaboo gemeinsam mit uns ins

Leben zu rufen“, so Paulus. „Wir garantieren eine faire und in der Branche ungewöhnliche Preispolitik“, so Paulus. „Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern zahlt man bei uns für seine vorhandenen Stammkunden nämlich keine Buchungsgebühr. Nur wenn durch smaboo ein Neukunde gewonnen wird, fällt eine Gebühr an. Und wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die smaboo nutzen, viele Kunden gewinnen werden“, ist Christoph Paulus überzeugt. //mo

www.smaboo.com
hello@smaboo.com
Tel.: 02436 – 38 00 260

BUCHHOLZ

PLANEN Seit 1961

Markisen - Sonnenschutz

- AB **Regenmarkisen**
- AB **Gelenkarmmarkisen**
- AB **Freistehende Markisen**
- AB **Wintergartenbeschattung**
- AB **Pergolaanlagen**
- AB **Tuchwechsel**
- AB **Reparaturservice**

60

JAHRE

0 21 51 / 31 47 18

Neue Ritterstr. 43 - Krefeld

www.buchholz-planen.de

n.e.u. leben – Die Nachhaltigkeitsmesse

Ein Event nimmt Gestalt an

Fotos: Luis Nelsen

Die Idee, eine Outdoor-Messe zum Thema „Nachhaltigkeit“ ins Leben zu rufen, noch dazu im Stadtwald, der grünen Lunge Krefelds, hat großen Anklang in der hiesigen Unternehmerschaft gefunden. Nachdem die Sparkasse Krefeld schnell als Sponsor gewonnen werden konnte, sind in den vergangenen Wochen mit der Stadt Krefeld, den SWK, Currenta sowie Tölke & Fischer zahlreiche weitere namhafte Partner hinzugekommen. Allen gemeinsam ist neben dem Enthusiasmus, sich an einer innovativen Veranstaltung von Krefeldern für Krefelder zu beteiligen, die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit – sei es in ökologischer, sozialer oder ökonomischer Hinsicht – die Herausforderung der Stunde und der kommenden Jahrzehnte ist.

Das bestätigt etwa Mario Bernards, Leiter des Currenta-Nachbarschaftsbüros Chempunkt: „Nachhaltig ist, was für die Menschen dauerhaft einen positiven Effekt hat. Das zu unterstützen, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, in unseren eigenen Betrieben, aber auch bei Projekten oder Aktionen an unseren Standorten. Gerade dort wollen wir uns partnerschaftlich in die Nachbarschaft einbringen. Der Wettbewerb ‚Nachhaltig besser – in Krefeld‘ ist dafür ein gutes Beispiel. Die erste Krefelder Nachhaltigkeitsmesse ein weiteres. Wir freuen uns, dass wir auch hier unterstützen können!“ Uwe Papentroth, einer der vier Veranstalter, bekräftigt dies mit seinem Missionsstatement: „Unser Wunsch ist es einerseits, Menschen und Unternehmen aus der Region, die sich heute schon engagieren und mit guten Ideen vorangehen, eine attraktive Plattform zu bieten, um auf sich aufmerksam zu machen. Andererseits möchten wir diesem Engagement in gewisser Weise Flügel verleihen, denn Nachhaltigkeit funktioniert nur dann, wenn sich alle beteiligen.“ Das sieht auch die Stadt Krefeld so, die die sich mit der Messe bietende Chance nutzen möchte, mit den Besuchern in Kontakt zu treten, aktuelle Aufgaben und Projekte vorzustellen und so die Zusammenarbeit von Stadt, Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren und Akteurinnen zu fördern. „Ganz konkret wollen wir bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden, um unseren Beitrag für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu leisten und somit die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu sichern“, weiß Marco Gröger, Klimaschutzmanager der Stadt Krefeld. Dazu wird die Stadt Krefeld im Rahmen der Messe ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Fairtrade vorstellen. Ein besonderer Fokus wird auf dem Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen in Krefeld“ liegen.



neu. leben

Präsentiert von der Sparkasse Krefeld 

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, war schon bei der Konzeption der Messe klar: Es muss ein Event für die ganze Familie werden, auf dem sich die Besucher einerseits kompetent informieren können, aber andererseits auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommt. „Wir wollen zeigen, dass Nachhaltigkeit nicht ausschließlich Verzicht bedeutet, sondern viel Freude bereiten und Spaß machen kann. Ich denke, so überzeugen wir die Menschen eher als mit dem erhobenen Zeigefinger und mit Verboten“, so Papenroth. Neben den Ständen der verschiedenen Aussteller – unter anderem Gärtnereien, Mobilitätsanbieter, Hersteller nachhaltiger Mode, Lebensmittel oder anderer Produkte, aber auch Institutionen, Organisationen und

Vereine – gibt es daher ein breit gefächertes Rahmenprogramm. Die Rennbahntribüne etwa wird zum Schauplatz mehrerer Panel-Diskussionen und Comedy-Auftritte, deren Besuch im Eintrittspreis eingeschlossen ist. „Aber auch die Aussteller sind dazu angehalten, Nachhaltigkeit zum Anfassen und Ausprobieren und nicht nur zum Anschauen zu bieten“, ergänzt Michael Neppeßen, der das Veranstalterteam gemeinsam mit Torsten Feuring und David Kordes vervollständigt. Als erster Aussteller ist der Automobil-Primus Tölke & Fischer diesem Aufruf nach gekommen: „Wir freuen uns darauf, den Besuchern der Messe unsere gesamte Markenvielfalt an innovativen Elektro- und Hybridfahrzeugen präsentieren zu können. Natürlich zum Einsteigen“, verspricht Marketingleiter Jakob Szucko. Auch eine Teststrecke

für E-Scooter ist geplant. Damit möglichst viele, nicht zuletzt junge Menschen in den Stadtwald kommen, hat man sich für eine faire Preispolitik entschieden: „Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr haben freien Eintritt“, bestätigt Neppeßen, „und das gleiche gilt für Studenten sowie Menschen mit Behinderung.“

Trotz dieser Ausrichtung werden Unternehmer auf gar keinen Fall vernachlässigt. Dafür bürgt der Eröffnungstag: In Kooperation mit dem Marketing-Club Krefeld und der Wirtschaftsförderung wird am Freitag, 10. September, zum Business-Talk mit passendem Themenschwerpunkt geladen. „Wir bieten damit nicht nur Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit kompetenten Gästen und spannenden Vorträgen, sondern auch zum entspannten Netzwerken. Gerade für Start-ups, die gerade erst dabei sind Fuß zu fassen, sind die hier geknüpften Kontakte und die Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen, von unschätzbarem Wert“, weiß Neppeßen aus eigener Erfahrung.

Die Planungen schreiten während der Sommerferien weiter voran, doch es gibt immer noch die Möglichkeit, sich als Aussteller an n.e.u. leben – Die Nachhaltigkeitsmesse zu beteiligen. „Wir möchten uns nicht nur auf Hersteller oder Anbieter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen beschränken“, sagt Neppeßen, „vielmehr interpretieren wir den Begriff der Nachhaltigkeit sehr weit. Gemeinnützige Vereine, die sich sozial engagieren, stellen bei uns etwa zu vergünstigten Konditionen aus. Es ist doch klar, dass eine Messe, die sich der Nachhaltigkeit widmet, selbst mit gutem Beispiel vorangeht!“ //on

Interessenten melden sich unter info@neu-messe.de.

**n.e.u. leben – Die Nachhaltigkeitsmesse
10. – 12. September 2021
Galopprennbahn Krefeld // neu-messe.de**



Immobilien erfolgreich vermarkten und verkaufen

Vertrauen Sie den Fachmännern
von Dott & Ewalds!

Moerser Landstraße 409, 47802 Krefeld-Traar
Telefon: 0 21 51 / 56 46 20

Marienstraße 89, 47807 Krefeld-Fischeln
Telefon: 0 21 51 / 93 09 7

E-Mail info@dott-ewalds.de

www.dott-ewalds.de

DOTT & EWALDS IMMOBILIEN^{GBK}

in Traar & Fischeln



Unser Rundum-Service für Sie:

- Kompetente Beratung
- Seriöse Wertermittlung
- Individuelles Vermarktungskonzept
- Exposé-Erstellung
- Anzeigenschaltung
- Besichtigungsorganisation
- Verkaufsabwicklung bis zum Abschluss

Jetzt anfordern! Kostenfreie Immobilienbewertung



JUDITH EBEL

Botschafterin für die Pflege

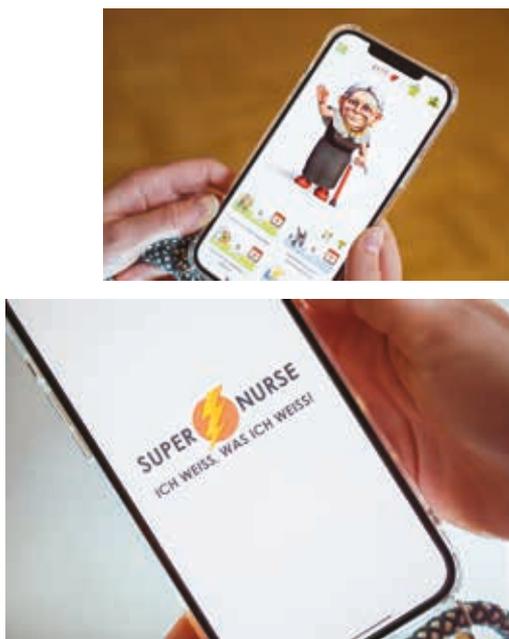
Text: Ann-Kathrin Roscheck // Fotos: Luis Nelsen

Fast so groß wie eine Schulklasse war die Gemeinschaft der Kinder auf der kleinen Straße im Kreis Gangelt. Die Jungs und Mädchen spielten nicht nur tagtäglich miteinander, sie waren auch füreinander da, wenn sich einer beim Rollerfahren das Knie aufschlug, beim Fußballspielen den Knöchel verstauchte oder durch eine Unvorsichtigkeit die Nase zu bluten begann. Allen voran setzte sich Judith Ebel ein: Sich um die anderen Kinder zu kümmern, gab ihr schon mit wenigen Jahren auf der Lebens-

„Als Teenie war das natürlich ein riesengroßer Schritt für mich“, erinnert sich die heute 49-Jährige. „Die rund 35 Kilometer fühlten sich an wie eine Weltreise.“ Die Volljährigkeit noch nicht erreicht, begann Judith ihren Karriereeinstieg fast unfreiwillig mit einem Berufsvorbereitungsjahr in einem Aachener Altenheim. Erhielt sie hier Einblick in einen Bereich der Pflege, den sie eigentlich nie haben wollte, lernte sie gleichzeitig von der strengen Schwesterngemeinschaft, die das Haus leitete. „Ich komme aus einem sehr guten Elternhaus, aber das war schon noch einmal eine andere Liga“, erzählt sie lachend. „Am Ende tat es mir gut – sowohl die Arbeit mit den Senioren als auch die Einblicke in die Ordensgemeinschaft.“

Vielleicht war auch das der Grund dafür, dass Judith direkt im Anschluss einen der beliebten Ausbildungsplätze zur Kinderkrankenschwester im Universitätsklinikum Aachen ergatterte. Denn sie ist niemand, der den einfachen, befestigten Weg wählt. Hatten andere Azubis in kleineren Häusern nur Zugriff auf eine gängige Kinderkrankeinstation, konnte sie hier bereits in jungen Jahren tief in Pflege, Medizin, Behandlung und Diagnostik einsteigen. Schon damals faszinierte die gerade Volljährige die Arbeit. Helfen zu können, dort wo andere hilflos sind, begleiten zu können, auch wenn die Diagnose hoffnungslos erscheint, und die Zeit der Krankheit, die für alle Menschen strukturverändernd ist, so angenehm und menschlich wie möglich zu gestalten, entwickelte sich zu ihrer Passion. „Ich würde immer wieder zurück ans Bett gehen“, erklärt Judith Ebel. „Menschen zu unterstützen, das ist für uns Pflegefachpersonen immer die ausschlaggebende Motivation dafür, diesen Beruf zu ergreifen.“

Um noch tiefer in die Materie einzusteigen, wechselte die Kinderkrankenschwester einige Jahre nach der Ausbildung in das Deutsche Herzzentrum Berlin. Auf der Intensivstation kam sie hier mit nur 23 Jahren mit den schwersten Schicksalen in Berührung. „Es fasziniert mich, dass Kinder ganz anders mit Krankheit umgehen als Erwachsene“, erklärt sie. „Heute liegt ein Mädchen an der Herz-Lungen-Maschine, morgen ist es auf der Intensivstation und übermorgen steht es winkend im Türrahmen. Diese Erlebnisse gaben mir Kraft.“ Aber auch schwierige Krankheitsgeschichten prägten die junge Frau. Rund 40 bis 45 Kinder verloren zu dieser Zeit auf ihrer Station jährlich ihr Leben. Immer zwei Familien begleitete sie nicht nur während der Zeit im Krankenhaus, sondern übernahm auch ihre Betreuung über den Stationsalltag hinaus. Eines Tages wurde ein einjähriges Mädchen eingeliefert und, obwohl die Ärzte ihr den sicheren Tod voraussagten, kämpfte sie sich temporär zurück ins Leben. „Es war an einem Osterwochenende und wie ein kleines Wunder“, schildert Ebel bewegt. „Auf einmal konnten wir die Infusionen immer weiter reduzieren, weil sie leben wollte. Auch wenn sie dadurch nur wenige Monate gewann, war es doch ein Geschenk für alle.“ Die Kinderkrankenschwester begleitete die Eltern in den letzten Monaten, fuhr als Pflegekraft gemeinsam mit ihnen in den Urlaub und war auch für sie da, als die Tochter am Ende die Augen schloss. „Diese Erlebnisse haben mich auch selbst als Mutter geprägt“, weiß sie heute. „Es ist ein Geschenk, Menschen in solchen Situationen begleiten zu dürfen.“



Digitalisierung als Chance: Mit Judith Ebel's SuperNurse®-App wird die Weiterbildung in der Pflege zum motivierenden Spiel.

Genau aus diesem Grund strebte die junge Frau irgendwann nach mehr. Sie wollte die Passion, die sie selbst für den Pflegeberuf empfand, an andere weitergeben und sie mit ihrem eigenen Optimismus anstecken. Die Pflege sei kein Beruf, der – wie die Vorurteile es immer wieder ausmalen – sich ausschließlich durch schlechte Arbeitszeiten und unangemessene Bezahlung auszeichnen, sondern eine Tätigkeit, die das eigene Leben bereichere. Judith Ebel entschied sich daher, an der Humboldt Universität Pflegewissenschaft und Erwachsenenpädagogik zu studieren. Inzwischen Mutter einer Tochter, kehrte sie nach dem Studium gemeinsam mit ihrem Mann zurück an den Niederrhein. In Meerbusch machte sie sich als pflegewissenschaftliche Beraterin im Gesundheitswesen und als Dozentin selbstständig und war aufgrund ihres besonderen Werdegangs und ihrer umfassenden Expertise schnell erfolgreich.

„Aber ich wäre nicht ich selbst, wenn ich nicht auch hier immer wieder Optimierungsbedarf finden würde“, erklärt die 49-Jährige lachend. „Stehenzubleiben ist nichts für mich. Ich glaube, dass

der Pflegeberuf ein unheimliches Entwicklungspotenzial hat, das viel größer ist als das eines Wirtschaftsunternehmens.“ Schon vor einigen Jahren nahm Ebel im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit und auch ihres Bildungsauftrags die Digitalisierung in der Pflege in den Blick. Für die Fachfrau ist die Digitalisierung eine wichtige Möglichkeit, in Zeiten des Fachkräftemangels junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern. „Digitalisierung muss als Chance und nicht als Verpflichtung wahrgenommen werden“, erklärt sie.

Vor fünf Jahren schuf sie mit der Entwicklung einer Quiz-App für Pflegenden selbst einen Meilenstein. Steckte Gamification als Lehrmittel in der deutschen Pflege damals noch in den Kinderschuhen, entwickelte sie gemeinsam mit einem Programmiererteam eine Anwendung, die Fortbildung für Pflegenden dauerhaft zugänglich machen sollte. „Ich habe in meinen Seminaren gemerkt, dass die Pflegekräfte total motiviert waren, das Gelernte in den Alltag zu übertragen, aber die Realität häufig anders aussah“, schildert sie. „Das neu Erlernte wurde in der Routine schnell vergessen. Das wollte ich ändern.“

Hauswirtschaftsdienst & Alltagsbegleitung in ganz Krefeld und Umgebung

Wir bieten als anerkannter Betreuungsdienst fürsorgliche Hilfe im Alltag und zuverlässigen Service.
Kostenübernahme durch die Pflegekasse!
Pflegerberatung nach § 37.3 SGB

www.ksb-krefeld.de



SENIOREN- & DEMENZBETREUUNG
KSB-Krefeld
Carsten Breuer

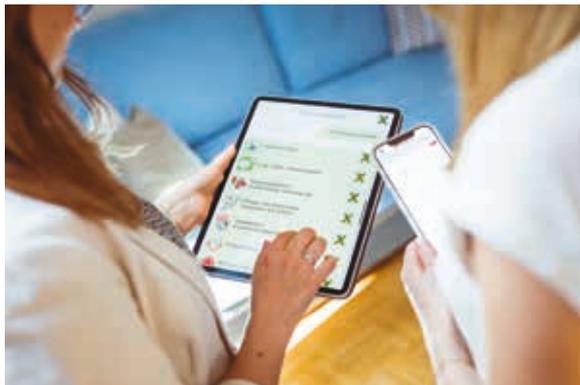









(02151) 44 98 000
Hauptstraße 284a • 47809 Krefeld



Frederik Caljkusic, Leiter des Altenheims Wilhelmshof, setzt die App erfolgreich zur Fortbildung seines Pflegepersonals ein.

Die Quiz-App SuperNurse® ist inzwischen in Deutschland etabliert. Über sie können Pflegekräfte Zertifikate erspielen, die als offizielle Fortbildungsnachweise gelten. Dabei entwickelt Ebel vom Niederrhein aus mit Experten in ganz Deutschland immer weitere Themenfelder und ergänzt die Fragen in der App durch aktuelle Inhalte und Standards. Schnittstellen mit Pflegedienst- oder Einrichtungsleitungen übertragen die Ergebnisse aus der App in die Praxis. „Die Einrichtungen entscheiden sich bei uns für Teamzugänge und erhalten dadurch automatisch die Auswertungen des Quiz“, erklärt die Meerbuscherin. „Dadurch wissen die Führungskräfte, an welchen Themenfeldern noch gemeinsam gearbeitet werden muss. Sie sorgen für einen Theorie-Praxis-Transfer, zum Beispiel durch entsprechende Fallbesprechungen und fachliche Vertiefung.“

Für Judith Ebel ist dieser Verknüpfungsprozess ein gutes Beispiel dafür, wie Digitalisierung zukünftig den Pflegeberuf entlasten und ihm zu einem besseren Image verhelfen könnte. Dafür setzt sie sich auch politisch und überregional als Gründerin und Vorstän-

din des Vereins „Care for Innovation – Innovation pflegen e. V.“ ein. Gemeinsam mit gleichgesinnten Innovatoren aus Deutschland und dem näheren Ausland sorgt sie dafür, dass Digitalisierung in der Pflege ein anderes Standing und eine bessere Sichtbarkeit bekommt. „Es gibt zum Beispiel ein Pilotprojekt, bei dem Sensoren in Inkontinenzvorlagen verbaut sind, die nachts anzeigen, ob ein Wechsel notwendig ist“, erklärt Ebel. „Dieser Sensor hilft zum einen, das Pflegepersonal in der Nachtschicht zu entlasten, zum anderen das Durchschlafen des Betroffenen zu sichern, weil er nicht unnötig durch das Pflegepersonal geweckt wird. Das ist eine Win-Win-Situation für alle.“ Wenn Judith Ebel über Weiterentwicklung und Digitalisierung spricht, sind es sowohl ihre Erfahrungen als Kinderkrankenschwester auf der Intensivstation, die ihre Worte so glaubwürdig werden lassen, als auch der immer nach Weiterentwicklung strebende Geist, der aus ihr spricht. Und am Ende, so betont die dreifache Mutter, ginge es doch immer um die kleine Straße im Kreis Gangelt. „Jeder kann ein Pflaster kleben“, schließt sie. „Aber letztlich zählt nicht das Pflaster, sondern mit welcher Empathie, Fürsorge und Fachlichkeit es geklebt wurde.“



**Besuchen Sie
uns persönlich**

Hochwertige Wohnungen in Krefeld-Cracau

Wir ermöglichen Ihnen in 36 Wohnungen, unterschiedlicher Größen, ein selbstbestimmtes Leben in altersgerechten und barrierefreien Wohnungen mit Anbindung an das Seniorenhaus Crefeld. Neben Grundleistungen stehen Ihnen wahlweise weitere Serviceleistungen individuell zur Verfügung. Vereinbaren Sie gerne einen Besichtigungstermin – wir freuen uns auf Sie!

Hier finden Sie uns:

Moerser Straße 1-3 | 47799 Krefeld
Tel. 02151 / 78 19 100

info-crefeld@comunita-seniorenhaeuser.de

Weitere Informationen:

www.comunita-seniorenhaeuser.de

Comunita
Seniorenhaus Crefeld





Dr. med O. Schmidt & Kollegen



Ihr Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten.

Zertifizierter Audiologe & Neurootologe.
Sie finden uns im Herzen der Krefelder Innenstadt.

- HNO- Heilkunde
- HNO für Kinder
- Allergien
- Schlafmedizin
- Ultraschall
- Operationen
- Plastische Operationen

UNTERSUCHUNGEN:

- Tauchuntersuchungen
- Halsgefäß (Doppler-und Duplex)
- Hirnbasisgefäß (Doppler)
- Hörscreening für Neugeborene
- Krebsvorsorge und Tumornachsorge
- Schnarchdiagnostik
- Ohrlöcher stechen
- Piercing stechen
- Operationen
- Plastische Operationen
- Gesichtschirurgie
- Sonographien
- Gleichgewichtsprüfungen
- Tinnitusdiagnostik und -beratung
- Allergietestungen
- Hörprüfungen zur Hörgerätversorgung



Dr. med O. Schmidt & Kollegen

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten
Zertifizierter Audiologe & Neurootologe
Qualitätssiegel Allergologie

Kontakt

Dr. med. Olaf Schmidt
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
Rheinstraße 93 • 47798 Krefeld
Telefon: (02151) 2 66 31 oder 611622

GOEBELS

RECHTSANWÄLTE

KOMPETENT • ENGAGIERT • PERSÖNLICH

Wilhelmshofallee 79–81 • 47800 Krefeld
Tel. 02151 507-0 • info@goebels-anwaelte.de



Klaus Steffen

Fachanwalt für Familienrecht
Familienrecht, Erbrecht



Dr. Jochen Bolten

Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht, Immobilienrecht,
Vertragsrecht



Klaus H. Kalenberg

Rechtsanwalt und Steuerberater
Steuerrecht, Erbrecht,
Gesellschaftsrecht



Andreas Böning

Rechtsanwalt
Handelsrecht, Haftungs- und
Schadensrecht, Arbeitsrecht



Catharina Eich

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Mietrecht, Vertragsrecht



Dr. Christian Schmidt

Rechtsanwalt und Mediator
Gesellschaftsrecht, Handelsrecht,
Vertragsrecht



Gerrit Buddenberg, LL.M.

Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht
Baurecht, Immobilienrecht, Mietrecht



Dr. Philipp Steffen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht (individuell und kollektiv)

www.goebels-anwaelte.de

Zahnärzte Stuckenberg

Großes Herz – minimale Eingriffe!

Fotos: Luis Nelsen



Das junge Zahnarzt-Ehepaar Lisa und Lukas Stuckenberg hat sich in Krefeld eine Nische mit seiner Philosophie nachhaltiger, minimalinvasiver Zahnmedizin geschaffen.

Digitale Vermessungsmethoden, Lasertechnologie und mikroskopische Präzision: Die moderne Zahnmedizin hat wahrlich viel zu bieten und ist in der Seidenstadt breit aufgestellt. Zwei, die angetreten sind, jene Facetten zu bedienen und um die Aspekte Nachhaltigkeit, Natürlichkeit und Sympathie zu erweitern, heißen Lisa und Lukas Stuckenberg. Das junge Zahnarzt-Ehepaar hat vor Kurzem die ehemalige Praxis „Marquardt und Mouritz“ übernommen und mit viel Liebe zum Detail in einen wahren Hingucker verwandelt. Hier werden seither Patienten mit Augenmaß behandelt und befundorientiert versorgt. Doch Lisa und Lukas verstehen sich selbst nicht nur als Reparatoren bereits entstandener Schäden, sondern vor allem als Wegbereiter für ein langes Leben mit gesunden Zähnen. Das Prinzip der konservierenden Zahnmedizin ist dabei nicht gänzlich neu, wird allerdings am Ostwall nun konsequent gelebt. Ein Gewinn für die Stadt – und ihre Zähne.

Lisa und Lukas lachen, als sie an den ersten Arbeitstag in ihrer Praxis zurückdenken: „Das war das absolute Chaos“, sagt Lisa und schüttelt den Kopf. „Neue Praxis, neue Mitarbeiter, neue Abläufe. Wir mussten uns tatsächlich erstmal zurechtfinden.“ Heute ist vom Trubel der Anfangszeit nichts mehr zu spüren. Dass die Praxis läuft wie ein Uhrwerk, ist nicht zuletzt auf die Rollenverteilung der Stuckenbergs zurückzuführen. Während sich Lisa um das Drumherum kümmert, kann Lukas seine volle Aufmerksamkeit den Sorgen und Bedürfnissen der Patienten widmen. Perspektivisch wird auch Lisa wieder an den Behandlungsstuhl zurückkehren. Als Familie mit einem Kind und in der Erwartung eines zweiten gilt es aber gegenwärtig für das Paar, Kompro-

misse zu finden und die eigenen Fähigkeiten bestmöglich einzusetzen. Bereits zu Uni-Zeiten zusammengekommen, bilden die in Neuss aufgewachsene Lisa und der aus Irland stammende Lukas sowohl in als auch abseits der Praxisräume ein starkes Team, das die Mitarbeiter wegen seines Führungsstils schätzen. Unaufgeregt, empathisch und mit dem Herz am rechten Fleck nehmen sie Neupatienten in Empfang und fangen Ängste auf, wo auch immer sie aufkommen mögen.

Dass das in Düsseldorf lebende Dental-Duo nicht nach Krefeld gekommen ist, um bloß eine weitere Zahnarztpraxis zu führen, erkennt jeder schnell, der auf die Details achtet: Es gibt keine Plastik-



Die Praxis am Ostwall ist ein echtes Schmuckstück, bei dem es sich lohnt, auf die Details zu achten.

becher oder Papierlätzchen, jeder unnötige Müll wird vermieden. Auch im Umgang mit den Patienten steht eine nachhaltige Verbindung über viele Jahre im Fokus. „Wir möchten unseren Patienten ein echter Lebensbegleiter sein, mit ihnen ein Konzept entwickeln, mit dem sie so lange wie möglich ihre Zähne erhalten. Am liebsten von der Kindheit bis ins Seniorenalter. Wenn Zähne dann aber doch angegriffen sind, verfolgen wir auch hier das Prinzip, sie zu retten, so lange es eben möglich ist“, erklärt Lukas, der sein Herz an die Wurzelkanalbehandlung verloren hat. Ausgestattet mit einem modernen Mikroskop erzielt er in dieser Disziplin Ergebnisse, die seine Patienten nicht nur ohne Zahnersatz auskommen lassen, sondern überdies nicht an jeder Ecke in Krefeld zu finden sind. Abgesehen von der Oralchirurgie bilden die Stuckenberg am Ostwall das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde ab. Ein großes Fachwissen und Hightech-Geräte wie der Intraoralscanner, der lästige Abdrücke mit Alginat der Vergangenheit angehören lässt, sind dabei Garant für eine hohe Patientenzufriedenheit. „Letztlich geht es uns darum, unseren Patienten die individuell beste Lösung zu bieten. Ja, Zahnmedizin auf allerhöchstem Versorgungsniveau geht oft nicht ohne Zuzahlung, aber wir möchten für jeden das finanziell am besten stemmbare Modell finden“, erklärt Lisa, und Lukas ergänzt: „Dazu arbeiten wir besonders schonend und minimalinvasiv. Das bedeutet für uns, mit möglichst geringen Eingriffen die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.“



Lisa und Lukas Stuckenberg befinden sich mit ihrer Philosophie der präventiven Zahnmedizin im Mittelpunkt des recht jungen Medizinverständnisses der Salutogenese, das der bisherigen Auffassung der Pathogenese diametral gegenübersteht. Den Schlüssel für andauernde Gesundheit zu entdecken, anstatt nur Krankes zu heilen, ist gerade mit Blick auf die Mundgesundheit von zentraler Bedeutung. „Gerade bei der Parodontose ist es wichtig, sie entweder erst gar nicht entstehen zu lassen oder sie frühestmöglich zu behandeln, damit keine weiteren systemischen Beschwerden entstehen“, weiß Lisa Stuckenberg und betont damit eine weitere tragende Säule des eigenen Selbstverständnisses, das den ganzheitlichen Anspruch abrundet. Jung, dynamisch und irgendwie erfrischend anders, bereichern Lisa und Lukas so die hiesige Ärztelandschaft – und rennen damit bei vielen Menschen offene Türen ein. //kor

Zahnärzte Stuckenberg

**Ostwall 97 (Eingang Dreikönigenstraße 55) // 47798 Krefeld
Tel.: 02151 - 800444 // kontakt@zahnärzte-stuckenberg.de**

Umbau  Ausbau  Bausanierung

**BAUUNTERNEHMUNG
BERND TICHLERS**
MEISTER- UND INGENIEURBETRIEB

www.tichlers.de 0 21 51 47 40 44 bauunternehmung@tichlers.de





Dr. Birte Götte erfüllte sich mit der Eröffnung ihrer Praxis einen Kindheitstraum.

Praxis für Kleintiermedizin Dr. Birte Götte

Tierische Kompetenz trifft Wohlfühlatmosphäre

Fotos: Luis Nelsen

Wenn es um die Gesundheit der eigenen Familie geht, ist kaum jemand bereit, Kompromisse zu machen. Familie ist schließlich heilig und Gesundheit bekanntermaßen unser höchstes Gut. Deshalb wünschen wir uns die besten Ärzte und die sorgfältigsten Untersuchungen, wenn es um die Gesundheit unserer Liebsten geht. Und dazu gehören auch die mit vier Beinen.

Dr. Birte Götte, Eigentümerin und Tierärztin einer Praxis für Kleintiermedizin in Krefeld, kennt die Sorgen und Ängste von Besitzern und weiß genau, welche Verantwortung ihr übergeben wird, wenn Besitzer das Wohl ihrer Vierbeiner in ihre Hände legen. „Besitzer, die hierherkommen, tun das ja nicht zum Vergnügen. Die Vermittlung von Sicherheit und Empathie spielt für uns eine übergeordnete Rolle, schließlich sind Haustiere nichts anderes als vollwertige Familienmitglieder. Wir geben unser Bestes, um den Besitzern ihre Nervosität zu nehmen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie und ihre Vierbeiner hier gut aufgehoben sind“, erklärt die Expertin für Internistik.

Gemeinsam mit ihren elf Mitarbeiterinnen ist Dr. Götte mit Herzblut bei der Sache. Ihr Beruf ist ein wahr gewordener Kindheitstraum – schon im Alter von vier Jahren stand für sie fest: Sie will Tierärztin werden. Um ihren Traum zu verwirklichen, studierte sie Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, bevor sie nach zehn Jahren als Oberärztin für Kleintiermedizin und insgesamt sie-

ben Jahren als Oberärztin für innere Medizin in Recklinghausen und Meerbusch im Jahr 2015 ihre eigene Praxis eröffnete. Heute hat die Fachtierärztin für Kleintiere auf der Mevissenstraße 66 in Krefeld ein 320 Quadratmeter großes All-in-One-Kompetenzzentrum, in dem sie nahezu jeden Heimtier-Patienten mit Fell und Pfoten umfangreich versorgen kann. „Mit der Praxis habe ich mir einen kleinen Herzenswunsch erfüllen können. Wir haben hier ein unglaublich kompetentes und engagiertes Team, das sich tagtäglich für das Wohl seiner Patienten einsetzt“, schwärmt Dr. Götte. „Ich denke, Halter und Tiere spüren, dass sie hier gut aufgehoben sind und uns vertrauen können“, fährt sie fort.

Die warme Atmosphäre in den hellen und liebevoll eingerichteten Praxisräumen wird durch die Ausstattung modernster tiermedizinischer Geräte ergänzt. Neben digitalen Röntgen- und Ultraschallgeräten finden sich hier auch diverse Behandlungs- und Operationsräume sowie ein Labor und Räumlichkeiten für die stationäre Betreuung in-



Im freundlichen Ambiente der Praxis spiegelt sich die große Fürsorge und Wärme wider, mit der alle Tiere, aber auch ihre Besitzer behandelt werden.



klusive Intensivstation für die Vierbeiner. Das medizinische Angebot der Praxis umfasst sämtliche Bereiche von der Internistik über die Chirurgie bis hin zur Physiotherapie. Sogar einen hauseigenen Hundefriseur beinhaltet das Serviceprofil der Krefelder Praxis für Kleintiermedizin. Dr. Götte spricht in diesem Zusammenhang vom „Wellness-Feeling“ abseits der medizinischen Behandlungen. „Sämtliche Bereiche, die für Haustier und Besitzer wichtig sind, sollen hier abgedeckt werden. Wir bemühen uns sehr um eine Wohlfühlatmosphäre – vor, während und nach der Behandlung.“

Ebenso wichtig ist der Tierärztin ein möglichst unkomplizierter Ablauf der Untersuchungen. So bieten sie und ihr Team zytologische Untersuchungen durch Gewebeanalysen mit sofortigem Ergebnis an. Eine Leistung, die in anderen Kliniken teilweise bis zu zwei Wochen in Anspruch nehmen kann. Auch das Erstellen großer Blutbilder samt Resultat innerhalb von nur 30 Minuten gehört zum Leistungskatalog der Praxis. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Judith Wabnitz, die mit der Chirurgie betraut ist, können vor Ort außerdem sowohl Routineoperationen als auch Not-OPs durchgeführt werden, um auch in Extremsituationen Hilfe zu leisten. In Zusammenarbeit mit ihrem engagierten und verantwortungsbewussten Team werden sämtliche tiermedizinisch relevanten Bereiche lückenlos abgedeckt. Das umfangreiche Leistungsspektrum konturiert die Tierarztpraxis als kompetenten Ansprechpartner für alle Belange rund um die Gesundheit von Hund, Katze und Co. Zusätzlich fungieren Dr. Götte und ihr Team als Überweisungspraxis zur Unterstützung von Kollegen für weiterführende Untersuchungen wie bildgebende Verfahren, Endoskopien oder Operationen. Ihrem hohen Qualitätsanspruch Rechnung tragend, hat Dr. Götte auch die Weiterbildungsermächtigung zur Aus-

bildung von Spezialisten inne, um auch ihr Team und die in ihrer Praxis tätigen Ärztinnen schulen und weiterzubilden zu können.

„Unsere oberste Priorität gilt der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Tiere und deren Besitzern“, betont Dr. Götte. „Das Leben des Tieres hat für uns den gleichen Stellenwert wie das Leben eines Menschen. Deshalb ist es unsere Aufgabe, nicht weniger als unser Maximum zu geben, damit die Fellnasen die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten“, fährt sie fort. „Der Standard der Humanmedizin gilt für uns auch in der Tiermedizin. Die Tiere gehören für ihre Halter zur Familie – und genau so werden sie hier auch behandelt.“

Schwerpunkte der Arbeit in der Kleintierarztpraxis sind das Röntgenverfahren sowie die Ultraschalluntersuchungen, jedoch umfasst ihr Leistungsspektrum unzählige Bereiche, die von hoher fachlicher Kompetenz geprägt sind. Von EKG, Endoskopie und Endokrinologie über Impfungen, Intensivmedizin und Inhalationsnarkose bis hin zu Tierkennzeichnung, Trächtigkeitsuntersuchungen und Tumordiagnostik – in der Praxis von Dr. Götte und ihrem Team wird geliebten Hunden, Katzen und Heimtieren geholfen. Der Leistungskatalog ist umfangreich, die Kompetenz und Erfahrung riesig und die Leidenschaft für den Beruf noch genauso groß wie im Kindesalter. Für Dr. Götte ist ihr Job mehr als ein Beruf: Er ist Berufung – für das Wohlbefinden eines jeden Vierbeiners und seines Besitzers. //rt

Dr. Birte Götte // Fachtierärztin für Kleintiere
Meivissenstr. 66 // 47803 Krefeld // Tel.: 02151 - 620 25 35
Bereitschaftsdienst bis 22 Uhr unter 0171 - 927 19 82
www.tierzentrum-krefeld.de



Dr. Jochen Krüger, Dr. Cornelia Pier und Dr. Alexander Hendricks bilden das kompetente Team im Zentrum für Tierzahnheilkunde.

Zentrum für Tierzahnheilkunde

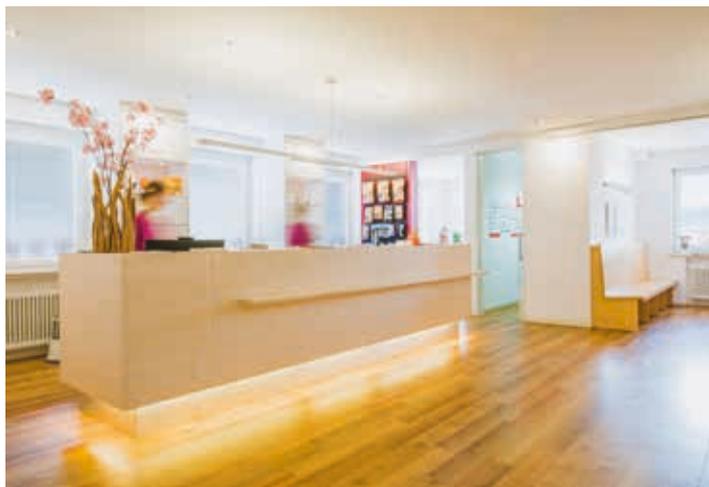
Deutschlandweite Vorzeigeklinik mit neuem CT-Scan

Fotos: Luis Nelsen

Schwarzes Fell, aufmerksamer Blick mit niedlichen Knopfaugen und ein quirliges Wesen: Paule ist ein Meerschweinchen, das von seinen Besitzern als vollwertiges Familienmitglied behandelt wird. Als diese ihn zu Dr. Jochen Krüger und Dr. Alexander Hendricks in das Zentrum für Tierzahnheilkunde in Uerdingen brachten, war allerdings nur noch wenig von seiner aufgeweckten Art erkennbar: Paule hatte Zahnschmerzen und das schon ziemlich lange. Seine Besitzer konnten sich das nicht erklären, waren sie doch zuvor in ihrer Haustierarztpraxis gewesen und hatten hier eine teure Operation bezahlt. Mithilfe eines einzigartigen Diagnoseverfahrens, der Cone Beam CT, konnte Hendricks das Problem schnell lokalisieren: Die Kollegen hatten den Zahn zwar gezogen, aber Wurzelstücke im Kiefer zurückgelassen, die zu einem schmerzhaften Abszess führten. Er operierte Paule noch einmal.

Für das Zentrum für Tierzahnheilkunde ist der Einsatz der neuen CBCT revolutionär. Das Zentrum gehört zu den einzigen drei Tierarztpraxen in Deutschland, die das besondere CT-Gerät für die Tiermedizin nutzen. „Eigentlich stammt dieses Verfahren aus der Humanmedizin“, erklärt Krüger. Die Anschaffung des Gerätes war daher gar nicht so einfach, denn bislang nutzte in Deutschland ein einziger Kollege die Technik, die er für die Anforderungen in der Tiermedizin umfunktioniert hatte. Hendricks und Krüger wurden letztendlich bei einer renommierten Firma in Finnland fündig. „In Deutschland sind wir nun so etwas wie die Vorzeigepaxis“, bestätigt Krüger. „Unsere Kollegen können zukünftig von unseren Erfahrungen profitieren. Das ist für uns natürlich ein spannendes Projekt.“

Das CBCT ermöglicht im Gegensatz zum klassischen Röntgen deutlich detailliertere und vor allem dreidimensionale Bilder. Auch ist die Strahlenbelastung sehr viel geringer als beim konventionellen CT. Per Knopfdruck können die Tierärzte nicht nur die Perspektive wechseln, sondern auch Schicht für Schicht die erkrankten Knochenstrukturen darstellen. Prinzipiell kann jeder Körperbereich des Tieres damit aufgenommen werden. Vor allem aber soll das CBCT die Diagnose im Zahn- und Kieferbereich vereinfachen. „Nehmen wir Paule als Beispiel“, erklärt Hendricks. „Bislang hätten wir zwar durch das Röntgen die abgebrochene Zahnwurzel gesehen, nicht aber, wie weit sich der Wurzelabszess in den Kieferknochen hineingefressen hat. Nun können wir durch die Aufnahmen vor einer mög-



Das CBCT-Gerät macht das Zentrum für Tierzahnheilkunde zu einer echten Vorzeigepaxis in Deutschland.



lichen Operation genau lokalisieren, an welcher Stelle sich das Problem befindet.“ Auch Tumorbildung in der Maulhöhle kann durch die Aufnahmen besonders analysiert werden. Die CBCT-Bilder zeigen, wie tief der Tumor sitzt und wie weit er sich schon ausgebreitet hat. „Die Aufnahmen helfen uns, auch ethisch zu entscheiden, wie wir in Individualfällen mit dem Tier umgehen“, beschreibt Krüger. „Nicht immer tun wir einem Haustier mit einer Operation etwas Gutes. In manchen Fällen ist es für mich wichtig, dass auch hier Entscheidungen zukünftig aufgrund umfassender Diagnostikmöglichkeiten besser getroffen werden können.“

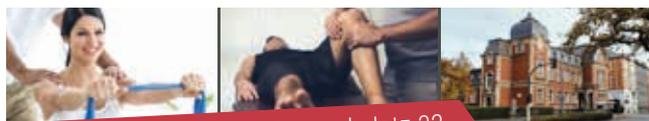
Genau wie Paule werden viele Tiere nach einer langen Odyssee in die Tierarztpraxis mit besonderer Spezialisierung auf die Zahnmedizin gebracht. Da die Zahnmedizin im klassischen Veterinärmedizinstudium eher stiefmütterlich behandelt wird, kennen sich die meisten niedergelassenen Tierärzte nur wenig mit Kiefer- und Zahnproblemen aus. Immer wieder erreichen Patienten aus ganz NRW und sogar aus den Niederlanden und Belgien die Praxis der besonderen Tierärzte. „Im letzten Jahr hatten wir eine arme Katze, deren behandelnder Tierarzt einfach alle Zähne abgesägt, aber den gesamten Wurzelstamm im Kiefer belassen hatte“, schildert Hendricks. „Das war schon fahrlässig.“ Viele Tierärzte wissen aber über ihre Defizite im Zahnbereich und überweisen bei Zahn- und Kieferproblemen zu den Spezialisten nach Uerdingen. Nach der Operation schicken Hendricks und Krüger die Besitzer dann zur Nachsorge zu ihren eigentlichen Tierärzten zurück. „Das ist der Idealfall“, beschreibt Krüger. „Am Ende zählt immer die Gesundheit des Tieres.“

Genau aus dieser Motivation heraus hat sich auch Alexander Hendricks vor mehr als zehn Jahren entschieden, Tiermedizin zu studieren. Nach dem Abitur am Maria-Sybilla-Merian Gymnasium ging er zum Studium nach Hannover und kehrte 2016 nach Krefeld zurück, um in der Gemeinschaftspraxis von Krüger und seiner Frau Dr. Cornelia Pier seine Fachtierarztausbildung und seine Spezialisierung zur Tierzahnheilkunde zu absolvieren. Nebenbei promovierte er noch zum Doktor der Veterinärmedizin. Seit Anfang des Jahres ist er gleichberechtigter Teilhaber der Praxis. „Die Zahnheilkunde hat mich schon immer fasziniert, denn sie ermöglicht es mir, Tieren schnell zu helfen“, sagt der 30-Jährige energisch. „In der inneren Medizin sind die Diagnose und die medikamentöse Behandlung oft



langwierig. Durch Chirurgie können wir sofort agieren. Die Dankbarkeit, die uns dafür von den Tierbesitzern entgegengebracht wird, berührt mich jeden Tag.“ Hendricks hat sich einen der besten Lehrmeister Deutschlands ausgesucht. Krüger ist bereits seit den 90er-Jahren auf Zahnmedizin spezialisiert und war somit einer der ersten Tierärzte, die sich in Deutschland damit auseinandersetzten. Hält er inzwischen Vorträge auf Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen deutschlandweit, aktualisiert Hendricks sein Wissen durch weiterführende europäische Fortbildungsreihen. „Es ist unsere Verantwortung gegenüber Tier und Mensch, immer auf dem neusten Wissensstand sowie auf dem modernsten Stand der Technik zu sein“, schließt auch Krüger ab. Dass die Uerdinger Tierzahn spezialisten deswegen in die neue digitalen Volumentomographie investiert haben, ist nur eine logische Konsequenz. //aro

Zentrum für Tierzahnheilkunde – Die Tierarztpraxis
Dr. Jochen Krüger, Dr. Alexander Hendricks, Dr. Cornelia Pier
Wüstrathstraße 10 // 47829 Krefeld // Tel.: 02151 - 80077
(Terminvereinbarung gewünscht) // www.tierzahn.de



NEUERÖFFNUNG am Bismarckplatz 32
 » Termine ab 04.01.21

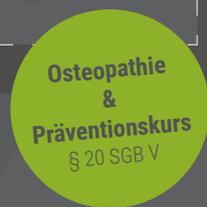


PHYSIOTHERAPIE, OSTEOPATHIE & TRAINING

- Wir bieten folgende Therapieleistungen an:**
- Krankengymnastik (KG)
 - Krankengymnastik am Gerät (KGG)
 - Krankengymnastik nach Bobath (KGZNS)
 - Manuelle Lymphdrainage (MLD)
 - Massage (KMT)
 - Manuelle Therapie (MT)
 - Weitere Therapien auf www.kineto.physio

- UNSER SERVICE FÜR SIE:**
- ✓ Präventionskurs „Fitness Ampel“ nach Paragraph 20 SGB V
 - ✓ UVC-Luftentkeimung und Schutzwände zu Ihrer Sicherheit
 - ✓ Wir behandeln gesetzlich & privat Versicherte
 - ✓ 10er Karten für MTT medizinische Trainingstherapie
 - ✓ Parkplätze auf der Rückseite des Gebäudes

» **Training & Therapie aus einer Hand!**



KINETO Physiotherapie & Training
 Bismarckplatz 32 · 47799 Krefeld · Tel. 02151-41 69 399
 krefeld@kineto.physio » www.kineto.physio



Ingo Lawrenz und sein treuer Freund Barney, nicht nur der Namensgeber seines Unternehmens.

Barney's Hundegarten

Für Deinen Hund da, wenn du es nicht sein kannst!

Fotos: Luis Nelsen

Wer schon einmal mit dem Gedanken gespielt hat, sich einen Hund zuzulegen, wird vermutlich immer wieder an einem bestimmten Problem gescheitert sein: der Vereinbarkeit mit dem Berufsleben. Die Wenigsten von uns haben das Glück, in einem Job zu arbeiten, der es erlaubt, einen Vierbeiner zu halten, ohne ihn stundenlang allein zu Hause lassen zu müssen. Das mit der Pandemie einhergehende Homeoffice-Angebot schien das Problem zu lösen und tatsächlich legten sich viele Menschen im vergangenen Jahr ein Haustier zu. Angesichts der derzeitigen Lockerungen und der Rückkehr in die Büros stehen diese Neu-Hundebesitzer nun aber vor der altbekannten Schwierigkeit: Wohin mit dem neuen besten Freund?

Dieses Problem kennt auch Ingo Lawrenz nur zu gut – und hat sich deshalb dazu entschieden, Abhilfe zu leisten. Der 41-Jährige ist Gründer von „Barney's Hundegarten“ und damit der Problemlöser für jeden, der Hund und Job nicht unter einen Hut bringen kann. Der Krefelder bietet sowohl eine individuelle als auch eine gemeinschaftliche Hundebetreuung in Gruppen von bis zu fünf Tieren an, deren Halter sich aus Zeitgründen tagsüber nicht allzu intensiv um ihre Vierbeiner kümmern können.

Sein Angebot besteht darin, die Hunde tagsüber abzuholen und mindestens einmal für eineinhalb Stunden auszuführen, zu füttern und zu beschäftigen. Bei Ausflügen zum Hülser Berg oder zum Egelsberg, zu verschiedenen Parkanlagen oder, bei passendem Wetter, zum Uerdinger Rheinufer können sich die Tiere richtig auspowern und mit anderen Hunden laufen, schnüffeln und spielen. Oft mit dabei: sein eigener Hund Barney, ein fünfjähriger Labrador-Tibetterrier. Aber Barney ist mehr als nur der Namensgeber für





bändern seiner tierischen Klienten. So sind dem Toben und Herumtollen keine Grenzen gesetzt, denn Lawrenz weiß: „Die Halter vertrauen mir im Grunde ein Familienmitglied an. Das ist eine große Verantwortung, der ich mir bewusst bin. Das möchte ich mit fürsorglicher und aufmerksamer Arbeit zurückgeben.“ Er weiß, dass viele Besitzer ihre Vierbeiner oft mit einem schlechten Gewissen zu Hause lassen müssen, wenn sie sich früh morgens auf den Weg ins Büro machen. Morgens schnell zwischen dem ersten Kaffee und dem Frühstück für ein paar Minuten mit dem Hund vor die Tür zu gehen, reiche da nicht aus, um den Hund für den

Rest des Tages auszulasten. „Es gibt die Hundewelt und es gibt die Menschenwelt. Die Frage ist: Wie viel Zeit darf der Hund in seiner eigenen verbringen? Also laufen, toben, schnuppern, spielen und so weiter. Da möchte ich ansetzen und die Halter unterstützen, wenn sie es zeitlich nicht können“, betont Lawrenz.



Der erste gemeinsame Spaziergang mit Barney gibt Lawrenz wichtige Aufschlüsse über den Charakter der Tiere.

Lawrenz' Unternehmung. Er ist seine Inspiration, sein bester Freund und vor allem: eine echte Unterstützung für seine Klienten. „Seit einiger Zeit betreue ich eine Kundin, die eine Angsthündin besitzt. Die Hündin ist taub und deshalb nicht besonders zutraulich, entsprechend war sie auch kein besonders großer Fan anderer Hunde“, lacht Lawrenz. „Durch die regelmäßigen Spaziergänge mit Barney und mir hat sie gelernt, Vertrauen zu anderen Hunden aufzubauen, sich auf Artgenossen einzulassen und richtig unbefangen zu spielen und zu toben. Das regelmäßige Ausführen hat maßgeblich zu ihrer Sozialisation beigetragen, das war wirklich schön zu sehen“, führt der 41-Jährige fort.

Um zu gewährleisten, dass er die Hunde nicht aus den Augen verliert, arbeitet der Krefelder mit GPS-Trackern in den Hundehals-

Über 30 JAHRE
Helfen ist Herzenssache!
www.krebskinder-krefeld.de

Förderverein zugunsten Krebskranker Kinder Krefeld e.V.

Sparkasse Krefeld
IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88

Volksbank Krefeld e.G.
IBAN DE32 3208 0962 0000 7700 09

Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins



Barney und Ingo Lawrenz: vier Pfoten, zwei Beine, eine Lösung – für jeden, der Arbeit, Urlaub und Hund unter einen Hut bringen will. //rt

Ob Früh-, Spät,- oder Tagschicht, ob ein- oder fünfmal pro Woche, ob Gassi gehen, spielen, füttern, Kissen aufschütteln, Krallen schneiden, bürsten, kuscheln oder Streicheleinheiten: In Barney's Hundegarten erwartet Hund und Halter gewissermaßen ein Rundum-Sorglos-Paket der Tierliebe. Neben all diesen Services geht es Lawrenz aber vor allem um eines: „Ich möchte das Potenzial aus den Hunden herauskitzeln. Auch ältere Hunde freuen sich über das Training, über Auslauf und Bespaßung. Viele Hunde akzeptieren ihre Artgenossen zwar, haben aber keine besonders große Freude am Spielen mit anderen Hunden. Das liegt oft daran, dass sie es nicht gewohnt sind oder die Bedürfnisse der Tiere zu unterschiedlich sind.“ Aus diesem Grund wird die Auswahl der Hunde in der Gemeinschaftsbetreuung so getroffen, dass eher spielfreudige Vierbeiner zusammen kommen, während die älteren und ruhigeren Hunde eher mit ihresgleichen betreut werden. „Da geht es oft um Dynamik und das richtige Gespür für das Wesen der Tiere“, unterstreicht der 41-Jährige.

Um herauszufinden, welches Betreuungsmodell das sinnvollste ist, führt Lawrenz vor jeder neuen Betreuung ein Erstgespräch mit den Besitzern und geht mit diesen und ihren Hunden gemeinsam Gassi. Im Anschluss folgt eine Runde ohne den Halter und zuletzt ein Spaziergang gemeinsam mit Barney. So kann Lawrenz genau feststellen, wie der Hund auf fremde Menschen und Artgenossen reagiert und an welchen Stellschrauben er drehen muss, um dem Vierbeiner die ideale Betreuung zu ermöglichen. Abseits der genannten Inhalte seines Servicekatalogs bietet der Hundexperte seinen Kunden zusätzlich auch sogenanntes Dog-Homesitting als Alternative zur Hundepension an. Das bedeutet, er betreut die Vierbeiner während der Urlaubszeit im Haus der Besitzer, sodass die Fellnasen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können, während Herrchen und Frauchen im Urlaub entspannen. Dank großer Flexibilität, Fürsorge und Akribie wird Lawrenz so zur tragenden Säule eines jeden Hundehalters, der sein Haustier tagsüber oder in längerer Abwesenheit liebevoll betreut wissen möchte.

Barney's Hundegarten
Ingo Lawrenz
Tel.: 0176 - 72832857
E-Mail: info@barneys-hundegarten.de
www.barneys-hundegarten.de

SOMMER
backt leckere Sachen

Wir freuen uns auf Sie bei unserer
Neueröffnung
am 6. Juli ab 7 Uhr
 Verdinger Str. 612 gegenüber der Kirche, ehem. Leven

Liebe Bockumerinnen und Bockumer,
 freuen Sie sich auf viele leckere Eröffnungsangebote vom 06. bis 10. Juli!
 Genießen Sie unser umfangreiches Brot- und Backwarensortiment.
 Zusätzlich bieten wir zur Grillzeit unsere beliebten Baguettes,
 Zirkelstangen, Tomatenbrote und und das Grillbaguettes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Bäckerei Sommer

Tel.: 83 90 90 | www.baeckerei-sommer.de | folgen Sie uns auf  und 



BUCHE JETZT DEINE REGIONALE, DIGITALE AUßENWERBUNG.

An unseren frequentierten Standorten erzielst Du hohe Sichtbarkeit und erhöhst deine Bekanntheit.

AN UNSEREN VIER STANDORTEN:

Krefeld (City & Dießemer Bruch)
Fischeln (Rewe)
St. Tönis (Real)

digitalmedia@blaeuerdbeere.de • 0 21 51. 65 88 399

Hier wirbst du richtig! 😊



BlaueErdbeere
DIGITAL MEDIA GmbH

Casa dei Riccio

Fotos: Luis Nelsen

Gefahr vom Menschen erschaffen – Hilfe für verletzte Igel



In der Casa dei Riccio werden verletzte Igel mit viel Liebe gesundgepflegt.

Den Körper eingerollt, versteckt er seine spitze Nase, das niedliche Gesicht und alle vier Pfoten, um sich vor Feinden zu schützen. Bewahren der Ringmuskel und das Stachelkleid den Igel vor natürlichen Bedrohungen, ist er Gefahren, die der Mensch mechanisch geschaffen hat, hilflos ausgeliefert. Während die Sonne den Wiesen und Blumen ein schnelles Wachstum schenkt, bescheren die in der Dämmerung laufenden Mähroboter den stacheligen Säugetieren schwere, lebensbedrohende Verletzungen. Brigitte Thevessen hat sich gemeinsam mit ihrem neugegründeten Verein „Casa dei Riccio Haus der Igel e.V.“ nicht nur zum Auftrag gemacht, verletzten Tieren zu helfen, sondern auch öffentlich für Aufklärung zu sorgen. Jetzt suchen die engagierten Tierfreunde weitere Unterstützer.

„Der Mähroboter ist teilweise so kraftvoll, dass er die Tiere mitreißt“, beschreibt die 58-Jährige. „Die Verletzungen sind schlimm.“ Allerdings nicht so schlimm, dass der Igel schnell daran stirbt. Viel eher verursachen sie einen langsamen Tod. Denn ist das Tier prinzipiell robust, wird es Stück für Stück von Maden zerfressen, die in die infektiösen Wunden einziehen. Thevessen hat diese Krankheitsverläufe häufig im Rahmen ihres Engagements für das Krefelder Tierheim erlebt. Seit 2016 engagiert sie sich im Tierschutz. Eine Zeit lang war sie in diesem Rahmen erste Ansprechpartnerin, wenn ein verletzter Igel oder verhungerte Jungtiere gefunden wurden. „Die Mitarbeiter im Tierheim haben eh schon so viel zu tun“, erinnert sie sich. „Irgendwann sind die Kapazitäten voll.“ Deswegen entschloss sich Thevessen Anfang des Jahres, die Igelrettung mit der Gründung eines Vereines zu professionalisieren. Die Kapazitäten für kranke Tiere in Krefeld sollen so erweitert werden.

Tochter Nadine und Schwiegersohn Christian sagten ihre Unterstützung schnell zu und auch im Freundes- und Bekanntenkreis entschieden sich fünf weitere Helfer, dem Verein beizutreten. Gemeinsam landeten sie mit einem Grundstück am Plankerdyk im Hülser

Bruch einen Glücksgriff mit Einschränkungen. „In der Natur legen Igel bis zu fünf Kilometer Wegstrecke in der Nacht zurück“, erklärt die Fachfrau. „Gerade bei der Aufzucht von Jungtieren wird deshalb viel Platz benötigt.“ Fläche hat der Verein nun satt, das Gelände allerdings war bei der Übernahme in einem sehr schlechten Zustand. Das Haus, das als Krankenstation Platz für medizinische Behandlungen und die Pflege der Tiere dienen soll, war marode, das gesamte Grundstück vermüllt und stark bewachsen. Seit Monaten versucht vor allem Christian, Ordnung ins Chaos zu bringen und damit eine gute Grundlage für die Igelstation zu schaffen.

Inzwischen sind die Verwachsungen und die enorme Menge an Schrott fast vollständig gewichen und unterschiedliche Lebens- und Behandlungsräume geschaffen worden. Meldet sich jemand, der einen verletzten Igel gefunden hat, untersuchen die Helfer das Tier auf einem sterilen Behandlungstisch und bringen es anschließend gegebenenfalls zum Tierarzt, um Wunden professionell reinigen zu lassen und Antibiotika zu besorgen. Die Kosten für die Behandlung trägt der Verein selbst. Anschließend bestimmen die Verantwortlichen, in welchen Teil der Igelstation die Tiere einziehen.



Brigitte Thevessen (mitte), Schwiegersohn Christian und Tochter Nadine leiten die Pflegestation.



durchführen. Darüber hinaus braucht der Verein Baumaterialien wie Latten oder Holz sowie freiwillige Helfer, die handwerklich begabt sind, um das Gelände weiter herzurichten. Auch Freiwillige, die in Schulen und Kindergärten rund um Igel und Wildtiere aufklären, werden gesucht. „Ja und dann ist da natürlich noch die Sache mit dem Geld“, sagt Thevessen. „Wir würden uns freuen, wenn Firmen auch finanziell Verantwortung dafür übernehmen, was sie den Tieren durch die schlechte Aufklärung antun. Wir sind zwingend auf Spenden angewiesen.“ //aro

Weitere Informationen zur Krefelder Igelrettung finden Sie auf Facebook unter „Casa dei Riccio Haus der Igel e.V / Krefeld“. Für Hilfsangebote und nach Bergung eines verletzten Tieres erreichen Sie Brigitte Thevessen unter 0179/5066593.

Im Inneren des Hauses befindet sich die „Intensivstation“. Hier werden die schwerverletzten Tiere in großen Behältern untergebracht. Im Außenbereich gibt es eine weitere Outdoor-Krankenstation sowie großzügige Gehege mit allerhand Erkundungsmöglichkeiten. „Wir nehmen nicht nur verletzte Igel auf, sondern auch Jungtiere, die ihre Mütter verloren haben“, erklärt Thevessen. „Diese wachsen bei uns auf, bis sie sich selbst versorgen können. Unser Ziel ist immer, sie dann wieder auszusetzen.“ In den Wildgehegen werden die heranwachsenden Igel auf die Natur vorbereitet, denn durch den Verlust ihrer Mütter haben sie nie natürliche Bedingungen kennengelernt. Mithilfe der Tierschützer lernen die Igel zum Beispiel das Jagen. Thevessen und Tochter Nadine setzen Würmer und Käfer aus, die sich die Tiere selbst fangen müssen. Wenn die Igel groß genug oder aber auch genesen sind, bringen die Tierschützer sie zurück zum Fundort.

Eines der Tiere, das in rund sechs Wochen soweit ist, ist die Igel-dame Jenny. Im Uerdinger Stadtpark war sie nach einer furchtbaren Begegnung mit einem Mähroboter von Tierfreunden gefunden worden. „Jenny hatte keinerlei Stacheln mehr am Kopf und war stark verletzt“, erinnert sich die Vereinsgründerin. „Es war ein Kampf mit dem Tod.“ Deswegen hatte Thevessen das Tier immer bei sich. Sie päppelte es über Wochen auf. „Mich erfüllt das sehr, aber es ist natürlich auch fordernd“, erklärt sie. „Deswegen brauchen wir noch Helfer.“

Konkret sucht der Verein Menschen, die sich vorstellen können, Igel an einigen Abenden in der Woche am Plankerdyk zu versorgen, die Ställe zu reinigen und nach dem Rechten zu sehen. Es werden auch Freiwillige gesucht, die im Spätsommer oder im Herbst Jungtiere in ihre Privaträume aufnehmen und hier die Intensivbetreuung



Wir machen mobil

UNSER SERVICE-TEAM BIETET IHNEN FÜR FAHRZEUGE ALLER MARKEN

- Aktuelle Seat Serviceangebote
- Fahrzeuginstandsetzung und -pflege
- Unfallreparaturen und Unfallabwicklungen
- Auch während der Reparatur bleiben Sie mobil:
Wir stellen Ihnen ein Werkstattdienstfahrzeug

Das Uebergunn-Team freut sich auf Sie!

- www.ueberguenn.de
- 02151-2 67 40
- 47799 Krefeld
- Uerdinger Str. 73/75

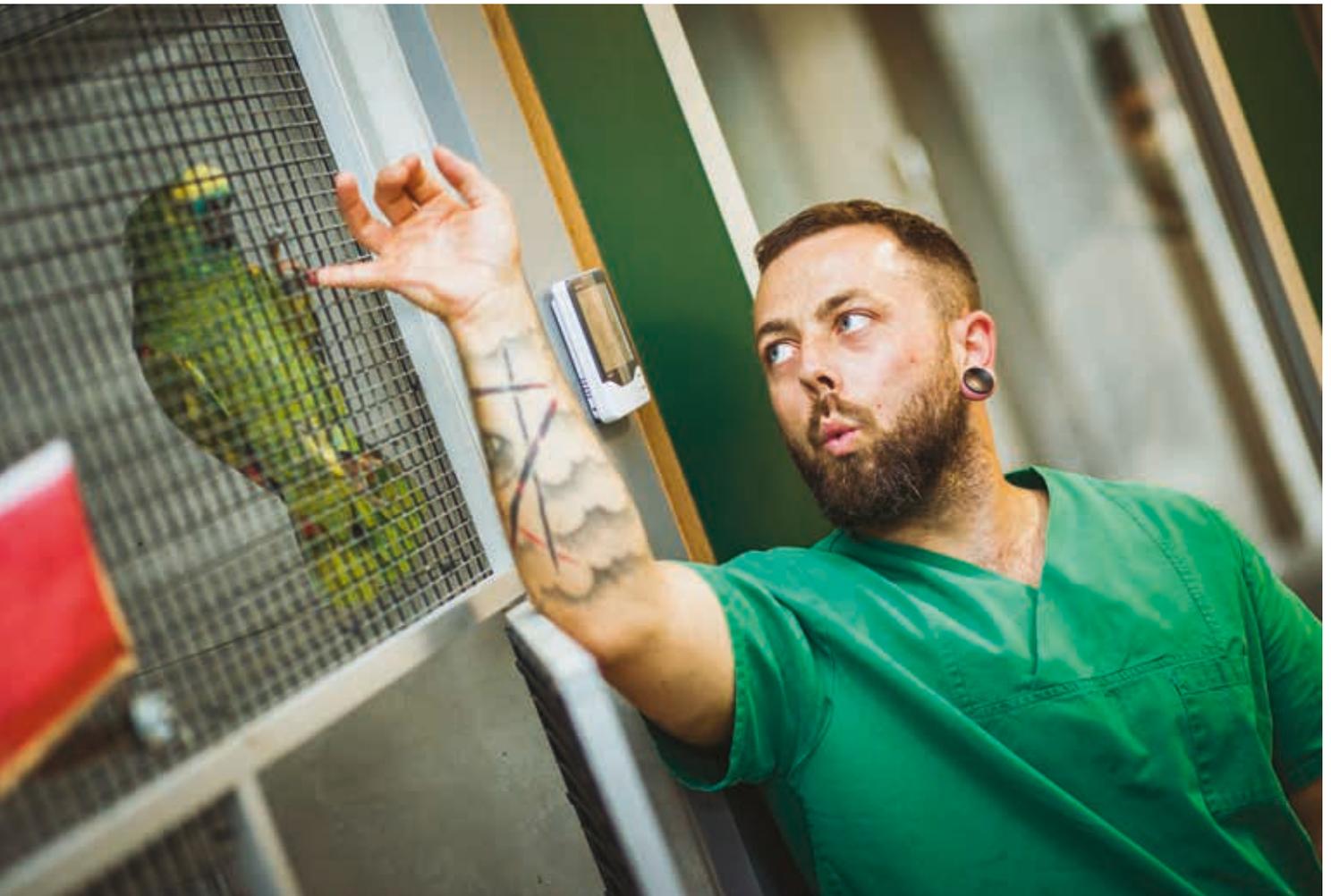
UNSER VERKAUF BIETET IHNEN

- Seat - Jahreswagen und Tageszulassungen
- Neufahrzeuge zu attraktiven Preisen
- Werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen aller Marken

Tierheim Krefeld

Haustier-Aktionismus: Wohin mit den Lockdown-Vierbeinern?

Fotos: Luis Nelsen



Was ist das beste Mittel gegen Einsamkeit? Genau: Gesellschaft. Unglücklicherweise waren soziale Kontakte in den vergangenen Monaten eher die Ausnahme als die Regel. Eine Alternative musste her, zum Beispiel die Anschaffung eines Haustiers. Nicht die schlechteste Idee, könnte man meinen. Studien belegen die positive Wirkung von Tieren auf die physische und psychische Gesundheit von Menschen. So erzeugt das Streicheln eines Hundes oder einer Katze die Ausschüttung von Glückshormonen. Schon die bloße Anwesenheit von Tieren habe laut Wissenschaft einen beruhigenden Effekt auf den Menschen – wenig verwunderlich also, dass sich viele Leute insbesondere in Corona-Zeiten nach einem Haustier umschauen.

Frank Schankat, Leiter des Tierheims Krefeld, beobachtet diese Entwicklung kritisch. Der 61-Jährige freut sich zwar über das große Interesse an den Vierbeinern, sieht aber auch die negativen Folgen des neuen Haustier-Aktionismus. „Viele können Haustier und Beruf nicht miteinander vereinbaren. Mit dem Homeoffice sehen die Leute aktuell eine Chance, sich endlich ein Tier anzuschaffen – aber das ist teilweise zu kurzfristig gedacht“, mahnt er. „Die Menschen sehnen sich nach Normalität und suchen deshalb nach Ablenkung, um der negativen

Grundstimmung im Lockdown zu entkommen“, fährt er fort. „Das ist zwar nachvollziehbar, aber sicher kein Grund, sich unbedacht ein Tier ins Haus zu holen, von dessen Bedürfnissen man überhaupt nichts versteht. Für ein Tier zu sorgen, bedeutet mehr, als es zweimal täglich zu füttern und eine Runde um den Block zu spazieren. Vielen ist das leider nicht bewusst“. Sobald die Corona-Maßnahmen gelockert und die Homeoffice-Möglichkeiten wieder reduziert werden, landen viele der erworbenen Tiere dann im Tierheim.



Trauriges Schicksal: Viele der in den vergangenen Pandemie-Monaten angeschafften Haustiere landen derzeit wieder in den Tierheimen.

Um genau das zu vermeiden und sicherzustellen, dass Tiere ausschließlich an verantwortungsbewusste Halter vermittelt werden, nimmt das Krefelder Tierheim alle Interessenten ganz genau unter die Lupe. „Wir führen mit jedem, ein langes und intensives Gespräch, um herauszufinden, welche Motivation hinter der Anschaffung steckt“, versichert der Leiter des Tierheims. Er und sein sechzehnköpfiges Team achten mit Argusaugen darauf, dass nur solche Interessenten ein Tier anvertraut bekommen, die langfristig mit den Vierbeinern planen und ihnen ein stabiles und sicheres zu Hause bieten können. „Wer ein Tier aufnehmen möchte, muss uns eine Selbstauskunft vorlegen können, aus der hervorgeht, dass die finanzielle Situation des Interessenten eine artgerechte Haltung überhaupt zulässt. Außerdem achten wir sehr genau auf die Wohnsituation der Übernehmer. Ein ausgewachsener Schäferhund beispielsweise hat nichts in einer 50-Quadratmeter-Wohnung im vierten Stock verloren“, überspitzt der Tierheimleiter.

Schankats klare Haltung kommt nicht von ungefähr: Seit Pandemiebeginn beobachtet das Krefelder Tierheim, dass immer mehr Hunde, Katzen und Kaninchen abgegeben werden. So hat sich die Zahl abgegebener Kleintiere im Krefelder Tierheim seit dem ersten Lockdown mehr als ver-



DogRandoo

Wir lieben Vierbeiner.

- 🐾 **Hochwertiges Nass- und Trockenfutter**
- 🐾 **Snackbar mit natürlichen Snacks, Eis für Hunde**
- 🐾 **Näpfe, Leinen, Halsbänder, Geschirre**
- 🐾 **Hunde Autositze, Autotransportboxen und vieles mehr!**



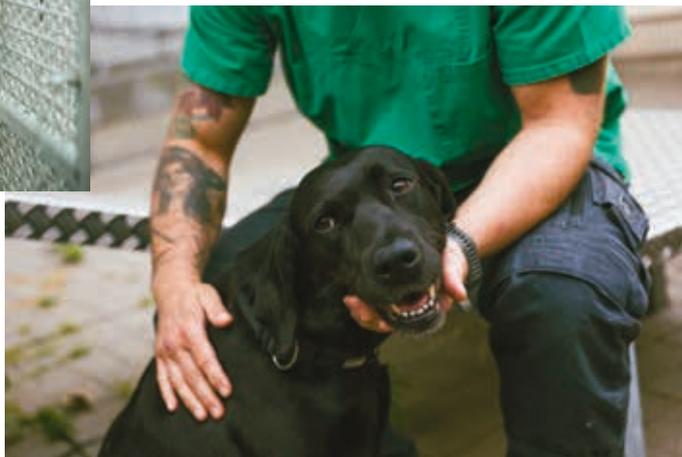
**Rheinstr. 116-120
47798 Krefeld**

**10% Gutschein für deinen
ersten Einkauf bei uns:
CODE: CREVELT-DOG**

Öffnungszeiten:

**Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 16:00 Uhr**

**Tel.: 02151 6579288
www.dograndoo.de**



Oben links: Frank Schankat, Leiter des Tierheims Krefeld.

doppelt. Dabei haben nicht alle den Anstand, die Tiere persönlich abzugeben: „Häufig werden Tiere vor dem Tierheim angebunden oder in Kartons abgestellt, sodass wir sie am nächsten Morgen dort finden“, berichtet der Tierheimleiter. „Das ist zwar nicht schön, aber deutlich besser, als die Tiere einfach draußen auszusetzen“. Ein weiteres Problem, das Schankat Kopfschmerzen bereitet: Social Media und Online-Verkaufsplattformen sind in den vergangenen Monaten zum Umschlagplatz für Kaninchen, Katzen und Hunde, insbesondere Welpen, geworden. Das lukrative Geschäft lockt allerhand unseriöse Anbieter an: „Illegaler Welpenhandel wird zunehmend zu einem großen Problem“, mahnt Schankat besorgt.

Die teils überzüchteten Tiere haben in der Regel keine gültigen Impfpapiere und werden wortwörtlich aus dem Kofferraum verkauft. Transporter und LKW aus Osteuropa bringen die Tiere über die Grenze und bieten sie hier zum Kauf an. „Wenn die Käufer dann früher oder später feststellen, dass sie mit dem Tier nicht klarkommen, es ihnen zu aufwändig wird oder die Tiere krank sind, gibt es zwei Optionen: ab ins Tierheim oder online weiterverkaufen“, erklärt Schankat ernüchtert. „Die ‚Schlechten‘, Tiere mit gesundheitlichen Einschränkungen oder mit Verhaltensauffälligkeiten, landen bei uns – die Guten werden online verkauft“, fügt er kopfschüttelnd hinzu. Hier läge laut Schankat der große Irrtum verborgen: „Die Leute denken, ein Tier aus dem Tierheim sei nur halb so gut. Das ist natürlich Unsinn. Jedes unserer Tiere ist mit gültigen Papieren ausgestattet, medizinisch untersucht und hinsichtlich seiner Sozialverträglichkeit eingeschätzt. Diese Sicherheiten hat man bei Schwarzmarktkäufen nicht. Abgesehen davon“, ergänzt Schankat, „haben die Tiere im Tierheim so viel Liebe zu geben. Deshalb wollen wir, dass jedes von ihnen ein schönes Zuhause und eine fürsorgliche Familie findet. Das ist unser Antrieb.“ //rt

Tierheim Krefeld // Flünnertzdyk 190 // 47802 Krefeld
Tel.: 021 51 - 56 21 37 // tsz@tierheim-krefeld.de
Öffnungszeiten: Mo, Di & Fr: 14 bis 17 Uhr
Do: 14 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung
Mi, Sa, So & feiertags ist geschlossen

DAHEIM WIRD'S JETZT AM SCHÖNSTEN.

Mit den besten Hausgeräten von EURONICS.



Abb. symbolisch

euronics Siebenmorgen

HAUSGERÄTE

EURONICS Siebenmorgen
 Hafelsstraße 209 • 47809 Krefeld • T 02151 / 734719
kontakt@hausgeraeteservice.de • www.hausgeraeteservice.de

Ihr neues Bad in nur 3 Tagen

Ohne Abschlagen
der Fliesen zu Ihrem
Wohlfühlbad.

Unser Badberater
Marvin Janßen
informiert Sie kostenlos
und unverbindlich.



Kostenlose
Beratung:
02837 912 555

IHR NEUES BAD

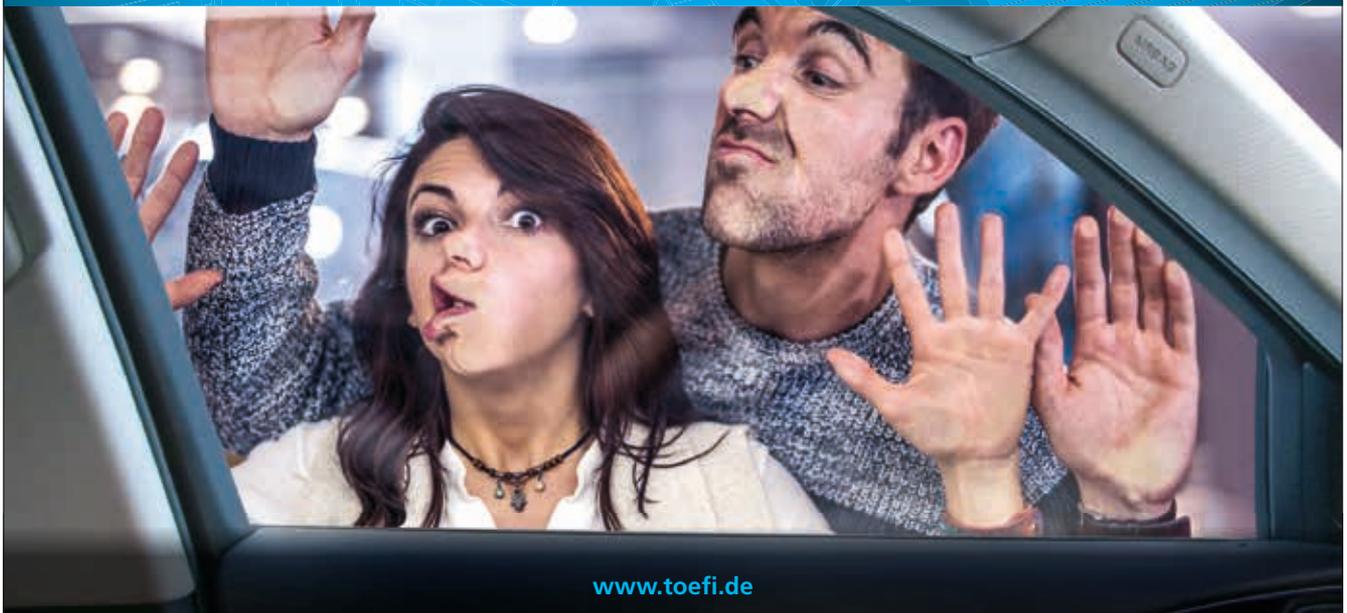
- In 3 Tagen fertig
- Kein Abschlagen der Fliesen
- Zum attraktiven Preis
- Alles aus einer Hand

SCHNELL • SAUBER • GÜNSTIG

www.bazuba.de

bazuba

AN UNS KOMMEN SIE NICHT VORBEI



www.toefi.de

- Große Markenvielfalt
- Servicepartner für Ihr Fahrzeug
- 13 Standorten in Krefeld und Umgebung

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE



DogRandoo

Das neue Hundeparadies auf der Rheinstraße

Fotos: Luis Nelsen



Oliver Pilch und Lea Bahl gründeten schon mit Anfang 20 ihr erstes eigenes Unternehmen.

Die einen sind in Australien und finden sich selbst. Die anderen sind an der Uni, wissen vielleicht schon, was sie später einmal beruflich machen möchten, genießen aber ausgiebig das Feierleben. Einige wenige sind bereits im Job angekommen und klettern langsam die Karriereleiter hoch. Und eine noch kleinere Zahl hat vielleicht schon Kinder. Mit Anfang 20 ist man in einer Lebensphase, in der man sich von Menschen gleichen Alters mitunter erheblich unterscheidet. Lea Bahl und Oliver Pilch sind mit ihrer Lebensgeschichte besondere Exoten, denn mit nur 21 und 24 Jahren haben die beiden Duisburger 2018 ihr erstes eigenes Unternehmen gegründet. Aus dem inzwischen erfolgreichen Onlineshop „DogRandoo“ ist nun auch der erste eigene Laden entstanden. Im Mai, mitten im Lockdown, haben die beiden Tierliebhaber auf der Rheinstraße im ehemaligen Ladenlokal von Oil and Vinegar ein Paradies für Hundebesitzer eröffnet.

„Die Geschichte begann, als wir uns 2018 unseren ersten Hund Emma kauften“, erinnert sich Lea. „Ich suchte nach stylischen Halsbändern, aber wurde einfach nicht fündig. Irgendwann beschloßen wir, einfach eine eigene Marke zu entwerfen.“ So einfach, wie es in Leas Erzählungen klingt, war es zu Beginn dann doch nicht. Das Paar suchte weltweit nach Herstellern, verglich Preise, entwarf Designs und ging auf Qualitätssuche, denn am Ende, so waren sich die beiden Jungunternehmer sicher, sollte das Gesamtpaket stim-

men. „DogRandoo steht nicht nur für Modernität, sondern auch für Funktionalität, Anspruch und ein gesundes Preis-Leistungs-Verhältnis“, erklärt Oliver. „Wir wollten keine Luxusmarke, sondern Produkte, die sich jeder Hundebesitzer leisten kann.“

Zuerst produzierten Lea und Oliver nur in kleinen Margen, testeten die Produkte an der eigenen Labradorhündin und entwickelten sie weiter. Heute ist DogRandoo eine etablierte Eigenmarke, die zeigt,



Im Geschäft auf der Rheinstraße gibt es vom Hundehalsband bis zur Transportbox alles, was der Hundebesitzer braucht.



dass sich die Entwickler intensiv mit den Lebensgewohnheiten der Tiere und Hundebesitzer auseinandersetzen. „Häufig sind unsere Ideen daraus entstanden, dass wir kein Produkt gefunden haben, das uns auf dem Markt überzeugte“, schildert Lea. Die klassischen Transportboxen, die als kleine Zwinger mit Gitterstäben verschlossen und häufig aus Plastik oder Metall hergestellt sind, waren so ein Produkt. „Wir haben stattdessen Autositze und auch Boxen entwickelt, die keine zusätzlichen Kissen oder Decken benötigen, damit sich der Vierbeiner wohlfühlt“, erklärt die Inhaberin. „Stattdessen sind sie für die Tiere bequem und im Design modern und zeitlos.“ Ob klassisch in Schwarz oder Grau oder etwas verspielter mit weiß-roten oder weiß-blauen Streifen: DogRandoo bedient jeden Geschmack. „Im letzten Jahr haben wir begonnen, unseren eigenen Shop noch durch ausgewählte andere Marken zu ergänzen“, erklärt Oliver. „Sogar im höheren Preissegment werden Hundehalter bei uns fündig.“ So bietet das Paar auch im Laden an der Rheinstraße Hundebetten, Decken und weiteres Zubehör von Marken wie Miacara oder Hunter an.



Präsentiert DogRandoo die größeren Artikel im großzügigen Eingangsbereich, um hier auch ausführlich beraten zu können, sind an der rechten Wand des Ladens sorgfältig Hundehalsbänder, Leinen und Kotbeutelspender sortiert. Dabei hat Lea nicht nur ein Design, sondern gleich ein ganzes Dutzend gefunden, das das Beiwort „stylish“ verdient. „Mein Favorit sind zum Beispiel unsere Neoprenhalsbänder im knalligen Pink“, verrät die 24-Jährige. „Sie sind schick und praktisch, denn durch ihre Beschichtung können sie nach dem Matsch-Spaziergang im Wald einfach abgewaschen werden.“ Besonders beliebt seien gerade aber auch Leinen und Halsbänder in sommerhaften Pastelltönen oder mit schönen Schnallen in Rosé-Gold-Optik. Auch die verspielteren Modelle mit verknoteten Kordeln und bunten Details, die an Urlaub auf Ibiza erinnern, seien stark gefragt.

Ebenfalls in der großen Regalwand im hinteren Teil des Ladens befindet sich eine enorme Auswahl an Näpfen, Pflegeprodukten und Spielzeug. Hier findet der Kunde zum Beispiel auch ein besonders hübsches Tau, das Oliver und Lea in einer Behindertenwerkstatt einkaufen. „Produkte mit Geschichte sind uns wichtig“, beschreibt Oliver. „Wir haben viele Kunden, die Geschenke für Freunde bei uns einkaufen. Da ist es toll, wenn sie etwas zum Geschenk erzählen können.“ Natürlich bietet DogRandoo auch

Kleidung für Hunde an und berät sogar zum Hundefuttereinkauf. Auch eine kleine Ecke für Katzen gehört zum Geschäft.

Ein außergewöhnliches Highlight ist die Snackbar für Hunde. Aus kleinen Gläschen kann sich der Hundeliebhaber hier eine bunte Tüte für seinen vierbeinigen Freund zusammenstellen. Es gibt zum Beispiel Hühnerfüße, Rinder- oder Pferdelunge oder Hasenohren mit Fellresten. Alle Snacks sind natürlich getrocknet und ohne Zusätze. „Was für uns Menschen vielleicht ein bisschen gewöhnungsbedürftig erscheint, ist für die Hunde ein richtiger Leckerbissen“, erklärt Lea, die selbst bekennende Veganerin ist. „Damit macht man dem Hund eine Freude.“

Gleich neben der Theke steht außerdem ein Eiswagen für den Hund. In praktischen, verschweißten Bechern können die Hundebesitzer hier Hundeeis aus Frozen Yogurt mit Rind oder Lachs Zusatz kaufen. Darüber hinaus bietet das Paar Kühlhalsbänder oder Kühldecken an. „Wir haben das in den ersten warmen Tagen dieses Jahr mit Emma erlebt. Sie war fast schon lethargisch. Die Anwendung der Kühlprodukte war wie ein Schalter. Wir konnten beobachten, wie es ihr Minute für Minute besser ging“, beschreibt Oliver, der gemeinsam mit Lea in einer Dachgeschosswohnung lebt. „Am Ende“, so schließt Lea ab, „geht es doch immer darum, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Hund zu schaffen.“ //aro

DogRandoo Store Krefeld, Rheinstraße 116 – 120. Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, www.dograndoo.de



Mallewupp e. V.

Der Kinder-Erlebnisbauernhof ist zurück!

Viele Mamas und Papas mussten während der Pandemie schmerzlich feststellen: Corona macht auch vor weinenden Kinderäuglein nicht halt. Unsere Kleinsten mussten mit den Umständen, die die vergangenen eineinhalb Jahre mit sich brachten, fertig werden, ohne wirklich zu verstehen, was da eigentlich vor sich geht.

Allmählich ist jedoch Licht am Ende des Maßnahmentunnels und peu à peu kehrt auch Normalität für unsere Sprösslinge ein. Darüber freut sich auch der Erlebnisbauernhof Mallewupp e.V. in Krefeld, der seit wenigen Wochen wieder Tür und Tor für Kinder und Eltern geöffnet hat. Da heißt es seit Kurzem wieder: streicheln, reiten, füttern und lernen. Der vollgepackte Aktionskalender hält in den kommenden Wochen tolle Erlebnisse für die Kleinen bereit: ob Pony AG, „Ponyführerschein“ oder der Patenplausch, von therapeutischem Reiten bis Kindertagesstätte in der Wollwerkstatt – hier wird der Nachwuchs spielerisch an die Hoftiere herangeführt und spannendes Wissen verständlich vermittelt. Interessierte Eltern können ihren Nachwuchs für kleines Geld per Mail an info@mallewupp.de oder telefonisch unter

0172 - 1353929 anmelden. Erforderlich sind die üblichen Negativbescheinigungen für alle Personen, die das Schuleintrittsalter erreicht haben. Für die Kleinsten genügt eine Bescheinigung des Kindergartens über einen Lollitest. Nähere Infos über Veranstaltungen, Preise und Spendenmöglichkeiten können auf www.mallewupp.de eingesehen werden. //rt

Mallewupp e. V.
Uhlenhorst 19 // 47803 Krefeld
Tel.: 0172 - 1353929
E-Mail: info@mallewupp.de
www.mallewupp.de

Blumen

vom Feinsten

Femers

Floristik | Pflanzen | Friedhof



Geöffnet



Abholung



Lieferung



**(0 21 51)
59 21 47**

EXISTENZ GEFÄHRDET?

Wir beraten, begleiten und optimieren Ihre Situation



Nutzen Sie unsere 35-jährige Erfahrung aus Sanierungsberatungen und der Abwicklung von mehr als 8000 Regel- und Unternehmensinsolvenzen und 4500 Verbraucherinsolvenzverfahren! Nur kompetente Beratung eröffnet Ihnen die Chance, alle denkbaren Optionen zu prüfen und den bestmöglichen Weg optimiert zu wählen.

Ob außergerichtliche Sanierung, Entschuldung über Moratorien oder Einleitung eines Insolvenzplanverfahrens – auch für natürliche Personen: Mit uns leiten Sie den für Sie geeigneten Weg zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein. Selbst im Worst Case bedeutet dies für persönliche Schuldner, dass drei Jahre nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens Restschuldbefreiung erteilt wird. Zusätzlich gibt es Instrumentarien, so zum Beispiel einen inhabergeführten Betrieb parallel und damit außerhalb der Insolvenz fortzuführen.



Verabreden Sie einen Termin unter beratung@klaas.de

Wir zeigen Ihnen gerne alle Möglichkeiten in einem unverbindlichen Termin auf – gerne auch als Videocall.

Unsere weiteren Spezialgebiete sind: • Gesellschafts- und Handelsrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht
• Familienrecht • Verkehrsrecht • Miet- und WEG-Recht

Klaas & Kollegen Rechtsanwälte
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Eichendorffstraße 25 • 47800 Krefeld
Telefon: 02151 - 73 74 750
kanzlei@klaas.de • www.klaas.de

Klaas & Kollegen
Rechtsanwälte ■ ■
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Pfotentisch e. V.

Unterstützung sozial schwacher Tierhalter

Für viele Menschen sind Haustiere ein Sozialkontakt, der den Vergleich mit menschlichen Freunden und Bekannten nicht zu scheuen braucht. Noch mehr gilt für Menschen, die einsam oder sozial schlechter gestellt sind: Für sie sind Hund oder Katze die einzigen Anvertrauten und – so seltsam das klingen mag – echte „Bezugspersonen“. Doch deren Haltung kostet eben auch Geld, das oft fehlt. Der Pfotentisch Krefeld e.V. hat sich genau dieses Problems angenommen und unterstützt bedürftige Tierhalter mit Futterspenden, die nicht erst seit der Pandemie eine gern gesehene Hilfestellung bieten. Am KuFa-Gelände auf der Dießemerstraße 13 können Besitzer, die ihre Bedürftigkeit nachweisen, jeden dritten Samstag im Monat Futterspenden für ihre Vierbeiner abholen. Natürlich ist der Verein dabei auf die Mithilfe sozial engagierter Spender angewiesen. //rt



Geholfen werden kann sowohl mit einer Futter- als auch mit einer Geldspende an „Pfotentisch Krefeld e.V.“, IBAN: DE63 3205 0000 0000 3642 16, oder per PayPal-Überweisung an spende@pfotentischkrefeld.de.

Nähere Infos gibt es auf der Internetseite www.pfotentischkrefeld.de.

caritas



Infos unter Tel. 0 21 51 / 63 95 40 und 0 21 51 / 63 95 540

Kontakt / Bewerbungen per E-Mail: bewerbungen@caritas-krefeld.de

Werden Sie Teil eines starken Teams!

Die Caritas für Krefeld und Meerbusch gehört mit 37 Einrichtungen und rund 1.300 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten sozialen Unternehmen in der Region und ist ein attraktiver Arbeitgeber mit fairer Bezahlung und vielen Zusatzleistungen.

Wir bieten:

- krisensichere Arbeitsplätze
- gute Ausbildungsplätze
- abwechslungsreiche Freiwilligendienste (FSJ und BFD) mit Taschengeld
- interessante und sinnvolle Aufgaben
- eine Top-Vergütung mit Zusatzleistungen
- gute Karriereöglichkeiten
- eine betriebliche Altersversorgung

Jobbörse: www.caritas-krefeld.de/stellenangebote



Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Geschäftsstelle:
Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld

B&K

Akademie für Bildung und Karriere

COMING SOON



info@bildungundkarriere.de

UNSERE ANGEBOTE

- Umschulung
- Groß- & Außenhandelsmanagement
- Bürokaufmann /-frau
- Industriekaufmann /-frau
- Fachlagerist /-in
- Maschinen- und Anlageführer /-in

☎ 0173 7148008



Bildung und Karriere



Akademie für Bildung und Karriere



@bildungundkarriere



Akademie für Bildung und Karriere

AKADEMIE FÜR BILDUNG & KARRIERE

www.bildungundkarriere.de



Defibrillatoren retten Leben

Das letzte Hemd hat keine Taschen – Weil Michaels Leben unbezahlbar ist

Text: Ann-Katrin Roscheck // Fotos: Luis Nelsen

Für Michael Zillekens ist es die fünfte Jahreszeit, der Höhepunkt des Jahres, die Tage, auf die er sich leidenschaftlich fast zwölf Monate gemeinsam mit seinen Mitstreitern vorbereitet hat. Und deswegen war auch am Abend des 11. Februars 2017 die Vorfreude auf die Karnevalssession ungebrochen, als er auf der Bühne als Sitzungspräsident des Karnevalskomitees Lobberich durch den Abend der Prunksitzung führte. Zwischen etlichen Helaus, Funkemariechen und Tuschs hatte Michael die morgendlichen Kopfschmerzen schon längst vergessen, als sich sein Leben plötzlich komplett veränderte. „Ich kann mich noch genau daran erinnern, dass ich in die Gesichter der ersten Reihe blickte, ich weiß noch, wer dort saß“, erinnert sich der heute 55-Jährige an den Abend vor vier Jahren. „Dann wurde mir auf einmal schwarz vor Augen.“ Hier enden Michaels Erinnerungen und das nicht grundlos, denn seine Sinne setzten aus. Vor seiner Frau Sylvia, vor all seinen Karnevalskollegen und vor mehr als 400 kostümierten, feiernden Gästen sackte Michael Zillekens auf der Bühne in sich zusammen und verlor das Bewusstsein. Der Kampf um sein Leben begann.



Chris Hillus hat Geschichten wie Michaels schon etliche Male erzählt, auch wenn er sie Gott sei Dank noch nie leibhaftig miterlebt hat. Seit elf Jahren verfolgt der Krefelder eine besondere Mission: Durch die bessere Verfügbarkeit von Defibrillatoren möchte er Leben retten. Dafür verkauft er im Namen von AED Krefeld als lokaler Anbieter Defibrillatoren und bringt darüber hinaus enorm viel Zeit für die Aufklärung auf. Er besucht Vereine, Unternehmen, Gastronomien und Kommunen, um nicht nur die Anwendung der Geräte zu erklären, sondern auch Lobbyarbeit dafür zu leisten, AEDs verfügbarer zu machen. „Genau wie Michael kann es jeden von uns treffen“, erklärt er. „Ein plötzlicher Herztod kennt weder Alter noch Fitnessgrad oder Gesundheitszustand. Er tritt einfach auf.“ Anders als bei einem Herzinfarkt, vor dem die Betroffenen häufig zum Beispiel ein beunruhigendes Stechen in der Brust oder ein Engegefühl spüren und es manchmal sogar noch selbstständig zum Arzt schaffen, tritt der plötzliche Herztod ohne Vorzeichen ein. Der natürliche Mechanismus des Herzens, also die Reizleitung, funktioniert auf einmal nicht mehr. Sollte das Herz eigentlich regelmäßig pumpen und dadurch Gehirn und Organe mit Sauerstoff und Blut versorgen, krampft und zuckt es nur noch unkoordiniert. Ohne den Stromstoß eines AEDs kann diese Störung nicht behoben werden. „Auch Notärzte und Rettungsdienste warnen davor, dass mit jeder Minute, die ohne die richtige



„Bei der Verwendung eines AEDs kannst du nichts falsch machen“, sagt Chris Hillus.

Hilfe verstreicht, die Überlebenschancen des Betroffenen um rund zehn Prozent sinken“, weiß der Experte. Nach zehn Minuten also, in denen kein Defibrillator mit entsprechenden Maßnahmen wie der Herzdruckmassage eingesetzt wird, sind die Chancen, den Patienten zurückzuholen, aussichtslos.

Glaubten die ersten Zuschauer im Lobbericher Seerosensaal noch, dass Michaels Zusammenbruch zur Show gehöre, reagierten die Rettungskräfte im Raum schnell. Ein Oberarzt, der eigentlich zum Feiern hergekommen war, eilte zur Bühne und auch die Feuerwehr, die sich an der Tür des Raumes platziert hatte, erkannte die Gefahr. Während einige Helfer die Halle räumten, griffen andere geistesgegenwärtig zum AED und rissen Zillekens das Ornat auf, um die Wiederbelebung zu starten. „Als ich wieder zu mir kam, war das Erste, was ich hörte ‚Oh, da isser wieder‘“, erklärt der 55-Jährige mit unbekümmerter Stimme und einem Lächeln, das fast wie gemalt wirkt. „Ich verstand die Situation natürlich nicht und wollte weiterfeiern.“ Erst, als er die leeren Bänke und die zwischen Aufregung, Verzweiflung und Konzentration schwankenden Blicke um sich herum wahrnahm, begann er langsam zu verstehen, dass etwas nicht stimmte. Das gesamte Ausmaß dessen, was passiert war aber, erklärte ihm erst der Arzt im Krankenhaus. „Jetzt hatte ich Angst“, sagt Zillekens und die Unbekümmertheit ist inzwischen aus seiner Stimme gewichen. „Ich hatte Angst einzuschlafen, weil ich befürchtete, nicht mehr aufzuwachen. 36 Stunden schlief ich nicht.“ 36 Stunden, in denen sich die Gedanken des Familienvaters überschlugen. Denn, so wurde ihm immer mehr bewusst: Hätte einer der Feuerwehrmänner am Nachmittag nicht einen Defibrillator in den Ausrüstungsrucksack gesteckt, dann hätte Michael den Abend an einem seiner Lieblingstage im Jahr nicht überlebt. Er wäre auf der Prunksitzung vor den Augen seiner Frau und seiner jahrelangen Wegbegleiter gestorben.

Auch für Chris Hillus ist der Tag im Februar 2017 noch heute ein Paradebeispiel für den so wichtigen Einsatz von AEDs, das ihn in seiner Aufgabe bestärkt. Denn während im Nachbarland, den Niederlanden, die AEDs öffentlich zugänglich in den Fußgängerzonen hängen, gibt es in Deutschland kein Gesetz, das die Verfügbarkeit der Lebensretter regelt. Es ist einzig und allein guter Wille eines Unternehmens, eines Vereins, einer Kommune oder einer Feststätte, die kleinen,



Sylvia und Michael schieben nichts mehr auf die lange Bank, denn jedes Moment ist kostbar.



Wunder wirkenden Geräte zugänglich zu machen. Hat Hillus schon Kommunen bei der Ausstattung mit Defibrillatoren betreut und auch Krefelder Institutionen mit AEDs ausgestattet, wie zum Beispiel zuletzt die Fitnessbox Factory Crefeld und die Zahnärzte am Friedrichsplatz, und der Belegschaft die Anwendung erklärt, trifft er immer noch auf Akteure, die keine Notwendigkeit dafür sehen. „Mein Lieblingsargument ist ‚Das ist in den letzten 30 Jahren noch nie passiert, warum sollte es denn jetzt passieren?‘“, schildert der junge Mann und verdreht verständnislos die Augen. „Fakt ist, es sterben jährlich rund 100.000 Menschen allein in Deutschland am plötzlichen Herztod, weil nicht rechtzeitig Hilfe geleistet wurde. Verkehrstote gibt es übrigens nur rund 2.700. Wir sagen so oft ‚Fahr vorsichtig!‘. Warum reagieren wir dann nicht auch an dieser Stelle?“ Und dabei sind die Anschaffungskosten eines AEDs fast lächerlich im Vergleich zum Wert eines Lebens. Selbst ein mittelständiges Unternehmen, so ist sich der Krefelder sicher, gibt im Monat mehr für den Einkauf von Kaffee aus, als ein Defibrillator kosten würde. Die Geräte sind in etwa so teuer wie ein guter Laptop.

Für Michael Zillekens ist der Wert des Gerätes, das ihm im Seerosensaal in Lobberich das Leben rettete, unbezahlbar. Schon als er im Krankenhaus wenige Stunden nach dem tragischen Vorfall auf der Intensivstation lag, zog sein Leben an ihm vorbei. Als sein damals elfjähriger Sohn Mark ins Zimmer kam und auf seinen Vater zustürmte, brachen alle Dämme. „Selbst als gestandener Mann hat mich der Gedanke, dass ich meinen Sohn beinahe nie wieder in den Arm hätte nehmen können, umgehauen“, erinnert sich der 55-Jährige. „Ich hätte einfach so viele wichtige Momente in seinem Leben verpasst, das hat schon an mir genagt.“

Voller Gedanken und Sorgen wurde Zillekens von der Intensivstation aus in die Herzklinik des Krefelder Helios gebracht. Die Ärzte stellten ihn auf den Kopf, um herauszufinden, warum sein Herz auf einmal den Rhythmus verlor. Sie steckten ihn ins MRT, machten Bilder im CT, führten einen Herzkatheter ein, aber am Ende überraschte das Ergebnis alle. „Es war an Altweiber, als die Ärzte mir sagten, dass es keine Diagnose gäbe“, erklärt er. „Ich stimmte zu, dass man mir einen ICD, einen Mini-Defibrillator dauerhaft einsetzte, aber notwendig war das nicht. Es war das einzige, was ich tun konnte, um einem weiteren Herzanfall vorzubeugen.“

Auch diese Geschichte hat Chris Hillus schon etliche Male erzählt. Junge Menschen sterben an plötzlichem Herztod. Profisportler, wie Christian Eriksen bei der EM, werden auf einmal getroffen. Der Kollege im Nachbarbüro mit Idealgewicht und Vorzeige-Work-Life-Balance kippt auf einmal um. Oder die Freundin beim Restaurantbesuch liegt plötzlich auf dem Boden. „Wusstest du, dass Liebeskummer zum Beispiel zu Herzproblemen führen kann“, fragt der Krefelder offen. „Es gibt so viele Gründe für einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Und deswegen sollten wir uns auch bei der Anschaffung eines Gerätes immer mit dem eigenen Schicksal auseinandersetzen.“ Was Hillus konkret meint: Möchten wir, dass uns jemand hilft, sollten wir dafür Sorge tragen, dass auch wir helfen können. Nicht nur das Vorhandensein des Defibrillators trägt am Ende dazu bei, sondern auch der Mut, das Gerät einzusetzen. „Die wichtigste Botschaft ist dabei, dass du nicht falschmachen kannst“, erklärt Chris. Öffnet man nämlich den AED, gibt dieser vor, was zu tun ist. Mit ruhiger, mechanischer Stimme wird Schritt für Schritt die Anleitung zum Lebenretten geliefert. Dabei fungiert der AED erstmal nur als EKG. Er zeichnet die



Für Chris Hillus ist die Aufklärung rund um den Einsatz von AEDs eine Herzensangelegenheit.



Selbst auf dem privaten Auto zeigt er die wichtige Botschaft.

Herztöne des Betroffenen auf und gibt erst dann einen Stromstoß ab, wenn das Gerät die Notwendigkeit dazu sieht. „Niemand muss vor dem Einsatz des Gerätes Angst haben. Es ist tatsächlich kinderleicht zu bedienen“, schildert Hillus. „Ich möchte Menschen aufklären und handlungsfähig machen. Denn es ist eben nicht nur wichtig, einen AED zu haben, sondern auch, ihn im Ernstfall zu benutzen.“ Michael Zillekens sagt selbst, dass er vor seinem Unglück nicht gewusst hätte, wie ein Defibrillator einzusetzen ist. Bereits im Krankenhaus aber beschloss er mit seiner Frau Sylvia für die Anschaffung weiterer Geräte Spenden zu sammeln. Insgesamt schaffte er es so, in allen drei Karnevalsfesthallen in Nettetal AEDs zu installieren. Mit dem Schicksalsschlag im Februar 2017 hat sich aber nicht nur etwas an den Nettetaler Karnevalsspots verändert, auch Michaels Leben ist heute, so sagt er bedächtig, wertvoller geworden.

Arbeitete er vorher 14 bis 16 Stunden täglich und verbrachte noch einmal zusätzlich mehr als zwei Stunden am Tag auf der Autobahn, um seinen Arbeitsplatz zu erreichen, wechselte er bereits wenige Monate nach seiner Wiederbelebung den Arbeitgeber. Der Beruf, so erklärt er, sei zwar weiterhin wichtig, viel unentbehrlicher seien aber die Momente mit den Menschen geworden, die er liebt. Michael hat sich zum Moment-Genießer entwickelt: Feiert er Hochzeitstag mit seiner Frau, sucht er im Restaurant den leckersten Wein aus und

trinkt statt einem Glas auch gerne einmal zwei. Ist der Abend mit Freunden besonders schön, bleibt er lieber eine Stunde länger auf und ist am nächsten Tag auf der Arbeit ein bisschen erschöpft, statt die gute Zeit vorschnell abzubrechen. Hat er nach dem Urlaub im Süden Lust, einen Pool zu bauen, beginnt er wenige Tage nach der Rückkehr mit der Planung und schiebt seine Wünsche und Ideen nicht mehr auf die lange Bank. „Früher habe ich meine Oma immer für den Spruch belächelt, aber heute weiß ich, dass sie den Wert des Lebens schon lange vor mir erkannt hat. Das letzte Hemd hat keine Taschen“, sagt Michael Zillekens ruhig und lässt seine Hand durch das Fell seiner Goldendoodle-Lady Lissy gleiten.

Gemeinsam mit dem Team von AED Krefeld bietet Chris Hillus Schulungen rund um den Umgang mit Defibrillatoren an und berät beim Gerätekauf. Telefon 02151 93 70 70 // www.defi-krefeld.de



**Helfen Sie mit und retten Sie Leben:
Ein Aufklärungsplakat rund um AEDs zum
Download finden Sie online auf:
www.defi-krefeld.de/gratis-material oder
über den QR-Code.**



Ayden Grigat - Schreinerei Markus Stosiek - 1. Platz bei den Jahresbesten.

Handwerkskammer Krefeld

Kreative Lösungen für tolle Möbel

Fotos: Luis Nelsen

Nach drei Jahren Ausbildung schließen angehende Tischlerinnen und Tischler ihre Lehrzeit mit einem Gesellenstück ab. So ist es auch beim Abschlussjahrgang 2021, der 2018 mit der Arbeit begonnen hat. Normalerweise lassen die frischgebackenen Handwerker zu diesem Anlass die Korken knallen und laden Freunde und Verwandte dazu ein, ihre Designstücke in einer Ausstellung vor Ort zu bewundern. Doch da das in der Corona-Zeit leider nicht möglich ist, hat sich die Krefelder Tischlerinnung entschieden, die Gesellenstücke zumindest medial zu präsentieren. Denn in diesen Schreibtischen, Sideboards, Tischen und Sekretären steckt so viel Arbeit und Kreativität, dass es schade wäre, sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu prämiieren. Stellvertretend für alle geleisteten Arbeiten stellen wir an dieser Stelle die besten Möbelstücke des Jahrgangs vor, wobei zwischen den Jahresbesten und den Preisträgern „Die gute Form“ zu unterscheiden ist.

Durch eine besonders pfiffige Lösung zeichnet sich der Entwurf des erstplatzierten Jahresbesten Ayden Grigat von der Schreinerei Markus Stosiek aus: Die Nutzfläche seines Tisches lässt sich mit ein paar Handgriffen verdoppeln oder halbieren. „Den Tisch habe ich für meine kleine Wohnung gebaut“, erklärt Ayden. „Normalerweise reicht mir die kleine Fläche, aber ausgeklappt finden vier Freunde daran Platz.“ Dabei beruht die Konstruktion auf einfachen, aber intelligent eingesetzten Klappscharnieren. „Ich wollte lieber mehr Kreativität investieren als viel Geld in teure Beschläge“, so der Jahrgangssieger. Den zweiten Platz unter den Jahresbesten und zugleich den dritten Platz für „Die gute Form“ belegt Stefan Langfurth, der seine Ausbildung bei der Fischelner Schreinerei Frank Thelen absolviert hat. Sein Sideboard besticht durch die ungewöhnliche Gestaltungsidee, die Türen und die Schublade mit Lamellen auszustatten, was zu einem spannenden 3D-Effekt führt, der durch eine interessante Materialcollage noch verstärkt wird.

Als einziger der prämierten Entwürfe verwendet der drittplatzierte Jahresbeste Tobias Petermeier von der Schreinerei Wans für sein Möbelstück sogenannte HPL-Platten mit grauer Kunststoffbeschichtung. Das macht seine Schreibtischoberfläche sehr viel pflegeleichter und robuster als eine reine Holz Ausführung. Dazu bietet Tobias' Computertisch einige praktische Details, wie eine doppelte Rückwand für die Verkabelung und viel Stauraum für EDV-Geräte und Zubehör. Eine durchdachte Lösung ist auch das flexible Einschubelement an der rechten Tischseite. Den ersten Platz in der Kategorie „Die gute Form“ teilen sich Aurel Aigner von der Schreinerei Ludwig Klapdor und Lici Shkelqim von der Schreinerei Wans. Lici konnte bei der Präsentation leider nicht persönlich vor Ort sein, dafür sprachen wir mit Aurel, dessen Schreibtisch aus Ahorn- und Nussbaumholz besteht, die er für Beine und Tischplatten einsetzte. Die Prüfer lobten besonders die ungewöhnliche Durchschublösung und die komplette Zerlegbarkeit des Möbelstücks.



Tobias Petermeier - Schreinerei Wans
- mit seinem Gesellenstück - 3. Platz der Jahresbesten.



Aurel Aigner und sein Gesellenstück - Schreinerei Ludwig Klapdor - 1. Platz "Die gute Form".



Stefan Langenfurth und sein Gesellenstück (rechts) - Schreinerei Frank Thelen. 2. Platz Jahresbeste und 3. Platz "Die gute Form".



Die 14 jungen Männer hatten sich in Krefeld 2018 für eine Tischlerausbildung – und damit für einen spannenden und vielseitigen Beruf – entschieden. Aus dem natürlichen Werkstoff Holz – aber auch aus Glas, Metall, Stein und Kunststoff – baut man als Tischlerin oder Tischler Möbel, Fenster, Türen und Treppen. Manchmal geht es auch um komplette Innenausbauten, einen Carport oder einen Wintergarten. Die Tischlerarbeit findet traditionell handwerklich statt, aber ebenso an modernen CNC-Maschinen oder am Computer. Geschickte Hände sind für den Beruf genauso notwendig wie Köpfchen und ein guter Umgang mit Menschen. Denn ein großer Teil der Arbeit findet vor Ort beim Kunden statt.

Laut Ausbildungsordnung haben die Tischler-Azubis für ihr Gesellenstück 100 Stunden Arbeitszeit im Lehrbetrieb zur Verfügung. Bevor die Frist startet, muss ein Entwurf – in Form einer CAD-Zeichnung – beim zuständigen Prüfungsausschuss eingereicht und in einem Präsentationsgespräch genehmigt werden. Die Planung dafür dauert oftmals bis zu einem halben Jahr. Das dafür nötige CAD-Programm bekommen die Auszubildenden von der Berufsschule gestellt. „Die Prüfungsordnung verlangt, dass die Gesellenstücke ein Mindestmaß an handwerklichem Geschick erfordern – und zum Beispiel bewegliche Teile wie Schubladen, Auszüge oder Türen haben“, erklärt Georg Eiker, der seitens der Innung Verantwortliche für die Ausbildung. „Die fertigen Gesellenstücke werden in diesem Jahr der Berufsschule ausgestellt und geprüft. Dabei geht es um die handwerkliche Qualität sowie um die Innovation des Stücks.“

Im zweiten Prüfungsteil müssen die angehenden Gesellen in der Werkstatt der Berufsschule sieben Stunden unter Aufsicht ein Kleinstmöbel herstellen. Dafür bekommen sie vorher eine Materialliste. Werkzeuge müssen sie auch mitbringen. „Auf diese Weise sehen wir, was die Auszubildenden in kurzer Zeit und völlig auf sich allein gestellt schaffen“, so Georg Eiker. „Wir sind sehr stolz, dass unsere Krefelder Innung so gute Voraussetzungen für die Ausbildung bietet“, freut sich der Tischlermeister. „Wir haben in der Berufsschule einen technisch sehr gut ausgestatteten Maschinenraum eingerichtet, in dem auch die überbetrieblichen Unterweisungen stattfinden. Schule, Innung und die Auszubildenden profitieren von der engen Zusammenarbeit. In anderen Regionen ist es üblich, dass die überbetrieblichen Lehrgänge in angemieteten Hallen an ganz anderer Stelle stattfinden. In Krefeld sind wir am Standort der Berufsschule eingerichtet, was sich in der Qualität der Ausstattung und im Austausch bemerkbar macht.“

Das Möbelstück bauen die angehenden Handwerker allerdings für sich selbst, denn das dürfen sie nach der Prüfung mit nach Hause nehmen. Also werden auch die aktuell am Glockenspitz ausgestellten Werkstücke ihren Weg in die Häuser und Wohnungen finden. //mo

Mehr über das Tischlerhandwerk erfährt man unter: www.tischler.nrw. Auf der Website der Krefelder Tischler-Innung www.tischler-innung-krefeld.de findet sich auch eine Liste der Mitgliedsbetriebe.



Maurer- und Betonbaumeister Jan von Runkel ist als Chef bei der Groß Bau GmbH mit allen Gewerken gut vernetzt.

Groß Bau GmbH

Bauwerke mit hoher Lebensdauer

Fotos: Luis Nelsen

Ein Eigenheim im Grünen. Das ist für viele Menschen ein Traum aus Holz und Stein. Eine Dame hat sich diesen Traum erst kürzlich realisieren lassen. Mit allerhand individuellen Extras. Ein ganz persönliches Domizil, ganz nach dem Geschmack der Bauherrin. Mit jeder Menge Herzblut in die Tat umgesetzt haben ihr das unter anderem Jan von Runkel und sein Team der Groß Bau GmbH aus Traar. Den Rohbau selbst errichtet und in anderen Sparten des Handwerks vermittelt und genetzt. So kommt hier das eine zum anderen. Unkompliziert und schnell.

Schon seit Jahrzehnten verwirklicht die Groß Bau GmbH die Wohnträume vieler Menschen, aber auch die Wünsche und Visionen der Gewerbetreibenden am Niederrhein, dem nördlichen Rheinland und dem westlichen Ruhrgebiet. Auf Sanierungen, Neubauten, Umbauten, Maurerarbeiten, Abdichtungen, Wärmedämmung und Brandschutz ist das Unternehmen spezialisiert. Der Name steht seit Dekaden für Qualität und Zuverlässigkeit. Im Industrie- und Gewerbebereich sind die Traarer mit ihren umfassenden Fähigkeiten und Fachwissen ein gern gesehener Auftragnehmer.

Jan von Runkel ist selbst Maurer- sowie Betonbaumeister und als Chef bei der Groß Bau GmbH mit allen Gewerken gut vernetzt. Er kann vermitteln, Partnerfirmen weiterempfehlen und vor Ort koordinieren, aber auch die Bauplanung und Projektierung übernehmen. Gerade für die Industrie, wo der Stillstand der Maschinen während der Umbauarbeiten bares Geld kostet und deshalb zügiges Handeln

zählt, bringt er mit seinem Team aus hochprofessionellen Mitarbeitern die nötige Flexibilität mit. Pünktlichkeit ist entscheidend, wenn es an die Arbeit geht. Jan von Runkel und Co. reagieren rasch auf Anfragen und können die Wünsche fundiert und auch mit der gewünschten Eile umsetzen, ohne dass es dabei zu Qualitätseinbußen kommt. Geschäftsführer Jan von Runkel zeigt die nötige Empathie im persönlichen Kontakt, kann Leute mitnehmen auf dem Weg vom Beginn bis zum Ende der Bauphase. „Wir nehmen uns für jeden Kunden genügend Zeit, um ihn fachgerecht zu bedienen. Wir wollen dabei immer alles im Blick behalten und machen keine halben Sachen.“

Sein Credo, das der 39-Jährige als Handwerker für sich formuliert hat und an dem er auch den Wert seiner Arbeit bemisst: „Man erschafft etwas mit den Händen, das für lange Zeit bleibt. Ich will Werte schaffen, die überdauern.“ Die Langlebigkeit der Bauwerke ist sein erklärtes Ziel. Etwas mit jeder Menge Herzblut Erbautes soll



Schon seit Jahrzehnten verwirklicht die Groß Bau GmbH die Wohnräume vieler Menschen – und das nicht nur am Niederrhein.

nicht nach fünf Jahren schon wieder sein Verfallsdatum erreicht haben. Das verbindet sich wunderbar mit dem modernen Thema Nachhaltigkeit. Zukunftssicherheit soll es sein – ein Ding für mehrere Jahrzehnte.

Gerade bei Gewerbekunden besitzt Jan von Runkel mit seiner Groß Bau GmbH viel Erfahrung. Vielen namhaften Krefelder Firmen hat er schon anspruchsvolle Wünsche erfüllt. Die Kommunikation mit den Verantwortlichen und die Schulung der Mitarbeiter haben bei der Groß Bau GmbH einen besonderen Stellenwert, was gerade in diesem Metier und vor allem in Industrieanlagen mit ihren vielen Sicherheitsvorkehrungen ein großes Pfund ist. Ob Mauern, Beton, das Verputzen oder auch Reparaturen am Bau oder der oben genannte Brandschutz: Die Groß Bau GmbH bietet überall Lösungen, erfüllt höchste Anforderungen an Staubschutz und Sauberkeit im Allgemeinen auf der Baustelle. „Wir bewegen uns hier auf höchstem Niveau der Industrieproduktion“, spricht Jan von Runkel aus seiner langjähriger Expertise. Instandhaltungen in Industrien und Gewerbe gehören zum Kerngebiet der Firma: „Da sind wir richtig fit drin“, sagt Jan von Runkel. Gewährleistet wird alles durch die technische und detaillierte Vorplanung. Seine Mitarbeiter sind vielseitig einsetzbar und gehen eigenverantwortlich ans Werk, setzen sich mit

Begeisterung für ihre Projekte ein, sind bestens ausgebildet für die höchsten Ansprüche.

Facharbeiter sind in der Mannschaft der Groß Bau GmbH immer willkommen. Man setzt auf Kontinuität, eine möglichst lange Zusammenarbeit ist das Ziel. Es herrscht eine fast schon familiäre Atmosphäre. Man hilft sich, greift sich unter die Arme, macht füreinander viel möglich, zum Beispiel auch bei den Arbeitszeiten. „Wir haben bisher für jedes Anliegen eine Lösung gefunden“, sagt der Geschäftsführer. „Der Schutz unserer Mitarbeiter steht ganz oben.“ Das Team ist eingespielt und führt mehrere Generationen unter einem Dach zusammen. So hilft von Runkels Vater noch im Lager aus, der jüngste Mitarbeiter ist dagegen erst Mitte 20. Wohl aber sollten Interessierte schon einmal in der Branche gearbeitet haben, unbedingt Vorerfahrung und eine entsprechende Ausbildung mitbringen. Dann läuft alles noch einfacher – im eigenen Team und bei der Erfüllung von Wohnräumen. //al

Groß Bau GmbH
Traarer Rathausmarkt 1a // 47802 Krefeld
Telefon 02151 - 6 53 90 50
E-Mail: info@gross-bau-krefeld.de // gross-bau-krefeld.de



Zwei absolute Krefelder Originale: Günter Knapp und Armin Richly verbindet eine langjährige Freundschaft.

GroßmARkT Galerie Krefeld

Re-Opening mit Knapp Design

Text: David Kordes // Fotos: Luis Nelsen

Endlich ist es soweit: Nach fast eineinhalb Jahren coronabedingter Zwangspause öffnet die Kultstätte von Krefelds liebstem Kind Armin Richly am Freitag, den 16. Juli, um 20 Uhr wieder seine Pforten. Dem Konzept treubleibend, Kunst, Kultur und ein entspanntes Miteinander zu kombinieren, hat Richly die Galerie in den zurückliegenden Wochen nicht nur einer gründlichen Frischzellenkur unterzogen, sondern überdies mit Knapp Design ein absolutes Highlight der Seidenstadt für die Wiedereröffnung gefunden. Günter Knapp präsentiert am Großmarkt einen bunten Mix seines kreativen Schaffens, das von Bildern über Skulpturen bis hin zu aufwändigen Installationen reicht. Wie immer gilt in der GroßmARkT Galerie: Freude an der Kunst, aber ohne blasiertes Gehabe oder elitäres Gefasel.

„Als ich Günters Werke das erste Mal gesehen habe, war ich absolut überwältigt“, erzählt Richly mit leuchtenden Augen. „Der Mann hat einfach goldene Hände. Egal, was er anfasst, es wird großartig.“ Ob es nun goldene Hände sind oder ein brillanter Geist, tatsächlich ist das künstlerische Spektrum des Ur-Krefelders Knapp überwältigend. Mal sind es virtuos anmutende Pop-Art-Portraits, die aus seiner Feder fließen, mal Möbelstücke oder Skulpturen mit optischen Täuschungen. „Mir kommt eine Idee

und dann mache ich das einfach“, sagt der kreative Tausendsassa in seiner herrlich unaufgeregten Art und zuckt mit den Schultern. Knapp stellt sich selbst nicht gern in den Mittelpunkt. Auch ein Grund dafür, dass er angesichts der herausragenden Qualität seiner Werke in Krefeld immer noch viel zu weit unter dem Radar fliegt. „Das gilt es jetzt zu ändern“, sagt Richly, mit dem Knapp inzwischen eine langjährige Freundschaft verbindet.



Es gibt Menschen, die mit so viel Talent gesegnet sind, dass es für zwei Leben ausreichen würde. Zu eben jener Gattung zählt auch Knapp. Als Kfz-Mechaniker ins Berufsleben gestartet, wird er seinerzeit auf verschlungenen Pfaden zum Hof-Mechaniker Jörg van Ommens, den er über 15 Jahre vom Kartsport bis in die DTM begleitet. Auch in der anschließenden Etappe als Inhaber einer Karosseriebau-Werkstatt weiß er seine Fähigkeiten richtig einzusetzen. 2006 erwirbt er eine alte Lagerhalle, die er mit viel Liebe und noch mehr Herzblut in einen absoluten Wohnraum verwandelt. Hier ist das Epizentrum seines kreativen Outputs und Sammelbeckens all seiner Kreationen. Alles, wirklich alles, was sich hier befindet, hat er selbst entwickelt: Küche, Mobiliar, Interieur und natürlich alle Kunstwerke. „Hier war nur ein Handwerker drin und der hat das Dach verlegt“, lacht Knapp zwischen den strahlenden Bildern in seinem Atelier.





Ob Pop Art oder aufwendige Installationen, Günther Knapps Kreativität kennt keine Grenzen. Besonders der Materialmix kennzeichnet sein Schaffen.



Überdimensionale Bonbons gehören ebenfalls zum Repertoire Knapps.

„Wir haben das Konzept der Galerie in den zurückliegenden Monaten vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des gesamten Großmarktes in enger Absprache mit der Stadt angepasst und eine Cocktailbar integriert. Jeder ist herzlich eingeladen, uns besuchen zu kommen. Ich freue mich sehr, dass Günther jetzt bei uns ausstellen wird, weil die Öffentlichkeit einfach mehr von ihm sehen muss. Ich bin megadankbar, dass wir die Wiedereröffnung mit ihm umsetzen können“, sagt Richly und ergänzt: „Da Günthers Atelier nun auch fertig ist, in dem ihn Interessierte besuchen können und er nun auch eine Website hat, passt der Zeitpunkt perfekt.“ Auch Günther Knapp freut sich auf das neue Kapitel. „Ich habe bislang nur eine kurze Zeit auf der Hochstraße ausgestellt. Jetzt freue ich mich, dass meine Werke in einer angemessenen Umgebung auf nette Leute treffen werden.“ Da platzbedingt nur ein vergleichsweise kleiner Querschnitt von Knapps Kreationen in der GroßARkt Galerie zu sehen sein wird, empfiehlt es sich, den Künstler bei Interesse direkt zu kontaktieren.

Zwar ist Corona glücklicherweise drastisch auf dem Rückzug, allerdings wird Richly nicht müde zu betonen, dass das Re-Opening unter strenger Einhaltung aller Auflagen und mit entsprechendem Hygiene-Konzept durchgeführt wird. So steht einem unbeschwerten Abend nichts mehr im Wege. Wie immer getreu dem Motto: Krefelder für Krefelder. Oder: Wir sind die guten Kinder der Stadt.

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag jeweils ab 20 Uhr

**GroßARkt Galerie
Oppumer Str. 175
47809 Krefeld**

**Günther Knapp
www.knapp-design.de
Tel.: +49 172 2960707
info@knapp-design.de**



Vorträge Online

Bequem von Zuhause

VERANSTALTUNGEN

Depressionen, Burnout & Co. sind längst keine Ausnahmereisnerungen mehr. Können sie sich selber schützen? Gibt es einfache Mechanismen, die die psychische Gesundheit stabilisieren?

Da uns Ihre psychische Gesundheit sehr wichtig ist, laden wir Sie auch in diesem Halbjahr sehr herzlich ein, uns hier vor Ort persönlich kennen zu lernen und die verschiedenen Veranstaltungen als Möglichkeit des Austauschs und der Information zu nutzen.

Es sind Themen aus der Mitte unserer Gesellschaft und Erkrankungen mit Auswirkungen auf das persönliche Umfeld der Betroffenen und dennoch bleiben Sie oft ein Tabu. Unsere Mitarbeitenden geben Ihnen Anregung, Information und Hilfe zu vielen medizinischen Themen. Auf dem Weg zu einer gesunden Psyche begleiten wir Sie gerne.

Freuen Sie sich auf die neue Vortragsreihe – ganz bequem von Zuhause. Wir freuen uns auf Sie.

Am Dreifaltigkeitskloster 16 · 47807 Krefeld · T 02151 823 300
 klinik-koenigshof-krefeld.de



Das Kolumbarium:

die neue Form der Bestattung in Krefeld

- | persönliche Grabstätte ohne Pflegeaufwand
- | beheizte und harmonisch gestaltete Räumlichkeiten
- | besuchbar zu flexiblen Zeiten mit eigenem Zugang
- | günstige Konditionen und keine Folgekosten

Wir informieren Sie gern über unseren neuen Friedhof. Unser Kolumbarium bietet eine würdevolle letzte Ruhestätte für Menschen mit und ohne Konfession. Friedhofsträgerin ist die Heilsarmee in Deutschland.

Sinzig Frankenheim Krefelder Bestattungshaus GmbH

Zentrale Kölner Straße 50-52 | 47805 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 31 27 87

Internet www.krefelder-bestattungshaus.de

E-Mail info@krefelder-bestattungshaus.de



**SINZIG
FRANKENHEIM**
 TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER



Unverbindliche Vorsorgeberatung

Unsere Fachberater informieren Sie gern unverbindlich und kostenfrei über die Möglichkeiten, die Bestattung schon zu Lebzeiten zu regeln.

Tölke & Fischer

Den Horizont als Ziel



Seit 1937 ist die Tölke & Fischer-Gruppe der Mobilitätsdienstleister am Niederrhein. Mit über 80 Jahren Erfahrung in den Bereichen Neu- und Gebrauchtwagenverkauf sowie Service ist das Unternehmen der erste Ansprechpartner, wenn es um den Kauf eines neuen Autos oder um notwendige Reparaturen geht. An insgesamt 13 Standorten in Krefeld, Willich und Viersen – darunter drei neu eröffnete, hochmoderne Niederlassungen – bieten kompetente Mitarbeiter jeglichen Service um aktuelle und zukünftige Fahrzeuge, von frei konfigurierbaren Neuwagen bis hin zu Gebrauchtwagen, Vorführmodellen oder Tageszulassungen.

Ob Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Skoda, Porsche, Ford, Ford Nutzfahrzeuge, Volvo oder Kia – Tölke & Fischer steht nicht zuletzt für große Markenvielfalt und hält für jeden Anspruch das passende Modell bereit. Erst im vergangenen Jahr wurde das Angebot mit der Eröffnung von Tölke & Fischer – Volvo Krefeld an der Gladbacher Straße eindrucksvoll erweitert. Die Niederlassung steht exemplarisch für den Innovationsdrang und die Dienstleistungsmentalität des Unternehmens: Mit lichtdurchfluteten Verkaufsräumen, warmem Interieur und echter Wohlfühlatmosphäre wurden die Markenattribute des schwedischen Marktführers gekonnt in den Neubau übertragen. Das helle Holz der Designermö-

bel korrespondiert mit den warmen Pastelltönen und erweckt in Kombination mit den Markenfarben Blau und Weiß das authentisch skandinavische Ambiente. Um den optimalen Service zu bieten, den die Kunden von Tölke & Fischer gewöhnt sind, wurden sowohl die Büros der Mitarbeiter als auch die Ausstellungsräume, der Auslieferungsbereich und die Werkstatt minutiös geplant und innovativ realisiert. Hier wurde wirklich nichts dem Zufall überlassen.

Auch im immer wichtiger werdenden Bereich der E-Mobilität zeigt das regionale Traditionsunternehmen Präsenz. Mit Töf-E wurde eine eigene Marke kreiert, unter der alle Kompetenzen im



Rahmen der elektrifizierten Fortbewegung gebündelt werden. Wer E-Mobilität als Thema der Gegenwart begriffen hat, findet bei TöF-E nicht nur das größte Angebot aus neun Marken unter einem Dach, sondern auch in allen Bereichen kompetente Ansprechpartner, die ihre Kunden mündig zu einer für sie passenden Entscheidung führen. An allen Standorten wurde in entsprechende Infrastruktur und qualifiziertes Fachpersonal investiert, sodass sich Kunden ausführlich zu Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie Fördermöglichkeiten beraten lassen können. Online gibt es unter toefi.de zudem viele nützliche Informationen rund um das Thema E-Mobilität. Tölke & Fischer hat die Herausforderung „Klimawandel“ angenommen: Das verdeutlicht auch der Slogan „Charging your future“, der einerseits auf die neue Antriebstechnologie anspielt, andererseits aber auch das Selbstverständnis der Gruppe als Pionier und Antreiber widerspiegelt. Wenn die Zukunft anfängt, steht TöFi bereit. //on

www.toefi.de/unternehmen/standorte/

AMRENT

AMRENT VERMIETET MASCHINEN UND GERÄTE ZUM HEBEN VON PERSONEN UND MATERIAL, WO AUCH IMMER SIE TÄTIG SIND.

- HUBARBEITSBÜHNEN
- ROLLGERÜSTE
- MINIKRANE
- STAPLER
- GLASLIFTER
- MATERIALLIFTE

Mevissenstraße 62 b
47803 Krefeld
Tel.: 021 51 - 65 71 040
Mail.: kontakt@amrent-krefeld.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00 -17.00 Uhr
und Fr. 7.00 -16.00 Uhr

www.amrent-krefeld.de





Helios Klinikum Krefeld

Embolisation bei chronischen Gelenkschmerzen

Fotos: Simon Erath

Chronische Gelenkschmerzen und Beschwerden des Sehnenapparates schränken die Mobilität und damit auch die Lebensqualität erheblich ein – und leider erzielen konservative und operative Therapien nicht immer eine zufriedenstellende Wirkung. Die transarterielle periartikuläre Embolisation, kurz TAPE, macht Leidgeplagten nun neue Hoffnung: Das Helios Klinikum Krefeld importierte das innovative Therapieverfahren aus Japan, wo es von interventionellen Radiologen bereits seit einigen Jahren erfolgreich angewendet wird.

„Die genaue Ursache für chronische Gelenkschmerzen hat der Medizin lange Rätsel aufgegeben“, weiß Prof. Marcus Katoh, Chefarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. „Mittlerweile gibt es zunehmend Hinweise darauf, dass chronische Fehlbelastungen und Entzündungsreize die Bildung krankhafter Gefäße auf Kapillar-Ebene begünstigen. Mit diesen Gefäßen entstehen auch neue, ebenfalls krankhafte Nervenenden, die den Schmerzreiz übermitteln und so die Beschwerden verursachen.“ Auf Schmerzmedi-

Terrassendächer | Kaltwintergärten | Carports | Zäune



Vier Systeme unter einem Dach

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Kempen!

Peter-Jakob-Busch-Str. 24 | 47906 Kempen | Tel. 02152-99140-0

www.terrassendach-haendler.de



CLEVER ÜBERDACHT
TERRASSENÜBERDACHUNGEN & KALTWINTERGÄRTEN

**Terrassendach
Händler.de**



kamente reagieren diese „neuen“ Nervenenden deutlich schlechter oder gar nicht, weshalb mit ihnen oft nur bedingt eine Linderung zu erreichen ist. Doch mit dieser Erkenntnis eröffnete sich auch eine Lösung: Gelänge es, die überschüssigen Gefäße zu verschließen, müssten auch die Schmerzen gelindert werden können.

Die Technik der Embolisation leistet genau das: die gezielte Unterbindung der Blutzirkulation auf Mikroebene durch Einbringung winzig kleiner Partikel. Das Verfahren ist nicht neu: Es wird etwa in der Urologie angewendet, um gutartige Vergrößerungen der Prostata zu unterbinden. In der Behandlung von Gelenksbeschwerden kam es hingegen bislang nicht zum Einsatz – außer in Japan. Katoh, der selbst über japanische Wurzeln verfügt, wurde von einem japanischen Kollegen auf die Technik aufmerksam gemacht – und brachte sie kurzerhand nach Krefeld. „Unter örtlicher Betäubung führen wir einen dünnen Katheter über die Leisten- oder Handgelenksarterie bis zum betroffenen Gelenk. Mit diesem Katheter bringen wir die weniger als 100 Mikrometer großen Partikel ein und verringern so die Überver-

sorgung der krankhaften Gelenkstrukturen wie z.B. Gelenkbinnenhäute oder Sehnenansätze“, erklärt er das Verfahren. Der positive Effekt des Eingriffs: Durch die Normalisierung der Blutversorgung wird die Stimulierbarkeit der übersensiblen Nerven reduziert und das Einschwemmen von Botenstoffen, die die Entzündung unterhalten, verringert. So kann eine deutliche Schmerzlinderung erzielt werden.

Das Verfahren eignet sich für ganz unterschiedliche Krankheitsbilder, zum Beispiel chronische Schmerzen im Zusammenhang mit einer aktiven Arthrose der großen (Knie, Schulter) und der kleinen Gelenke (Finger-, Hand- und Fußgelenke), schmerzhafte Schultersteife (Frozen Shoulder), Sehnenansatzbeschwerden wie Tennis- oder Golfer-Ellenbogen, das Patellaspitzenyndrom (Jumpers Knee), Plantarfazziitis sowie Entzündungen im Bereich eines Fersenspornes. Auch für Patienten, bei denen konservative Therapien bisher versagten, liegt nun eine erfolgversprechende Alternative vor. Das gleiche gilt für Menschen mit atypischen Beschwerden, bei denen ein chirurgischer Eingriff entweder nicht sinnvoll oder aber mit großen Risiken verbunden ist. Die Indikation für eine Gelenk-Embolisation ist jeweils individuell zu stellen und abhängig von der Vortherapie, Schmerzentwicklung und dem vorhandenen Gefäßstatus. Die Behandlung erfolgt in enger Kooperation mit der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie. //on



Helios Klinikum Krefeld
Lutherplatz 40 // 47805 Krefeld
Tel.: 02151 - 322561
www.helios-gesundheit.de/kliniken/krefeld



Ideencenter Lemmen Fenster + Türen
 Glockenspitz 109-111 • 47800 Krefeld
 E-Mail: fensterbau@lemmen.de
 Telefon: +49-(0) 2151/54 29 79



Eine neue Haustür? – Wir machen das!

Gayko Haustüren bieten höchste Qualität, geprüfte u. zertifizierte Sicherheit für Ihr Zuhause. Denn „Made in Germany“ gibt es seit 40 Jahren. Also Erfahrung pur ...

Sparen Sie jetzt doppelt:

Unsere derzeitige Aktion Plus sichert Ihnen eine Ersparnis bis zu **1.000,00€** ✓

Hinzu kommt der staatliche Zuschuss auf den Austausch der Haustüren bis zu **20%** ✓

Überzeugen sie sich von unseren Leistungen. Vereinbaren Sie heute noch Ihren persönlichen Beratungstermin.

www.lemmen.de

CREVELT ist überall.

Ein Stadtmagazin braucht gute Geschichten.

Aber mindestens genauso wichtig ist ein Konzept, das sicherstellt, dass diese Geschichten beim Leser ankommen. Mit einer Auflage von derzeit rund 35.000 Magazinen und einem engmaschigen Verteilernetz, das in Krefeld einzigartig ist, sorgen wir dafür, dass CREVELT jeden Krefelder erreicht, ganz gleich, ob er in Hüls oder Fischeln, in Traar oder Forstwald lebt.

47798

- Altenheim St. Josef Tannenstraße 138
- Bäckerei Gruyters Marktstr. 111
- Bäckerei Sommer Friedrichstraße 30
- Bäckerei Sommer Neusser Straße 25-27
- Bäckerei Sommer Rheinstraße 122
- Bäckerei Sommer Ostwall 94
- Bäckerei Ullrich Ostwall 112
- CinemaxX Am Hauptbahnhof 3
- das macht SiNN. Hochstraße 89-93
- EDEKA Kempken Friedrichstraße 15
- fairKauf Möbel-Laden Hansahaus
- Genuss Store Carl-Wilhelm-Straße 27
- Haus & Grund Krefeld Ostwall 175
- Jazzkeller Lohstr. 92
- Lieber Unverpackt Karlsplatz 20
- Mediothek Theaterplatz
- Nordbahnhof Oraniering 91
- Octapharma Plasma Petersstraße 122
- Quickdruck Sternstraße 53
- Restaurant mamma's An der alten Synagoge 1
- REWE Marktstr. 97
- Grill Splitt Breite Straße 43
- Fleischerei Koczian Gutenbergstr. 227
- Saturn Neusser Straße 35
- SchwarzHandel Marktstr. 64
- SINN Hochstraße 89-93
- Stern Apotheke Hülser Straße 10
- Tabak Janßen Hansa Centrum
- Tabak Janßen Schwanenmarkt
- Theater KR & MG Theaterplatz 3
- VHS Krefeld Von-der-Leyen-Platz 2
- Winkmann's Catering Friedrichstr. 26
- Wohnstätte Petersstr. 121

47799

- 1000 Hände e.V. Bleichpfad 15F
- Bäckerei Sommer Viktoriastr. 189
- Allianz Gero Pescher Bismarckplatz 21
- Apotheke im LCC Luisenplatz 6-8
- Autoservice Aschoff Oppumer Straße 94-102
- Bäckerei Gruyters Bismarckplatz 8
- Bäckerei Gruyters Grenzstr. 115
- Benrader Obsthof Bismarckplatz 21
- Comunita Seniorenhaus Moerser Straße 1-3
- Edeka Kempken Grenzstraße 155
- EMS Lounge Roonstraße 1
- Glim Immobilien Uerdinger Straße 62
- Janßen Fußorthopädie..... Dampfmlühlenweg 7
- Katholisches Forum Felbelstr. 25
- Orthopädie Jordan St.-Anton-Straße 16
- Prosano training Uerdinger Straße 100
- REWE M. Beiseken Philadelphiastraße 59
- Rotkehlchen Immobilien..... Rheinstr. 20
- DENNS Biomarkt Uerdinger Straße 123
- REWE B. Glang..... Uerdinger Straße 123-125
- Wine House Oppumer Straße 175

47800

- Autoparc France Saalestr. 15
- Bäckerei Sommer Kaiserstr. 1
- Blumen Femers Am Badezentrum 54
- Bockumer Buchhandlung Uerdinger Straße 608-610
- Café Bettinger Friedrich-Ebert-Straße 240
- Deutsche Post/Wenders Uerdinger Straße 612
- Die Hütte Friedrich-Ebert-Straße 240
- EDEKA Glockenspitz 348
- Eiscafe DeFanti..... Uerdinger Straße 279
- Engel & Völkers Uerdinger Straße 577
- Mercure Parkh. - Krefelder Hof..... Uerdinger Straße 245
- REWE Holzschuh Magdeburger Straße 9
- Schreurs Immobilien Uerdinger Straße 600
- Sylter Eiscafé Uerdinger Straße 590



Aufteilung der Gesamtauflage

- 10.000 Magazine über Hotspot-Aufsteller
- 18.000 Magazine als Beilage in WZ und RP
- 1.500 Magazine über eigenen Postverteiler
- 5.000 Magazine über 350 Auslagestellen

Ihre **SPEZIALISTEN**

FÜR UMZÜGE UND HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

ALLER ART.

KOSTENLOSE BESICHTIGUNG UND ANGEBOT MIT FESTPREISGARANTIE

- >> Umzüge aller Art
- >> Haushaltsauflösung inkl. Wertanrechnung
- >> Entrümpelung >> Firmenaufösungen

Patrick Sachse • Oberbenrader Straße 51 • 47804 Kefeld
 Tel. 021 51 / 366 2060 • Mobil: 0162 / 299 39 62
 www.sorglos-sauber24.de • sorglossauber24@web.de

„Bei uns in der Bellini Seniorenresidenz lesen wir das CREVELT-Magazin mit großer Begeisterung, weil es immer interessante Berichte über das Leben hier in Krefeld gibt. Oft sehen wir auch Leute, die wir kennen.“

- Bewohner der Bellini Seniorenresidenz -



Von links nach rechts: Peter Sonnenschein, Ute Dettmann, Kornelia Marion Decker und Helene Rosmarie Schmitz mit dem CREVELT-Magazin.

47802

- Beerenhof Schroeder Rather Strasse 128
- Dott & Ewalds Moerser Landstraße 409
- EDEKA Kempken Moerser Landstraße 345
- Genial Moerser Straße 649
- Haus Kleinlosen Zwingenbergstraße 116
- Landhaus Maria Schutz .. Maria-Sohmann-Str. 45
- Naturfleischerei Wefers ... Moerser Landstraße 379
- Rest. Elfrather Mühle An d. Elfrather Mühle 145
- Restaurant Lus Bell Nieperstr. 242
- Schreurs Immobilien Moerser Landstr. 418a

47803

- Blaue Erdbeere Kleinewefersstr. 150
- Coiffeurteam Munz Moerser Straße 490
- EDEKA Kempken Gahlingspfad 12
- E-Center Czaikowski Gutenbergr. 150
- fairKauf Möbel-Laden Weyerhofstraße 28
- FitPark ONE Gahlingspfad 14
- Holz Roeren Mevissenstraße 62B
- KREX Autovermietung Weyerhofstraße 70
- Musikschule rhythm matters ... Grüner Dyk 28
- Salvea Westparkstraße 107-109
- Trinkgut Kempken Gahlingspfad 14

47804

- BELLINI Senioren-Residenz .. Am Schirkeshof 6
- Benrader Obsthof Oberbenrader Str. 491
- Textilreinigung Vaiano.....Weeserweg 21 A
- Linden Apotheke Forstwaldstraße 76

47805

- Audizentrum TöFi Gladbacher Str. 471
- Asia 5 Sterne Ritterstr. 145
- Blumen Kronenberg Martinstraße 185
- Blumenhof Merholz Martinstraße 123
- EDEKA Kempken Fütingsweg 69
- Eiscafe Schönweiß Lerchenfeldstraße 2
- Marienheim Johannesplatz 28
- TöFi Ford Store Untergath 179
- REWE Lehmheide 5-17
- Verve Zur Feuerwache 5
- VOLVO Gladbacher Str. 5

47807

- Bäckerei Ullrich Breuershofstraße 33
- Café Max & Moritz Kölner Straße 558
- Fahrschule Embers Kölner Straße 576
- REWE Hoffmanns Kölner Straße 524
- Bäckerei Gruyters Marienstr. 80

47809

- Bäckerei Gruyters Danziger Platz 7
- Bäckerei Lomme Glockenspitz 284
- BK Glockenspitz Glockenspitz 348
- DER GARTENBOTE Hafenstrasse 15

47829

- Bäckerei Gruyters Maybachstr. 160
- REWE Rippers Düsseldorfer Str. 304
- E-Center Czaikowski Kurfürstenstr. 30

Die CREVELT Hotspot-Aufsteller wurden realisiert mit freundlicher Unterstützung von:



- Bäckerei Daamen Neukirchener Str. 2
- Bäckerei Röttges Breslauer Straße 1
- Bäckerei Röttges Niederstraße 11
- Kunigundenheim Heinrich-Theißen-Str. 10
- SPORTOASE Niederstraße 62
- timeout Löschenhofweg 70
- Nahkauf Holzschuh..... Traarer Str. 26-32

47839

- Autohaus Hoebertz..... Tönisberger Straße 101
- EDEKA Kempken Kempener Straße 30

47918 (Tönisvorst)

- Pegels Landmarkt Unterweiden 160
- Textilreinigung Vaiano Höhenhöfe 19

47239 (DU-Rumeln)

- Naturbau Niederrhein Dorfstraße 23

Technikpartner Rinsch

Maybachstrasse 157
47809 Krefeld
Tel.: 02151 - 543888
Mail: info@rinsch.de

www.rinsch.de



30 Jahre Pizzeria Da Piero

Eine italienische Familiengeschichte

Fotos: Luis Nelsen

Wer kann sich an die Zeit erinnern, als es in Krefeld noch keine Pizza gab, keine italienischen Restaurants, keine Pasta und keinen Espresso? Das ist lange her. Denn die ersten italienischen Gastarbeiter kamen bereits in den 1950er-Jahren nach Deutschland – und arbeiteten zunächst in der Industrie, um mit dem hart verdienten Geld nach Italien zurückzugehen. Doch schon bald war klar, dass viele der Menschen aus dem Süden hierbleiben würden – und sie brachten nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch Speisen und Getränke, die im kühlen Norden bisher wenig bekannt waren.



Gianluca Cassone und seine Mama Maria führen die Pizzeria Da Piero im 30. Jahr ihres Bestehens mit derselben Leidenschaft wie bei der Eröffnung im Jahr 1991.

Genauso ging es Antonio und Maria Cassone aus Apulien, die im Januar 1979 in Krefeld ankamen, nachdem sie bereits an verschiedenen Orten nördlich der Alpen gearbeitet hatten. Freunde hatten Antonio erzählt, hier könne man gut leben, also machten seine Frau und er sich kurzentschlossen auf den Weg an den Niederrhein. Schnell bekam Antonio einen Job im Krefelder Stahlwerk und seine Frau putzte im Kaufhof. Die Verhältnisse stabilisierten sich, sodass die beiden 1984 ihren 14-jährigen Sohn Piero aus Italien nachholten. Mit dem bis dahin Ersparten wurde Maria 1989 zur Unternehmerin: Sie gründet das „Alimentari Cassone“, ein italienisches Lebensmittelgeschäft, das sich zum deutsch-italienischen Kommunikationszentrum entwickelte. Parallel lernte Sohn Piero in einer Krefelder Pizzeria die Geheimnisse des Pizzabackens kennen, und so war die Zeit bald reif für das familieneigene Restaurant. Im Jahr 1991 erblickte die Pizzeria „Da Piero“ an der Cracauer Straße das Licht der Welt.

Leider musste die neugegründete Pizzeria schon sehr bald ohne ihren Namensgeber auskommen, da Piero Cassone 1992 bei einem Unfall ums Leben kam. Das Familienprojekt wurde deshalb aber keineswegs aufgegeben: Vater Antonio kündigte seinen Stahlwerkjob und stand von nun an täglich vor dem Pizzaofen, während seine Frau in der Küche regierte. So zelebrierten die Cassones zehn Jahre lang die italienische Kochkunst, bevor sie sich 2001 entschlossen, nach Italien zurückzugehen und das Da Piero an einen Verwandten zu übergeben. Doch manchmal kommt es anders als man denkt. Schon 2006 hieß es wieder „Buongiorno Krefeld“. Die Cassones waren zurück und übernahmen das Restaurant „Mamas“ an der Marktstraße, das sie wiederum ein Jahrzehnt betreiben sollten. Nun war es der jüngste Sohn Gianluca, der das Gastronomen-Handwerk erlernen durfte. Dieses Mal direkt bei Mama und Papa.



Frische Zutaten, viel Liebe bei der Zubereitung und eine ganz neue Inneneinrichtung.



Mit gerade mal 20 Jahren fühlte sich Gianluca dann stark genug, um auf eigenen Beinen zu stehen und übernahm die alte Familienpizzeria Da Piero von dem zwischenzeitlichen Betreiber. Er ließ sich ein paar Monate das Geschäft zeigen, bevor er ab 2011 alleiniger Chef wurde – was jetzt auch schon wieder ein Jahrzehnt her ist. Heute betreibt er die Krefelder Traditionspizzeria mit Unterstützung seines Cousins Andrea und seiner Mutter Maria. Dazu kommen mehrere Fahrer für die Auslieferung. Immer noch befindet sich „Die kleine Pizzeria mit dem großen Geschmack“, wie Gianluca sie gern nennt, an demselben Ort wie vor 30 Jahren – an der Cracauer Straße 15, kurz hinter der Einmündung in die Philadelphiastraße. Auch heute beruht das Geschäft vorwiegend auf Außer-Haus-Lieferungen, was vor allem während der Lockdown-Zeit ein großer Vorteil war.

„Mein Ziel ist es, die Tradition fortzusetzen und zugleich eigene Akzente zu setzen“, erklärt Gianluca Cassone seine Philosophie. „So habe ich unsere Speisekarte etwas verschlankt, denn es kommt meiner Meinung nach nicht auf die Menge der Gerichte, sondern auf ihre Qualität und Frische an.“ Um diese Frische zu garantieren, beschränkt das Da Piero seine Lieferung auf das Krefelder Kerngebiet. „Wir liefern etwa im Umkreis von fünf Kilometern. Denn wir wollen, dass Pizza und Nudeln warm ankommen und Salate knackig bleiben. Nur so sind die Kunden mit der Lieferung zufrieden, empfehlen uns weiter und bestellen immer wieder.“ Wer möchte, kann seine italienischen Leckereien natürlich auch im Da Piero abholen oder, wenn die Corona-Bedingungen das zulassen, vor Ort genießen.

Hier erwartet die Pizzaliebhaber seit kurzem ein völlig neu gestalteter Gastraum, denn Gianluca Cassone und sein Cousin sind nicht nur beim Pizzabacken kreativ: „Andrea und ich haben privat schon immer gern mit Holz gearbeitet. Uns hat es richtig Spaß gemacht, aus alten Paletten ganz neue Gestaltungselemente zu kreieren und die Lampen aus Konservendosen zu bauen. Für das neue Design bekommen wir viel positives Feedback. Die Leute freuen sich, wenn mal jemand etwas anders macht“, so Gianluca lächelnd. „Und auch die Speisekarte haben wir selbst gestaltet – inklusive des neuen Da Piero-Logos.“ So haben Gianluca und Andrea Cassone ein neues Kapitel in ihrer deutsch-apulischen Familiengeschichte geschrieben. Bestimmt werden weitere folgen. Lassen wir uns überraschen, welche kreativen Ideen die beiden noch auf Lager haben. //mo

Pizzeria Da Piero
Cracauer Straße 15 // 47799 Krefeld
Tel.: 02151 - 3 60 26 69 // www.da-piero.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 17 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 17 - 22 Uhr // Montag Ruhetag



Wir suchen Grundstücke

- Für die Umsetzung unserer Neubaumaßnahmen suchen wir in Krefeld und Umgebung geeignete Grundstücke mit und ohne Bebauung.





Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings, freut sich auf einen ereignisreichen Krefelder Sommer.

Stadtmarketing Krefeld

Summer in the City

Fotos: Luis Nelsen

Nach grauen Monaten im Pandemie-Winter ist die Sehnsucht groß: Die Menschen möchten Sonne, Kultur, Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse. Dank zuletzt sinkender Inzidenz kann das Krefelder Stadtmarketing die geplanten Aktionen zum Perspektivwechsel weitgehend in die Tat umsetzen. Das Motto lautet in diesem Jahr „Stadtkultur“. Gleich drei spannende Formate laden in den kommenden Wochen dazu ein, unsere Stadt neu zu erleben und aus anderen Blickwinkeln zu betrachten.

„Wie immer beim Perspektivwechsel geht es darum, den zur Verfügung stehenden öffentlichen Raum neu zu interpretieren“, erläutert Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings, das Konzept. Was das genau bedeutet, kann man bereits seit einigen Wochen am Uerdinger Rheinufer rund um die Rhine Side Gallery und das Werftgelände erleben. Unter dem Namen „Werft 765 – Die Krefelder Rhine Side“ wurde das Areal in eine blühende Flaniermeile verwandelt. „Wir haben dort eine Blumenbeet-Allee angelegt, mit kleinen Parzellen, die von Beetpaten bepflanzt werden konnten. Die Resonanz war großartig, es haben sich sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Schulklassen und Unternehmer gemeldet, um den Raum gemeinsam zu gestalten“, freut sich Neidhardt. Unterstützt wurde die Aktion von zahlreichen Gärtnereien und der Firma Feldsaaten Freudenberg. Aber die Rheinpromenade lädt längst nicht nur zum gemütlichen Spaziergang ein: Ab dem

3. Juli stehen Sportbegeisterten dort zwei Beachvolleyball-Felder zur Verfügung, die zu einem Preis von 5 Euro die Stunde online gebucht werden können. Um die Organisation vor Ort – Verleih von Bällen, Getränkeverkauf – kümmert sich der SC Bayer Uerdingen. Voraussichtlich ab dem 24. Juli wird das Strandareal mit Liegestühlen in den Abendstunden in ein Open-Air-Kulturkino verwandelt – eine gemeinsame Aktion mit dem Primus-Filmpalast. „Um die Zahl der Schaulustigen zu reduzieren und die Anwohner nicht zu stören, haben wir uns vom Prinzip der Silent Disco inspirieren lassen: Der Ton der Filme wird über Kopfhörer übertragen“, berichtet Claire Neidhardt. „Wir sammeln außerdem weitere Ideen auch für das kommende Jahr, wie wir das Areal den Sommer über nutzen können. Im Juni gab es so bereits ein Wochenende mit Tischtennisplatten zur freien Verfügung. Am zweiten Juliwochenende wird sich dort alles rund ums „Spielen“ drehen. Die „Brett-



Oben: Die Beachvolleyball-Felder auf dem Werftgelände werden abends zum Open-Air-Kino umfunktioniert. Rechts: Frederike Wouters, die künstlerische Leiterin der Silk City Gallery.



spiel-Verrückten“ und der Schachclub des SC Bayer bieten Spiele und Schachbretter zum Ausleihen oder Kaufen an und das Werftgelände wird mit zahlreichen „Spieltischen“ zum Spieletreff. Die Heimaturlauber können sich mit mitgebrachten oder ausgeliehenen Gesellschaftsspielen auf dem Werftgelände niederlassen und ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen.“ Neidhardt betont, dass es bei „Werft 765“ ausdrücklich um die Beteiligung der Bürgerschaft geht. „Gemeinsam mit den Krefelderinnen und Krefeldern wollen wir Wege finden, die Rheinpromenade zu bespielen.“ Die Beachvolleyballfelder wurden beispielsweise gefördert durch den Stadtumbau in Uerdingen. Zudem plant die Stadt das Werftgelände auch insgesamt baulich zu entwickeln, wofür gerade ein Ausschreibungswettbewerb begonnen hat.

Doch nicht nur in Uerdingen, sondern auch in der Innenstadt wird das Stadtmarketing aktiv: Die Silk City Gallery soll ab Ende Juli auf dem Theaterplatz residieren. Nachdem Künstler in den vergangenen Jahren das Hülser Bruch, das Uerdinger Hafengelände und zuletzt den Bunker unterhalb des Cinemaxx-Kinos in öffentliche Galerien verwandelt hatten, fiel die Wahl im Beuys-Jahr auf ein Objekt, zu dem wohl jeder Krefelder eine Meinung hat. „Vom 19. bis zum 25. Juli werden 30 Künstlerinnen und Künstler aus insgesamt zehn Nationen die Fassade des Seidenweberhauses als Leinwand für ihre Werke nutzen. Der Schaffensprozess ist öffentlich, das Publikum bewundert also nicht nur die fertigen Kunstwerke, sondern kann bereits ihrer Entstehung beiwohnen“, erläutert Neidhardt den besonderen Reiz. Die spannenden Rahmenbedingungen am

zum Abriss freigegebenen Seidenweberhaus sind laut Neidhardt ein überzeugendes Argument, um renommierte Künstler nach Krefeld zu locken: „Wir machen ihnen keine inhaltlichen Auflagen, es gibt nur einen künstlerischen Leitfaden. Das Seidenweberhaus ist für eine derartige künstlerische Auseinandersetzung geradezu prädestiniert. Es ist ein stark aufgeladenes Gebäude mit einer besonderen Geschichte, das schon seit Jahrzehnten die Gemüter erregt und welches nun noch einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden kann“, fasst Neidhardt zusammen.

Auch Frederike Wouters, künstlerische Leiterin des Projekts, erkannte das besondere Potenzial des Ortes und nimmt in Ihrer Konzeption der künstlerischen Intervention Bezug zu Joseph Beuys: „Es geht bei unseren Projekten wie immer nicht darum, den Ort aufzuhübschen, vielmehr versuchen wir, mit unserer Kunst ganz im Sinne von Beuys kreative Kräfte freizusetzen und das vorhandene Potenzial dafür zu nutzen. Zentral steht die gemeinsame künstlerische Auseinandersetzung mit diesem sehr speziellen Ort zu einer sehr speziellen Zeit und diesmal sogar inmitten der Gesellschaft. Wir sind schon alle sehr gespannt auf den Prozess, das Resultat und seine Wirkung.“

Aber die Silk City Gallery markiert natürlich auch den Anfang eines langen Abschieds, schließlich ist der Abriss des Seidenweberhauses längst beschlossene Sache. „Ich denke, es wird an dieser prominenten Stelle im Stadtbild Zeit für etwas ganz Neues“, schaut Neidhardt nach vorn.



In 24 Baucontainern im Streetart-Style werden die jungen Modedesigner ihre Arbeit vorstellen.



Kreativität in Verbindung mit der Krefelder Stadthistorie – dafür steht auch die Krefelder Laufmasche, die im Pandemiejahr 2020 leider ausfallen musste und nun in leicht modifizierter Form nachgeholt wird. Zwischen Rathausplatz und Behnisch-Haus werden vom 4. bis zum 8. August insgesamt 24 Baucontainer im Streetart-Look aufgestellt und von jungen Modedesignern besetzt: Hier arbeiten sie, stellen ihre Stücke aus und stehen Interessierten zum Gespräch zur Verfügung. Bei der Vergabe der beliebten Plätze konnte das Organisationsteam aus 48 Bewerbern auswählen. Dabei stand nicht zuletzt das Kriterium der Nachhaltigkeit im Vordergrund: „Viele Designerinnen und Designer achten bereits sehr stark darauf, welche Materialien sie verarbeiten, wie sie Abfall reduzieren oder Reste wiederverwenden können. Durch solche Überlegungen verändert sich natürlich auch die Mode selbst. Dieser Innovationsdrang passt ausgezeichnet zu unserem Verständnis, Stadtidentität neu aufzuladen und die Innenstadt neu zu denken“, erläutert die Stadtmarketing-Leiterin. Wer sich auf den Krefelder Moderundgang begibt, erhält einen umfassenden Einblick in das Schaffen einer neuen Generation junger Modeschöpfer, die mit ihren Kreationen vielleicht schon bald den Trend bestimmen könnten. Zum Abschluss der Veranstaltung wird die Goldene Seidenschleife verliehen, allerdings coronabedingt nicht im Rahmen einer großen Galaveranstaltung. Die Gewinner erhalten ein professionell gestaltetes Fashionvideo, das vor der urbanen Kulisse der Silk City Gallery aufgenommen wird. „Die Laufmasche steht wie Krefeld für Innovation und Kreativität, dafür, Dinge um die Ecke und neu zu denken. Ich glaube, dem tragen wir im Zeitalter der Digitalisierung mit der Idee des Fashionvideos in besonderer Stadtkulisse Rechnung“, ist Neidhardt überzeugt.

Krefeld neu erleben: Nach 18 Monaten, in denen das Leben sich überwiegend hinter unseren Haus- und Wohnungstüren abspielte, dürfte das Motto des Perspektiv-

wechsels in diesem Sommer noch eine weitere Bedeutungsebene erhalten. In Uerdingen, auf dem Theaterplatz oder in der Innenstadt zeigt Krefeld in diesem Jahr ein neues, frisches, junges Gesicht. //on

Werft 765 – Die Krefelder Rhine Side
Krefeld-Uerdingen, Sommer
www.krefeld.de/werft765-rhine-side

Silk City Gallery
Theaterplatz, 19. – 25. Juli
www.krefeld.de/silkyitygallery

Krefelder Laufmasche
Innenstadt, 04. – 08. August
www.krefeld.de/de/stadtmarketing/krefelder-laufmasche

www.carlack-krefeld.de

Beseitigung von Unfallschäden

Lackierungen aller Art

Glasschäden-Reparaturen

Reifenservice

Leihwagen

Hochstadenstraße 1-5
 47829 Krefeld
 Tel. 02151 - 41 00 999

meisterlich effektiv

CarLack

Karosserie- und Lackierarbeiten





JETZT ENTDECKEN

SIEMATIC BY DESIGN
INTERNATIONAL
HAT AB SOFORT FÜR
SIE GEÖFFNET!

SieMatic meets di by Sascha Haag

Zwei Standorte, eine Handschrift.

Freuen Sie sich auf ein innovatives Showroom Konzept und viel Raum für neue Inspiration. Wir empfangen Sie gerne in unserem neuem Exklusivstudio SieMatic by design international an der Uerdinger Straße 279.



DESIGN INTERNATIONAL BY SASCHA HAAG
Oppumer Straße 175 | 47799 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151.782 2900 | www.di-einrichten.de

SieMatic

BY DESIGN INTERNATIONAL

SIEMATIC BY DESIGN INTERNATIONAL
Uerdinger Straße 279 | 47800 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151.782 2930 | www.siematic-by-di.de



Nach jahrelanger Leidensgeschichte kann Diana Biallas heute endlich befreit auflachen.

Zahnarzt Wojtek Honnefelder

Angst essen Zähne auf

Fotos: Luis Nelsen

Kaum jemand geht gern zum Zahnarzt. Mehr noch: Rund 60 Prozent der Deutschen geben zu, vor dem Zahnarztbesuch ein mulmiges Gefühl zu haben. Doch Menschen wie Diana Biallas fühlen sich mehr als nur ein bisschen unwohl. Sie gehören zu den fünf Prozent, die unter Dentalphobie leiden, zu Deutsch: Zahnarztangst. Ihre Angst ist so groß, dass sie vor und während der Behandlung nicht nur unter Stress, Panikattacken und Schweißausbrüchen leiden, sondern den Besuch beim Zahnarzt trotz akuten Handlungsbedarfs jahrelang vor sich her schieben. Sie geraten so in einen echten Teufelskreis aus Schmerzen, langsamem Zahnverfall und schwierigen, schmerzhaften Eingriffen, die sie in ihrer Angst noch bestätigen. Zum Glück gibt es aber immer mehr Zahnmediziner, die sich ganz gezielt auf die Behandlung solcher Angstpatienten spezialisieren. Einer von ihnen ist Wojtek Honnefelder.

Als Diana Biallas für unser Gespräch ausgerechnet auf einem Zahnarztstuhl Platz nehmen muss, ist sie zwar ein bisschen aufgeregt, aber dafür ist eher die ungewohnte Situation verantwortlich als der Ort. „An den Stuhl habe ich mich mittlerweile gewöhnt, er macht mich noch etwas nervös, aber Angst habe ich nicht mehr“, lacht sie mit der ihr angeborenen Berliner Schnauze. Mit gutem Grund: Eine lange Leidensgeschichte, in der es längst nicht nur um ihre Zähne ging, ist seit kurzem endlich abgeschlossen und für die 47-Jährige ein neuer Lebensabschnitt angebrochen. Nach immerhin fast 40 Jahren. „Meine Angst begann mit meinem Schulzahnarzt in der ehemaligen DDR. Ich weiß nicht mehr genau, was er mit mir gemacht hat, aber ich sehe noch den orangefarbenen Bus vor mir, mit dem er immer vorfuhr“, erinnert sich Biallas. „Das Gefühl, das von diesen Behandlungen zurückblieb, war das des totalen Kontrollverlusts.

Ich hatte panische Angst vor Spritzen und Schmerzen und wenn ich den Bohrer hörte, wurde mir schwarz vor Augen.“ Zu der Furcht, die sie davon abhielt, zum Zahnarzt zu gehen, kamen genetisch bedingt schlechte Zähne, die sie stressbedingt heruntergekirscht hatte. Doch das war noch nicht der Gipfel ihres Leidensweges. Nach der Geburt ihres Sohnes traf sie die Diagnose „Schilddrüsenkrebs“ wie ein Schlag und die Strahlentherapie, mit der sie die Krankheit am Ende bezwang, zerstörte auch noch den Rest ihrer Zahnschubstanz. Als die Rettungsassistentin im vergangenen Jahr die Zahnarztpraxis Honnefelder aufsuchte, war sie vier Jahre lang nicht beim Zahnarzt gewesen und ihr Gebiss in einem bemitleidenswerten Zustand. „Ich habe mich so geschämt für meine Zähne“, erklärt Biallas und man ahnt, wie schlimm es für die lebenslustige Frau gewesen sein muss, sich jedes Lachen zu verkneifen.



Zahnarzt Wojtek Honnefelder weiß, wie er mit Angstpatienten umgehen muss.

In der Zahnarztpraxis Honnefelder wird innerhalb eines Jahres Tabula rasa gemacht. Diana Biallas erhält eine aufwändige Komplettsanierung mit bedarfsgerecht eingesetztem, hochwertigem Zahnersatz: Implantate, Brücken, Kronen – das volle Programm der modernen Zahnmedizin. Nebenbei lernt sie, kein unwesentlicher Aspekt der Therapie, ihre Angst zu überwinden. „Herr Honnefelder hat einfach großes Verständnis für meine Situation gezeigt. Er hat mir zugehört, mir immer wieder Zeit gegeben und alles ganz genau erklärt“, beschreibt sie. „Das Gefühl, dass da etwas mit mir gemacht wird, auf das ich keinen Einfluss habe, kam bei ihm niemals auf, weil ich immer wusste, was er tut und mich darauf verlassen konnte, dass er Rücksicht auf mich nimmt. Er sagte nur zu mir: ‚Sie haben den Krebs besiegt, sie werden auch diese Herausforderung meistern.‘ Das hat mir Mut gemacht.“

Sich ein wenig mit Psychologie und Rhetorik auszukennen, so wie Wojtek Honnefelder, ist bei der Behandlung von Angstpatienten ganz gewiss von Vorteil. Aber seine Fähigkeit, beruhigend und ermutigend auf Menschen einzuwirken, musste er sich nicht erst mühsam aneignen. Sie entspringt vielmehr seiner persönlichen Weltanschauung und Philosophie: „Als Zahnarzt behandle ich nicht nur die Zähne. Es geht immer um den Menschen dahinter, ganz unabhängig von seiner persönlichen Geschichte“, erklärt Honnefelder. „Zu wissen, wen ich vor mir habe, macht es mir leichter, gute Arbeit abzuliefern. Ein ausführliches Gespräch, in dem mir die Patienten von ihren Sorgen berichten und mir ihre Wünsche mitteilen, geht allen Behandlungen,

die ich durchführe, voraus.“ Seinen Patienten respektvoll gegenüberzutreten, sich die nötige Zeit für sie zu nehmen und ihnen durch eine ausführliche Beratung zu einer mündigen Entscheidung zu verhelfen, ist für Honnefelder selbstverständlich. Jeder Patient wünscht sich, so behandelt zu werden, doch für Angstpatienten, deren Vertrauen in die „Halbgötter in Weiß“ durch vergangene Erfahrungen meist schwer beschädigt ist, gilt das ganz besonders. „Ich muss ihnen die Gewissheit vermitteln, dass ich ihnen keinen Schaden zufüge und dass sie immer die Möglichkeit haben, ‚Stopp!‘ zu sagen“, weiß er. „Für die meisten von ihnen ist das Gefühl des Ausgeliefertseins das Allerschlimmste. Deshalb ist es wichtig, dass sie während der Behandlung jederzeit ganz genau wissen, was ich gerade mache – und dass es zu ihrem Besten ist.“

Diana Biallas ist ein perfektes Beispiel dafür, was mit Einfühlungsvermögen, Empathie und Geduld möglich ist. Heute schaut sie zwar ein bisschen wehmütig zurück auf eine Zeit, in der sie, wie sie sagt, viel zu wenig für sich selbst getan hat, aber es überwiegt die riesige Freude über die neuen, schönen Zähne. Und über das dreijährige Enkelkind, das nun endlich eine ganz befreit lachende Oma an seiner Seite hat. //on

Zahnarztpraxis Wojtek Honnefelder
Schwertstr. 136 // 47799 Krefeld // Tel.: 02151 - 314592
E-Mail: info@honnefelder.com // www.honnefelder.com

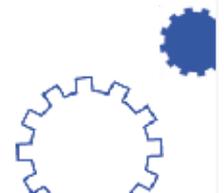


Vermögen schützen – Zukunft sichern!

Internationale Vermögenssicherung in Liechtenstein

Die Struktur Liechtensteiner Lebensversicherungen ermöglicht vollkommen individuelle Regelungen zum Vermögensschutz, Vermögensnachlass und Vermögensmanagement.

Jetzt informieren und kostenfreies e-Book downloaden:
www.private-wealth-police.de/ebook
oder bestellen unter: 02151 - 313148





Markus Kampen: Trotz Arbeit in luftiger Höhe ist er immer ein bodenständiger Typ geblieben.

M. Kampen Bedachung

Der Meister auf dem Dach

Fotos: Luis Nelsen

Jedes Geschäft beginnt mit einem überzeugenden Besuch und dem Gespräch im Vorfeld. So hat es Markus Kampen immer gehalten, wenn er vor seine Kunden getreten ist. Ein Unsichtbarer am anderen Ende der Telefonleitung wollte er nie sein. Vielmehr schafft der Hülsener Vertrauen durch seine Präsenz: Kompetenz vermitteln, Sympathien gewinnen, das ist seine Devise. Seine Vorab-Visite beim Klienten, bei der er mit fachkundigem Auge und geschultem Blick kleinste Details erkennt, zahlt sich für den Hausbewohner aus, noch bevor er seine Unterschrift unter den Vertrag gesetzt hat. Als Dachdeckermeister baut Kampen quasi mit an den geschätzten Immobilien der Menschen. Da muss jeder Handgriff sitzen, da geht es um höchste Ansprüche. Und die kann er problemlos bedienen. Ob Steil- oder Flachdach, Fassaden, Dachfenster, Sicherungssysteme oder auch Klempnerarbeiten – bei M. Kampen Bedachung ist man immer an der richtigen Adresse. Das gilt auch für schnelle und hochwertige Reparaturarbeiten am Dach.

„Ich berate stets im Interesse des Kunden, nehme ihn gern an die Hand und bespreche das Budget für die Maßnahme“, erklärt Kampen. Absagen erteilt er eigentlich nie, auch wenn die Bauwünsche mancher Menschen anspruchsvoll sind. „Grundsätzlich geht alles. Es ist aber immer auch eine Kostenfrage. Der Kunde muss wissen, dass alles seinen Preis hat“, berichtet der Meister. Deshalb werden im Vorfeld alle Schritte und Anschaffungen schon kleinteilig durchgerechnet. „Ich bin sehr ehrlich und genau in der Kalkulation“, sagt Markus Kampen über sein Ethos. Und diese Ehrlichkeit zahlt sich aus. Mit M. Kampen Bedachung erlebt man keine bösen Überraschungen, bekanntlich sieht man sich immer zweimal im Leben, das weiß der Inhaber allzu gut. Und die Kundschaft ist zufrieden. „Wir fahren die richtige Schiene“, hat der 40-Jährige festgestellt. Das kommt nicht von ungefähr. Für ihn gilt schließlich der Leitsatz: Decke jedes Dach so, als wäre es das eigene. „Nur so kann ich zufrieden sein“, sagt Kampen. Und diese Wertarbeit spricht sich herum.

Der 40-Jährige delegiert nicht nur die Arbeit im Team seiner jungen Firma, sondern packt auch selbst mit an. Der Meister steigt mit aufs Dach, reißt Altes mit ab und legt Neues auf. „Ich versuche immer dabei zu sein. Ich will greifbar sein für den Kunden“, sagt er. Die Leute sehen: Der Chef, mit dem sie im Vorfeld noch über ihre Wünsche gesprochen und der ihnen die beste Lösung für ihr Dach präsentiert hatte, setzt die Bitte nun auch persönlich um. Ein Misstrauen in seine Mitarbeiter ist das aber keinesfalls. Hand in Hand mit ihnen stellt er seine Kundschaft zufrieden. Seine Frau Alexandra hält ihm den Rücken frei, kümmert sich um das Büro, die Buchhaltung sowie die Termine und packt auch selbst mal an, wenn ihr Geschick gefragt ist.

Die Dachdecker-Firma aus Hüls erhält Aufträge von Kunden über den ganzen Niederrhein verteilt. Von Geldern bis Köln war schon alles dabei. In erster Linie standen bisher Privatkunden in den Auftragsbüchern. Der Dachdeckermeister begegnet seinen Kunden



In seinem jungen Team packt der Chef selbst mit an.



Links: Markus Kampen mit seiner Frau Alexandra, die ihm im Büro den Rücken frei hält.

nicht nur mit Redlichkeit, sondern auch mit einem hohen Maß an Flexibilität. „Wir versuchen allen Kunden gerecht zu werden mit bestmöglichem Service.“ Der eigene Qualitätsanspruch steht über allem.

Kampen ist ein bodenständiger Typ und heimatverbunden. Als einer der letzten Einwohner des stolzen nördlichen Krefelder Stadtteils wurde er im Hülsler Krankenhaus geboren, ehe die Station geschlossen wurde. Kampen lebt in Hüls und ist seit 2015 mit seiner Alexandra verheiratet. Vielleicht wäre er einmal Koch geworden, doch nach einem Praktikum waren die Würfel gefallen. Den Spaß an der Sache hat er sich bis heute bewahrt, denn die Dachdeckerei ist nichts für Zartbesaitete. Im Sommer kann die Hitze über den Ziegeln oder der Dachpappe bis auf 60 Grad ansteigen. Die Kälte im Winter oder die Nässe im Herbst fordert ebenfalls einen widerstandsfähigen Charakter. Kampen versprüht diese Lust, jeden Tag aufs Neue die Dinge anzupacken. „Es ist ein wichtiges Handwerk. Schließlich gestaltet man die Eigenheime der Menschen ja irgendwie auch mit.“

Nach der Ausbildung wechselte Kampen im Jahr 2000 erst einmal für vier Jahre zur Bundeswehr, erhielt 2007 seinen Meisterbrief und arbeitete zunächst als Angestellter in einem Bauunternehmen. Ab 2012 kehrte er als Meister zu seinem Lehrbetrieb zurück. 2018 stellte er sich als Fachmann für Absturzsicherungen in den Dienst der Menschen, 2019 gründete er die Unternehmersgesellschaft seiner eigenen Firma, ein Jahr später die GmbH. Markus Kampen hat für jede Herausforderung eine Idee, begegnet den Wünschen der Kunden mit jeder Menge Schöpfergeist. „Uns ist keine Aufgabe zu schwer“, sagt der Handwerks-Meister. Und aus seinem Munde klingt das alles ohnehin schon sehr glaubwürdig. //al

M.Kampen Bedachung GmbH
Am Porthspick 7 // 47839 Krefeld
E-Mail: info@mkampen.de // Tel.: 0174/6386054 // mkampen.de

Die Architekten der körperlichen Statik, seit 75 Jahren!

FUSSORTHOPÄDIE
 Hans Janßen GmbH

Betriebsurlaub
 vom 03. – 24. Juli 2021

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr | Mi. 8-13 Uhr
Fussorthopädie Hans Janßen GmbH
 Dampfmühlenweg 7, 47799 Krefeld
 Telefon: 02151 29778
 www.fussorthopaedie-janssen.de

Wilhelm Lambertz GmbH

Die Blitz-Bändiger

Fotos: Luis Nelsen



Beim Neubau eines Schulzentrums sorgt Alex Koch für das Blitzschutz-Komplettpaket – von der Planung bis zur Installation der Blitzschutzanlage.

Das Impfzentrum auf dem Sprödenttalplatz ist für die Krefelder in der Pandemie zu einem Punkt der Hoffnung auf ein besseres Morgen geworden. Ein schneller Pieks im Kampf gegen die tückische Krankheit in einem kleinen Dorf aus Zelten und Containern. Hier wird Schutz gegen ein Virus verliehen, doch Protektion ist auch nötig gegen die Gefahren aus dem Himmel: Die Unbill des Wetters, wenn Gewitter über die Stadt ziehen und mit ihrer Kraft große Schäden verursachen können. Dank der Firma Wilhelm Lambertz GmbH für Blitzschutz können Helfer und Patienten nun mit gutem Gewissen auf das Vakzin warten, ohne mit dem Schlimmsten rechnen zu müssen. Ein verheerender Blitzeinschlag, der die Hoffnung und auch die Aufbauten zerstören könnte, ist nun nicht mehr möglich. Dagegen haben Geschäftsführer Alex Koch und sein kompetentes Team längst Vorkehrungen getroffen. Das Fachunternehmen aus Fischeln installierte eine komplette Blitzschutzanlage. Zucken also nun Blitze in der Wolkendecke, muss der Impfbetrieb nicht vorsorglich unterbrochen werden. Es kann weitergehen, auch im Interesse der Menschen.

Die gewaltige Elektrizität bändigen, einfangen und ohne Sachschäden in den Boden ableiten, das ist seit 1929 die Herausforderung, die die Wilhelm Lambertz GmbH meistert. Ob Kirchen, Altenheime, Kindergärten oder Krankenhäuser, aber auch Anlagen der Industrie – Alex Koch und seine Mannschaft sind für jede Aufgabe bestens gerüstet. Rund 700 Blitzschutzanlagen im In- und Ausland installieren die Männer und Frauen für ihre Kunden und Geschäftspartner jedes Jahr. „Wir sind wie ein Uhrwerk“, erzählt Koch über die hohe Verlässlichkeit seiner Mitarbeiter. Eine zielstrebige Mannschaft hat er um sich versammelt, die höchsten Standards genügt. „Unsere Monteure befinden sich durch Schulungen immer auf dem aktuellen Stand.“ Lange warten muss man nicht, wenn man einen Wunsch hat. Gute Lösungen sind schnell gefunden. „Wenn der Kunde uns braucht, sind wir sofort da. Es gibt für uns kein Nein.“

Trotz der jahrelangen Routine, die Alex Koch und seine Mitarbeiter schon darin haben, Blitzschäden abzuwehren, ist der Respekt vor der Urgewalt der Natur geblieben. „Sie bleibt immer ein Stück weit

unberechenbar“, hat der Geschäftsführer festgestellt. Nach wie vor besitzen viele Privathaushalte keine äußeren Blitzschutzanlagen. Man sollte sich auch nicht der Illusion hingeben, dass man neben einem hohen Gebäude in Sicherheit sei. Die Verästelungen des Lichtbogens können auch in der Nähe einschlagen und erhebliche Schäden anrichten. „Blitze finden immer einen Weg“, weiß Alex Koch aus Erfahrung zu berichten. Beim Elektromeister laufen seit vielen Jahren im Unternehmen die Fäden zusammen. Er setzt auf flache Hierarchien, gibt seinen Mitarbeitern auf den Baustellen genügend Raum für freie Entscheidungen. „Ich habe vollstes Vertrauen“, sagt er über sein Team, denn hier weiß jeder, was zu tun ist. Elmar Kilian ist ebenfalls Elektromeister und leitet zuverlässig die Projekte. Fundierte Beratung, ausgezeichnete Produkte und sichere Gesamtlösungen sind das Kerngeschäft der beiden Männer.

Bekannte Bauwerke der Region hat das Unternehmen schon gegen den Blitzschlag gesichert. Die Grabeskirche in Viersen mit ihrer Turmhöhe von zirka 100 Metern gehört dazu. Fassadenkletterer haben die



Oben: Hätten Sie es gewusst? So sieht ein Blitzableiter von Nahem aus. Rechts: Kein Gebäude ist zu hoch: Das Unternehmen errichtet Blitzschutzanlagen in schwindelerregender Höhe, wie hier an einem Kirchturm.



Spitze erklommen und Vorrichtungen montiert, was in imposanten Videos zu bestaunen ist. Solche Herausforderungen stemmt die Wilhelm Lambertz GmbH problemlos. Für Geschäftsführer Alex Koch üben gerade solche Aufträge einen besonderen Reiz aus: „Unser Beruf ist sehr abwechslungsreich. Die Architekturen der Gebäude sind immer anders. Wir denken lösungsorientiert, finden für jedes Haus eine vernünftige Herangehensweise.“ Auch eine Moschee in Voerde wurde schon mit einem umfangreichen Blitzschutzsystem ausgestattet.

Woanders ist die Wilhelm Lambertz GmbH auch schon beim ersten Spatenstich dabei, wenn vom Fundament aufwärts gebaut wird und der Sachverstand der Blitz-Bändiger aus Fischeln gefragt ist. Bis zur Übergabe der später auf dem Dach montierten Aufbauten bleiben Alex Koch und seine Mitarbeiter stets im Kontakt mit dem Kunden: „Wir wachsen quasi mit dem Bauwerk mit.“ Wird auf dem Dach einmal eine neue Lüftung installiert, werden er und sein Team wieder gerufen. Dann muss auch der Blitzschutz an den Umbau angepasst werden.

Die Branche ist zukunftssicher. Unwetter wird es immer geben, sie dürften wegen des Klimawandels wohl noch zunehmen. „Das Gewitter kann keiner abschalten. Keine Maschine und kein Roboter können

unsere Arbeit ersetzen“, erklärt Alex Koch. Wertarbeit soll in Menschenhand bleiben. Da überlässt man nichts dem Zufall. Die Leute im Impfzentrum werden es ihm danken. //al

Wilhelm Lambertz GmbH
Franz-Hitze-Straße 8 // 47807 Krefeld // Tel.: 02151 - 3733-0
E-Mail: info@lambertz-blitz.de // lambertz-blitz.de





360°
Service

- Inspektion
- HU und AU
- Bremsen
- Reifen
- Klima-Service
- Urlaubs- und Wintercheck
- kostenloses Ersatzfahrzeug
- Faire Beratung – Faire Preise

Hochstadenstraße 3 | 47829 Krefeld
 Fon 021 51 / 64 44 251 | Fax 021 51 / 41 02 719
mechanik@cartech-krefeld.de

www.cartech-krefeld.de



timeout Fitness- und Gesundheitscenter

Draußen fit werden: Viel Training an der frischen Luft

Fotos: Luis Nelsen

Schon früher hatten Trainierende im *timeout* immer wieder mal nachgefragt, ob nicht mehr Fitnesstraining draußen stattfinden kann. Schließlich unterstützen Luft und Sonne den Trainingserfolg noch einmal nachhaltig. Die Nachfrage hat sich in der Corona-Zeit vervielfacht, sodass sich das *timeout*-Team entschloss, diese Möglichkeit endlich anzubieten. „Wir haben uns dann im Markt schlau gemacht, welche Geräte auch Outdoor-geeignet sind, und haben schließlich die ‚Gym80‘-Serie entdeckt. Deren Fitnessgeräte können wir wirklich auch bei Regen und Frost draußen stehen lassen, weil sie vollverzinkt und auf unseren Wunsch zugleich mit einem Speziallack behandelt worden sind“, freut sich *timeout*-Leiter Wolfgang Hüsgens. „Sie haben aber noch einige weitere Vorteile: Sie sind offener und flexibler nutzbar – und bei ‚Gym80‘ werden die Gewichte in Form von freien Platten aufgesteckt.“

Trainingsgeräte für alle Muskelpartien

Aktuell besteht das Uerdinger Outdoor-Gym aus sechs Krafttrainingsgeräten und einem Rig für freie Übungen. Davon dient die eine Hälfte vor allem zum Training des Oberkörpers, die andere hilft, Rücken und Beine zu stärken. „Das hier ist der *Butty Booster*“, beschreibt *timeout*-Trainer Christian von der Heiden eines der Geräte. „Der ist vor allem bei den Damen beliebt, weil man durch die Übungen Po und Oberschenkel strafft. Aber auch dem unteren Rücken tun

sie gut.“ Direkt daneben steht die sogenannte Beinpresse, bei der man mit den Füßen eine schwere Metallplatte nach oben stemmen muss. „Die trainiert den Latissimus, den großen Rückenmuskel“, erklärt von der Heiden. Noch viel mehr Trainingsvarianten ermöglicht das große Rig – von Klimmzügen über alle Arten von Muskelansprache bis zum Einsatz im Rahmen von Hanteltraining.



Der neue, großzügige Outdoor-Bereich des *timeout* erlaubt schweißtreibende Trainingseinheiten an der frischen Luft.

Gruppenspaß an Beach und Gym

Aber nicht nur Gerätetraining ist bei *timeout* jetzt draußen möglich, auch viele Kurse können bei passendem Wetter an die frische Luft verlegt werden. „Wir haben den gesamten Bereich hinter unseren Trainingsräumen neugestaltet, einen ebenen Untergrund geschaffen und das Terrain mit einer Mauer eingefasst“, beschreibt Hüsgen die Baumaßnahmen. „Zur Laufbahn und zum Beach bauen wir noch eine halbohohe Glasbrüstung. Dann kann man draußen auch windgeschützt trainieren.“ Die direkte Nachbarschaft zwischen Trainingsanlage und Beach bietet jetzt auch völlig neue Chancen für Gruppen-Veranstaltungen: „Wir hatten schon vor Corona Anfragen für Team-Events, die Beach und Gym nutzen“, erinnert sich Hüsgen. „Das wird jetzt noch einfacher: Man kann bei uns wunderbar Beachvolleyball spielen, laufen, an den Geräten trainieren und zwischendurch oder zum Schluss am Beach grillen und ein paar Drinks genießen – und das alles im Freien!“

Auch drinnen viele Neuerungen

So verständlich es ist, dass viele wegen Corona zunächst lieber draußen trainieren, so wichtig war es für das *timeout*, auch den Innenbereich umzugestalten. Schließlich kommt der Winter ganz bestimmt, und dann wäre es schade, das Training nach so langer Pause direkt wieder ausfallen lassen zu müssen. „Dank unserer modernen Luftreiniger in den sensiblen Bereichen kann drinnen überall sicher trainiert werden“, betont der *timeout*-Chef. „Das gilt für die Kursräume genauso wie für den Gerätebereich und die Umkleieräume. Außerdem haben wir jetzt viel mehr Platz zwischen den Geräten.“ Darüber hinaus hat das *timeout* die Zwangspause genutzt, um einige schon lange angedachte Baumaßnahmen durchzuführen – und zum Beispiel den Boden eines großen Kursraums erneuert. „Diese Bodenmarkierungen in Form einer Leiter oder eines Kreises bieten viele Möglichkeiten für freies Training“, so Wolfgang Hüsgen. „So ein Umbau dauert allerdings ziemlich lange. Das wäre im normalen Trai-



Endlich kann nach langer Pause wieder trainiert werden.



ningsbetrieb schwierig gewesen.“ Spannende neue Optionen bietet jetzt auch der „Sockenbereich“ des *timeout*, so zum Beispiel ein Brett mit verschiedenen Möglichkeiten der Fußreflexzonen-Stimulation oder ein an der Wand angebrachter Trigger, mit dem man im Stehen bequem seinen Rücken erreicht.

Flexibler Wiedereinstieg möglich

Um Menschen, die aufgrund der Corona-Krise mit dem Training aufgehört haben oder neu mit dem Training beginnen möchten, einen leichten Einstieg zu ermöglichen, hat das *timeout* einige neue Ticketkategorien ins Leben gerufen: Für acht Workshops im Zeitraum August bis Oktober, in denen Grundlagen von Training und gesunder Ernährung vermittelt werden, gilt das „Beginner-Ticket“. Wer das *timeout* mit all seinen Möglichkeiten für zwei Monate ausprobieren möchte, bucht am besten ein Schnupperticket – oder gern auch eine Kombination der beiden Angebote. Andere Ticketkategorien bieten Lauf- und Ausdauertraining, Eventteilnahmen oder Personal-Training. Auch für Unternehmen, die an betrieblichem Gesundheitsmanagement interessiert sind, gibt es ein neues Angebot. „Uns ist es wichtig, den Leuten einen flexiblen Einstieg zu ermöglichen“, erklärt Trainer Toni Weihrauch die *timeout*-Philosophie. „Dafür muss man keine langfristige Vertragsbindung eingehen, sondern bucht nur einen überschaubaren Zeitraum. Und wir freuen uns, Menschen nach der langen sportlosen Zeit wieder an das Training heranzuführen. Denn Bewegung ist nun einmal das beste Rezept für Fitness und Gesundheit!“ //mo

timeout Fitness- und Gesundheitscenter
 Löschenhofweg 70 // 47829 Krefeld-Uerdingen
 Telefon: 02151-444 6 333 // www.timeout-krefeld.de



WIR MACHEN PROGRAMM:

- Freitag 9. Juli ab 18.00 Uhr Italienischer Abend**
 Antipasti-Teller, Spaghetti, Tiramisu mit DJ. Pro Person 25,-€

- Samstag 10. Juli ab 18.00 Uhr Waldfest**
 Soul, House und Rave Musik mit DJ

- Samstag 17. Juli ab 19.00 Uhr Carl de Wey**
 Oldies und Southern Sound

- Samstag 24. Juli ab 18.00 Uhr Dabel Band**
 Oldies, Gitarren-Sound der 60-er und 70-er Jahre

- Samstag 31. Juli Schlagerparty mit DJ Marcel**
 Von Adamo bis Zarah Leander

Eintritt frei. Reservierungen über E-Mail oder Facebook

Täglich geöffnet: Mo. – Fr. ab 14.00 Uhr, Sa. – So. ab 11.00 Uhr




Gastronomie am EGELSBERG

Lilienthalweg 12 · 47802 Krefeld-Traar Telefon: 02151-78 18 220
 Mail: EGelsberg@outlook.com Facebook: Gastronomie am Egelsberg

www.gastronomie-am-egelsberg@eatbu.com



n.e.u. leben

Präsentiert von der Sparkasse Krefeld



DIE NACHHALTIGKEITS MESSE



VOM 10. - 12. SEPTEMBER `21

KREFELDER RENNBAHN • AN DER RENNBAHN 4 • 47800 KREFELD

SIE HABEN INTERESSE TEILZUNEHMEN? DANN KONTAKTIEREN SIE UNS!

E-MAIL: INFO@NEU-MESSE.DE // TELEFON: 02151/65 88 399

WWW.NEU-MESSE.DE



**TÖLKE+FISCHER
GRUPPE**

CURRENTA 

Verve GmbH

Die Seele der Stadt

Fotos: Luis Nelsen

Die Geschichte der Stadt weht durch den Raum. Dort gemütliche Sitzcken mit türkisfarbenen Polstern aus Samt und Seide. Hier Lochkarten-Muster an den Wänden, Reminiszenzen an die Seidenweber-Industrie, die Krefeld einst zu einem bedeutenden Standort von internationalem Rang werden ließ. Der Fabrik-Charme ist erhalten geblieben in der Verve. Vor allem im hinteren Teil des Gebäudes, wo riesige Hallen genügend Fläche für größere Veranstaltungen und Vorfürungen bieten, aber auch im Restaurant KRasserie, wo die Kulinarik mit einer Mischung aus französischem Lebensgefühl und Heimat zu schmecken ist. Ehrlichkeit gepaart mit regionalen Köstlichkeiten ist das Rezept, alles im Herzen der Stadt gelegen. In Dießem, gegenüber der neuen Feuerwache. Ein Ort, um jedes Produkt großzügig in Szene zu setzen, ob in der früheren Maschinenhalle oder dem Atelier. Wer sich präsentieren will, kommt hierher. Dafür hat Inhaber Ingo Sperling gesorgt, der zusammen mit dem Ehepaar Philip und Christin Rümmele vor einem Jahr die Verve aus der Taufe gehoben hatte und sie bis heute bestens auf dem Markt platziert hat. Die Seele der Stadt könnte man ohne Übertreibung sagen, findet man hier auf insgesamt 9.200 Quadratmetern.



Sie verkörpern den Schwung, dem die Verve ihren Namen verdankt: Christin Rümmele, Ingo Sperling und Philip Rümmele.

Der Gastronom Sperling hat mit seinem Team in der Pandemie und den über sieben Monate dauernden Zwangsschließungen mit kreativen Ideen immer wieder für Aufsehen gesorgt. Er hat den Genussautomaten populär gemacht, an dem sich seine Kunden rund um die Uhr leckere Speisen für zu Hause mitnehmen konnten. Er hat nicht nur das Gänse-Essen in Krefeld wieder groß herausgebracht, sondern auch mit einem Foodtruck Halt gemacht. Eine fahrende Küche ist das sozusagen, die dorthin kommt, wo die Menschen hungrig sind. Aufgeben war nie ein Thema beim emsigen und mutigen Trio. Verve,

das heißt übersetzt Schwung, Begeisterung und Lebensfreude, ist ein sehr zutreffender Name für die Betriebsamkeit und den Erfindergeist der Macher. „Die Krefelder haben die Verve toll angenommen“, freut sich Ingo Sperling, der nach seinem Abschied aus der Elfrather Mühle 2018 nie einen Zweifel an der Umsetzbarkeit der Ideen hatte: „Der Mut steckt in uns allen. Wir haben Visionen gehabt. Ich habe immer gewusst, dass man hier etwas schaffen kann.“ Sperling, Christin und Philip Rümmele nutzten die Nische, erfanden sich auf dem Markt neu. Gleich, als Öffnungen wieder möglich wurden, sprangen auch die Tü-



Die Veranstaltungsräume werden je nach Anlass individuell eingerichtet und dekoriert.



Verve GmbH
 Zur Feuerwache 5 // 47805 Krefeld
 Tel.: 02151 - 9360800 // E-Mail: info@verve5.de
 Verve5.de

ren der Verve wieder auf, lud man die Krefelder wieder zu einem Gaumenschmaus und einem gemütlichen Miteinander bei entspanntem Ambiente ein. „Wir waren überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erzählt die Eventmanagerin Christin Rümmele. Dem entschlossenen Gedanken folgte die Tat.

Die KRasserie, der Name eine Anlehnung an die französische Brasserie, ist das Herzstück der Verve. Verfolgt wird eine frankophile Linie mit regionaler Küche. „Wir wollen mit unseren ehrlichen Produkten die Kunden glücklich machen“, erzählt Sperling über das Konzept. Das Restaurant haben er und die Rümmeles längst wieder mit Leben gefüllt. „Die KRasserie ist für jeden da“, sagt er über den Geist des Restaurants. Registriert und geschützt werden die Gäste über Apps oder Listen. Außerdem sorgt ein umfangreicher Luftaustausch für ein stets gesundes Raumklima. Die in der Pandemie gefürchteten Aerosole können hier gar nicht erst entstehen. „Wir tragen für die Sicherheit der Gäste eine große Verantwortung und kümmern uns darum“, sagt Christin Rümmele. Die Verve wird damit zu einem Wohlfühl-Restaurant.

Doch auch Unternehmen und Familien finden in der Verve Raum für festliche oder berufliche Zusammenkünfte. Seminare, Tagungen, Workshops sind allesamt möglich in den großzügigen Hallen in der ehemaligen Industrie-Fabrik. Bis zu 400 Personen können sich hier wieder versammeln, wenn es die Verordnung zulässt. Christin Rümmele kommt den Gästen gern entgegen. Als Eventmanagerin nimmt sie den Menschen den Aufwand der Bürokratie bei der Planung und Buchung ab, erfüllt die Wünsche der Gäste nach einer individuellen Einrichtung in den Sälen und Räumen je nach Anlass. Ob runder Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Kommunion oder sogar die bevorstehenden Einschulungen – die Verve besticht durch eine hohe Flexibilität. Kunden können die Räume für die privaten Feste selbst gestalten. „Wir bieten für unsere Gäste Lösungen an. Wir bringen unser Know-how ein und nehmen ihnen damit alle Arbeit ab“, unterstreicht Christin Rümmele das Bemühen, vermeintliche Hemmschwellen in den Köpfen abzubauen.

Die Lebensfreude, die Ingo Sperling, Christin und Philip Rümmele verkörpern, ist auch ein Markenzeichen der hauseigenen Rooftopbar, die für schöne Momente über den Dächern der Stadt steht. Eine einzigartige Event-Location mit tollem Ausblick für exklusive Veranstaltungen und für Jedermann, zu den hauseigenen Veranstaltungen des Event-Kalenders buchbar. BBQ, spanisches Ambiente, ein Sushi-Meister, um nur wenige Beispiele zu nennen, die sich im Event-Kalender widerspiegeln sollen. Und wer will, der genießt in der KRasserie noch ein Häppchen, bei professionellem und herzlichem Service von Restaurantleiter Arsim Osmanaj und seinem Team, in der Gegenwart Krefelder Geschichte. Im Juli und August immer Donnerstag bis Samstag ab 18 Uhr. Ab September dann zu den gewohnten Öffnungszeiten. //al

Beste Grüße von Mutter Natur
Obsthof Unterweiden
 ...täglich frisch
Leckere Erdbeeren
 von unseren Feldern
Jetzt sind sie reif!
Ab sofort knackige süße Kirschen
 mit frischem aromatischem Anbau!
 Und so finden Sie uns:

K. & A. Panzer
 (im Blumenhof Merholz)
 Martinstraße 123 • 47805 Krefeld
 Telefon 0 21 51 / 36 70 74
 Unterweiden 140 • 47918 Tonisvorst
 Telefon 0 21 51 / 99 47 22
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr
 und Sa. 9 - 14 Uhr
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.obsthof-unterweiden.de

Zonta Club Krefeld

Dr. Kirsten Echternach ist neue Präsidentin

Seit dem 01.06.2021 hat der Zonta Club Krefeld mit Dr. Kirsten Echternach eine neue Präsidentin. Die 54-jährige Ärztin und Mutter von drei Kindern möchte die Zeit nach Corona nun wieder aktiv nutzen, sich für die traditionellen Projekte und Aktionen des Clubs tatkräftig zu engagieren. So ist geplant, wieder den Young Women in Public Affairs Award zu vergeben: ein Wettbewerb für 16 bis 19 Jahre junge Schülerinnen, die sich für die Gemeinschaft in oder neben der Schule engagieren oder auch sonstige ehrenamtliche Tätigkeiten für die Allgemeinheit ausüben, in denen sie führend oder organisierend tätig sind. Mit dem mittlerweile traditionellen Pfingstrosenverkauf hat Echternach mit Frau Dr. Claßen bereits eine stolze Summe von rund 2.000 Euro einsammeln können. Auch dieses Jahr soll am 25.11. die Aktion „Orange the World“ unterstützt werden, eine weltweite Aktion gegen Gewalt an Frauen, bei der durch die orangefarbene Anstrahlung vieler Gebäuden das weltweite Problem auch in Krefeld sichtbar gemacht werden soll. Der Höhepunkt ihrer Präsidentschaft ist das 40-jährige Jubiläum des Zonta Clubs Krefeld im kommenden Jahr. Hier plant Echternach besondere Programmpunkte. „Einzelheiten werden aber noch nicht verraten!“



ZONTA ist ein weltweiter Zusammenschluss von berufstätigen Frauen in verantwortlicher Position, der sich als modernes Netzwerk zur Unterstützung und Förderung von hilfsbedürftigen Frauen und Kindern versteht.

EIN KLEINES STÜCK URLAUB FÜR IHR EIGENHEIM



DIE FLÜSSIGKUNSTSTOFFLÖSUNG FÜR IHREN BALKON!

BALKONSANIERUNG IN HÖCHSTER QUALITÄT

- TÜV geprüft
- Festpreisgarantie
- schnelle & saubere Ausführung
- kostenfreie Analysetermine für Eigentümer

STANDORTE

- Krefeld • Viersen • Wesel • Oberhausen • Kempen
 Düsseldorf • Duisburg • Moers • Neukirchen-Vluyn
 Mülheim an der Ruhr



Beschichtungen NRW - Zentrale - Tel.: 0 28 41-88 13 7 99 - Mail: info@balkonsanierungen.com

NOTFALL SCHLAGANFALL?
Unsere Ärzt*innen sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel.: (02151) 334-7333



Alexianer
ALEXIANER KREFELD GMBH
KRANKENHAUS MARIA-HILF
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Von der neurologischen Akutversorgung über die Vor- und Nachsorge bis zur Rehabilitation: Bei uns sind Sie in besten Händen.



Klinik für Neurologie
Chefarzt
Prof. Dr. Hans-Jürgen
von Giesen (M. Sc.)

Akute Situationen schnell im Griff

Das Nervensystem steuert unseren Körper. Das funktioniert präzise, solange alles in Ordnung ist. Treten Probleme mit dem Nervensystem auf, bietet das Alexianer Krankenhaus Maria-Hilf in Krefeld professionelle Diagnostik und Therapie bei neurologischen Erkrankungen von der Akutversorgung bis zur Rehabilitation sowie Vor- und Nachsorge. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik für Neurologie ist die Diagnostik und Therapie des akuten Schlaganfalls.



Neurologische
Gefäßambulanz
Leiter
Dr. Jens-Holger Moll

Sicherheit geben

Schlaganfallgefährdeten Patient*innen bieten wir eine intensive ambulante Vor- und Nachsorge. Die ständige Überwachung und schnelle Versorgung von komplexen Erkrankungen der hirnversorgenden Arterien ist von zentraler Bedeutung bei der Prophylaxe von Schlaganfällen. Daher stehen wir Patient*innen vor und nach einem stationären Aufenthalt zur Verfügung.



Alexianer Schlaganfall-
Zentrum (Stroke Unit)
Leiter
Dr. Jens-Holger Moll

Stroke Unit –

jede Minute zählt
Die Erstbehandlung des Schlaganfalls ist von entscheidender Bedeutung. Dabei sind Qualität und Zeitpunkt der Therapie entscheidend. Im Alexianer Schlaganfall-Zentrum profitieren Patient*innen von der großen Erfahrung unserer Mediziner*innen. Wir sind ein zertifiziertes Schlaganfall-Zentrum und behandeln jährlich über 600 Schlaganfall-Patient*innen.



Neurologische
Frührehabilitation
Oberärztin
Dr. Johanna de Broux

Hochspezialisierte Akutversorgung

Die neurologische Frührehabilitation der Klinik für Neurologie ist spezialisiert auf die frühe Akutversorgung bei schweren Hirnschädigungen. Dafür bietet unsere Station die optimale rehabilitative und intensivmedizinische Versorgung. Wir starten mit der neurologischen Frührehabilitation direkt zu Beginn des stationären Aufenthalts, um keine Zeit zu verlieren.



Zentrum für ambulante
neurologische
Rehabilitation
Stellv. Leiter
Marcus Heinzen

Rehabilitation – zurück in den Alltag

Nach einer neurologischen Erkrankung stellen Bewegungseinschränkungen, Empfindungs- und Sprachstörungen große Probleme bei der Bewältigung des täglichen Lebens dar. Im Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation sind wir auf die Behandlung solcher Störungen des Nervensystems spezialisiert.





Beim Schlaganfall zählt jede Minute: Innerhalb einer halben Stunde muss die Diagnose stehen.

Alexianer Krankenhaus Maria-Hilf

Bei Schlaganfallsymptomen ins Alexianer Krankenhaus Maria-Hilf

Fotos: Luis Nelsen

Eigentlich war alles wie immer an diesem Mittwochnachmittag im Januar. Heinz hatte sein Stück Kuchen während der Tagesschau genossen und anschließend ein bisschen durchs Programm geschaltet, als ihm auf einmal die Kaffeetasse aus der Hand rutschte. „Das war aber eine komische Reaktion meiner Hand“, dachte der 67-Jährige noch, als er merkte, dass ihm die Worte fehlten, um seiner Frau Monika über sein Erstaunen zu berichten. Gott sei Dank – so weiß Heinz heute – kennt Monika ihren Mann gut und reagierte sofort. Eigentlich nur mit dem Handtuch herbeigeeilt, um das nasse Sofa zu behandeln, merkte sie gleich, dass mit ihrem Mann etwas nicht stimmte. Als dieser auf ihre Fragen nicht antwortete, griff sie sofort zum Hörer und wählte den Notruf.

„Time is brain“, weiß Prof. Dr. Hans-Jürgen von Giesen, der als ärztlicher Direktor der Alexianer Krefeld GmbH und als Chefarzt der Klinik für Neurologie im Krankenhaus Maria-Hilf fast täglich mit Schlaganfallpatienten in Kontakt kommt. „Gerade bei einem Schlaganfall sind die ersten Stunden entscheidend. Das, was jetzt passiert, bestimmt den gesamten weiteren Krankheitsverlauf.“ Das Rettungsteam fuhr Heinz auf Wunsch seiner Ehefrau ins Maria-Hilf. In einer der zwei zertifizierten Stroke-Units in Krefeld sind die Mitarbeitenden in der Notaufnahme besonders auf den Umgang mit möglichen Schlaganfall-Patienten geschult. Nur wenige Minuten nach seiner Ankunft in der Klinik am Dießemer Bruch lag Heinz im Computertomografen,

um eine detaillierte Aufnahme seines Gehirns zu erstellen. Weitere zehn Minuten später hatte Dr. Jens-Holger Moll als leitender Arzt des Schlaganfall-Zentrums und der Spezialeinheit „Stroke-Unit“ die neurologischen Ergebnisse auf dem Bildschirm. „Einmal in der Woche üben wir diese Abläufe mit allen Mitarbeitenden der Notfallambulanz, der Neurologie und der Radiologie“, beschreibt er. „In 30 Minuten muss die Diagnose stehen – das ist unser Anspruch.“ Dass die Stroke-Unit des Krankenhauses Maria-Hilf diesen erfüllt, zeigen die Werte der Qualitätssicherung im Vergleich des Kammerbezirks. Hier schneidet das Krankenhaus überdurchschnittlich ab – die wichtigen Handgriffe bis zur Diagnose sind eingespielt.



Chefarzt Prof. Dr. Hans-Jürgen von Giesen,
Leitender Oberarzt Dr. Jens-Holger Moll.



Warum aber sind die ersten Minuten nach Eintreten der Schlaganfallsymptome so entscheidend? Um behandeln zu können, müssen die Ärzte wissen, ob entweder ein Gehirnfarkt, das ist bei einem Dreiviertel der Fälle so, oder aber eine Gehirnblutung vorliegt. Beides wird völlig unterschiedlich behandelt. Liegt ein Gefäßverschluss vor, kann dieser in der Regel innerhalb der ersten viereinhalb Stunden rein medikamentös behandelt werden. Mit jeder Minute, in der die Ärzte gegen den Schlaganfall kämpfen, steigt das Risiko bleibender Schäden. Deswegen, so sagt Professor von Giesen nachdrücklich, sei es wichtig, dass der Rettungswagen, wie bei Heinz, direkt in ein Krankenhaus mit einer zertifizierten Stroke-Unit fährt. „Es gibt Studien darüber, dass Patienten, die in einem spezialisierten Krankenhaus behandelt werden, bessere Krankheitsverläufe haben“, erklärt von Giesen. Die regionale Stroke-Unit am Krankenhaus Maria-Hilf ist bereits seit 2013 als solche zertifiziert und befindet sich in der dritten Wiederzertifizierungsphase, die inzwischen eine ausgiebige Erfahrung mit Schlaganfallpatienten bescheinigt. Jedes Jahr werden hier rund 600 Patienten behandelt.

Heinz konnte aufgrund der schnellen Reaktion seiner Frau und dem vorbildlichen Verhalten in der Notaufnahme rein medikamentös geholfen werden. Für drei Nächte kam er in die Stroke-Unit des Krankenhauses, in dem Schlaganfallpatienten rund um die Uhr durch Monitore überwacht werden. Ein Arzt ist 24 Stunden am Tag allein dafür abgestellt, bei einem Notfall sofort reagieren zu können.

Schon am Donnerstag, dem ersten Tag nach seinem akuten Schlaganfall, brachte Dr. Moll eine mehrköpfige Gruppe von interdisziplinären Spezialisten an sein Bett. So sind neben der medizinischen und pflegerischen Akutbehandlung auch Ergo- und Physiotherapeuten sowie Logopäden und Ernährungsberater in der Stroke-Unit dafür da,

die Folgen des Schlaganfalls mitzubehandeln. Hätte Heinz auf seine Symptome gehört, so glaubt seine Frau Monika, hätten die Mediziner möglicherweise vorbeugen können. Denn der 67-Jährige kämpft seit Jahren mit hohen Cholesterinwerten, hat Bluthochdruck, leidet an Übergewicht und gilt damit als Risikopatient. Auch hier hätten die Experten des Krankenhauses Maria-Hilf frühzeitig helfen können, wäre Heinz vorstellig geworden, denn aufgrund der Größe der Klinik sind diverse Diagnosemöglichkeiten, wie zum Beispiel die Neurologische Gefäßambulanz, an die Stroke-Unit angeschlossen. „In der Regel kommen Risikopatienten über eine Überweisung des Haus- oder Facharztes zu uns“, beschreibt Dr. Moll. „Denn auch für die Nachbehandlung und damit die Vorsorge vor einem weiteren Schlaganfall ist es wichtig, sich in professionelle Hände zu begeben. Wir arbeiten mit niedergelassenen Ärzten und Kliniken über die Grenzen von Krefeld hinaus zusammen.“ Auch Heinz wird nun seine Routinen ändern müssen. Er möchte sich einer speziellen Sportgruppe für Schlaganfallpatienten im KreVital, dem Gesundheitsinstitut der Krefelder Alexianer, anschließen. Auch seine Ernährung wird er umstellen müssen und mit einem Logopäden trainieren. Denn obwohl Monika so schnell reagierte, ist seine Sprachfähigkeit noch nicht vollständig zurückgekehrt.

„Am Ende“, so schließt auch Prof. Dr. von Giesen ab, „ist es wichtig, dass der Schlaganfall nicht in Vergessenheit gerät. Nicht nur die Ärzte und Therapeuten, auch der Patient selbst muss Verantwortung übernehmen.“ //aro

Weitere Informationen zur Stroke-Unit im Krankenhaus Maria-Hilf, eine Einrichtung der Alexianer Krefeld GmbH, finden Sie online auf www.alexianer-krefeld.de/leistungen/zentren/schlaganfall-zentrum



Zahnarzt Wojtek Honnefelder

Die Wahrheit über Karies und seine zerstörerischen Kumpanen

Karies ist in den Industrieländern deutlich auf dem Rückzug: Das ist eine tolle Nachricht. Besonders bei Milchzähnen und im Kindesalter kann man in den letzten Jahrzehnten einen deutlichen Rückgang von mit Karies befallenen Zähnen feststellen. In den letzten vierzig Jahren sank die Quote der Karieserkrankungen um rund 90 Prozent. Damals mussten bei 12-Jährigen durchschnittlich sieben kariöse Zähne behandelt werden, heute sind es nur noch 0,7. Ähnliche Tendenzen sind bei Erwachsenen zu beobachten. Somit zeigt sich, dass alle Vorsorge- und Prophylaxe-Programme, die wir Zahnmediziner ab dem Kindesalter anbieten, sehr zielführend sind.

Bedeutet dies, dass wir uns alle zurücklehnen dürfen und uns mit Vollbezahnung in einen unbesorgten Lebensabend hineinbeißen können? Leider nein. Im Alter von 25 – 35 Jahren übernehmen andere Übeltäter die Führungsposition in der Rangliste der Zahnzerstörer. Zum Beispiel die Parodontitis, die nach wie vor viel zu häufig nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird. Ihr fallen nach wie vor viel zu viele Zähne viel zu früh zum Opfer. Von den oft mit ihr einhergehenden Begleiterscheinungen wie Herz-Kreislaufkrankungen, Arterienverkalkung, Bluthochdruck und den Zusammenhängen mit schweren Covid-19-Verläufen ganz zu schweigen.

Zunehmend ist außerdem zu beobachten, dass die Schnelllebigkeit der Gesellschaft und der steigende Druck im Privat- und Arbeitsleben deutliche Spuren hinterlassen. Die Menschen knirschen und pressen sich immer mehr ihrer Zahnhartsubstanz ab. „Man muss sich halt irgendwie durchbeißen“, heißt es. Das ist im kleinen Ausmaß zwar durchaus normal, aber wenn das große Knirschen schon in frühen Lebensjahren beginnt, sind Probleme in der Zukunft vorprogrammiert. Wenn die Eckzähne ohne Spitzen auskommen müssen und zu klei-

nen Würfeln zerrieben sind, wenn Schneidezähne kurz, durchscheinend und ausgefranst sind, wenn die Schutzhülle der meisten Zähne wegknirscht ist, hilft nur noch die aufwändige und kostspielige Restauration. Nicht zu vergessen die Beschwerden, die ein schlecht ausbalanciertes und verkrampft Kiefergelenk verursacht: Kopfweh, Schwindel, Tinnitus, Nackenschmerzen etc. Gut möglich, dass unsere runtergeknirschten Zähne den Archäologen, die in ferner Zukunft unsere Schädel ausgraben und forensisch untersuchen, einige Rätsel aufgeben.

Was können Sie tun? Sprechen Sie Ihren Zahnarzt darauf an, ob er die Verteilung der Kontaktpunkte zwischen Oberkiefer und Unterkiefer und die sogenannten Schliiffacetten (Abriebpunkte) auf Ihren Zähnen dokumentieren kann. Nur so lassen sich nämlich Veränderungen der Zahnschubstanz nachvollziehen. Wir nehmen bei jedem Kontrollbesuch unserer Patienten einen kostenlosen 3D-Computerscan der Zähne ab. Somit sind wir in der Lage, halbjährlich zu vergleichen, was noch da oder bereits weg ist, und rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, um eine Großbaustelle zu vermeiden – und sicherzustellen, dass Ihnen kein Zacken aus der Krone bricht.



Finlantis Willkommen zurück!

Jetzt im Finlantis den Sommer genießen! Die Saunalandschaft in Nettetal-Kaldenkirchen hat ihre Pforten geöffnet. Zu den gewohnten Öffnungszeiten stehen unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen alle Bereiche der Sauna – mit Ausnahme des Dampfbades – zur Verfügung. Die Gäste dürfen sich auf wohlige Entspannung freuen. Informationen zu den Schutzvorkehrungen erhalten Sauna-Fans auf der Webseite unter www.finlantis.de

Wer eine Pause vom Alltag und Entspannung braucht, ist im Finlantis auch dieses Jahr genau richtig. Die beliebte Saunaoase verbindet finnische Saunakultur mit dem mythischen Zauber von Atlantis. 4.300 Quadratmeter Urlaub vom Alltag mit einzigartigen Aufgusszeremonien, herrlichen Wellness-Massagen und köstlicher Vitalküche. Wie heißt es so schön im Finlantis: „Entdecke den Finnen in dir!“

Finlantis
Buschstr. 22 // 41334 Nettetal
info@finlantis.de // www.finlantis.de

EIN ESPRESSO MIT:

Hajo Greve, greve_masskonfektion

Maßgefertigte Mode erobert die Herzen der Männer. Auch in der Seidenstadt wächst die Nachfrage. Kein Wunder: Individualität ist das Stichwort dieser Zeit. Krefelds erste Adresse für moderne Maßgarderobe findet sich in einem inspirierenden 20 er Jahre-Baudenkmal in Bockum. Wir fragen **Hajo Greve**:



WIE KLEIDEN WIR UNS NACH CORONA?

Die Lebensfreude ist zurück. Dazu gehört der Spaß am guten Auftritt. Das "golden 20ies" Feeling ist spürbar, und es geht einher mit neuer Lust auf größtmögliche Individualität.

HABEN SIE EINE JOGGINGHOSE?

Nein! Ich bin überzeugt, dass man besser in Form ist, wenn man gut gekleidet ist. Viele meiner Kunden entdecken nach Monaten reinen Homeoffices, dass Kleidung letztlich Haltung gibt - und zeigt. So geht es mir auch.



IST CASUAL DAS NEUE CHIC?

Jedenfalls ein Teil davon. Eine perfekte Chino, ein sehr gut sitzendes Hemd und ein überzeugendes Jacket - das ist doch ein fantastischer Look. Meine Kunden lieben unsere handgefertigten Chinos.



Friedrich-Ebert-Straße 33 | Krefeld | 02151-85630 | immer mit Termin
www.greve-masskonfektion.de

Paul Gerhardt Schule & Amnesty International Krefeld

Malaktion für Kinderrechte



Der 60. Geburtstag der Menschenrechtsorganisation ist zwar eigentlich kein Grund zum Feiern, aber doch ein guter Anlass, sich mit dem Thema „Menschenrechte“ auseinanderzusetzen. Das dachte auch die Paul Gerhardt Schule: Schüler der ersten bis vierten Klassen bemalten gemeinsam einen langen Bauzaun, um speziell auf Kinderrechtsverletzungen aufmerksam zu machen.

Das Kunstwerk wurde in der letzten Juniwoche vollendet – und ist leider nur für kurze Zeit zu bewundern, da der Bauzaun wahr-

scheinlich zum Ende der Sommerferien wieder abgebaut wird. Um die Aktion zu dokumentieren und das Engagement der jungen Künstler festzuhalten, sind Krefelder Fotografen ausdrücklich eingeladen, Bilder davon zu machen. //on

Die Paul Gerhardt Schule befindet sich in Uerdingen, unweit des Helios St. Josefshospitals, auf der Josef-Görres-Straße 20.

Hauptzollamt Krefeld
Medienstraße 1
47807 Krefeld

Ansprechpartner:
Ralf Horstmann
Telefon: 02151/850-11050
E-Mail: bewerbung.hza-krefeld@zoll.bund.de

Ausbildung (m/w/d):
Zollbeamter/-in im mittleren Dienst

Duales Studium (m/w/d):
Zollbeamter/-in im gehobenen Dienst

Bewerbungsschluss: 15. September 2021

DU ZIEHST DROGENKURIERE AUS DEM VERKEHR.

Bewirb dich und starte deine zoll-karriere.de

Folge Zoll Karriere:

44.000 Zöllnerinnen und Zöllner arbeiten an verschiedensten Dienststellen und nehmen unterschiedliche Aufgaben wahr. Wir sind die Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung des Bundes, bekämpfen organisierte Kriminalität, Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung, schützen die europäische Industrie, den heimischen Arbeitsmarkt und die öffentliche Sicherheit und Ordnung, stehen für Arten-, Umwelt- und Verbraucherschutz, sorgen für soziale Gerechtigkeit und denken europäisch. Aber das ist nur ein kleiner Teil der vielfältigen Aufgaben des Zolls.

Sport im Park – Wir bewegen Krefeld 2021

Endlich wieder Sport... und das kostenlos!

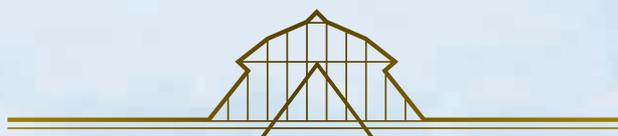
Nach der erfolgreichen Premiere von „Sport im Park – Wir bewegen Krefeld“ im letzten Jahr bietet der Stadtsportbund Krefeld das Projekt auch in diesem Jahr wieder an. Vom 5. Juli bis zum 30. September können alle, die Lust haben, die zahlreichen kostenlosen Sportangebote, die von qualifizierten ÜbungsleiterInnen aus vielen Krefelder Sportvereinen in öffentlichen Grünanlagen und an anderen öffentlichen Orten geleitet werden, in Anspruch nehmen. Die perfekte Gelegenheit, eine neue Sportart kennenzulernen oder einfach nur mit Gleichgesinnten in Bewegung zu sein!

Die Vielfalt des Sportangebots wurde gegenüber letztem Jahr deutlich gesteigert. Über 40 Sportarten, darunter zum Beispiel Qigong, Yoga, Tai Chi oder Body-Fit, Tanzen, Kanufahren, Stand-up-Paddling, Walking, Minigolf, Inliner-Skaterhockey sowie Cheerdance & Fitness, stehen zur Auswahl. Für Kinder gibt es zusätzlich das „Kids Summer Dance Camp“. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.ssb-krefeld.de/sport-im-park zu finden oder kann über die kostenlose „Sport im Park Krefeld“-App eingesehen



werden. Hier kann man sich auch gleich anmelden und erfährt, wenn eine Veranstaltung wetterbedingt ausfällt. Sport im Park wird nach den Vorgaben der aktuellen NRW Corona-Schutzverordnung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt. //on

Sport im Park wird in Kooperation mit der AOK, dem Landessportbund NRW e.V., dem Kommunalen Integrationszentrum Krefeld, der Stadt Krefeld und den zahlreichen engagierten Krefelder Sportvereinen angeboten.



HANSEANUM
SENIORENRESIDENZ



Betreutes Wohnen, Service und Pflege aus einer Hand

Neu: Apartments auf Zeit für vorübergehende Pflege

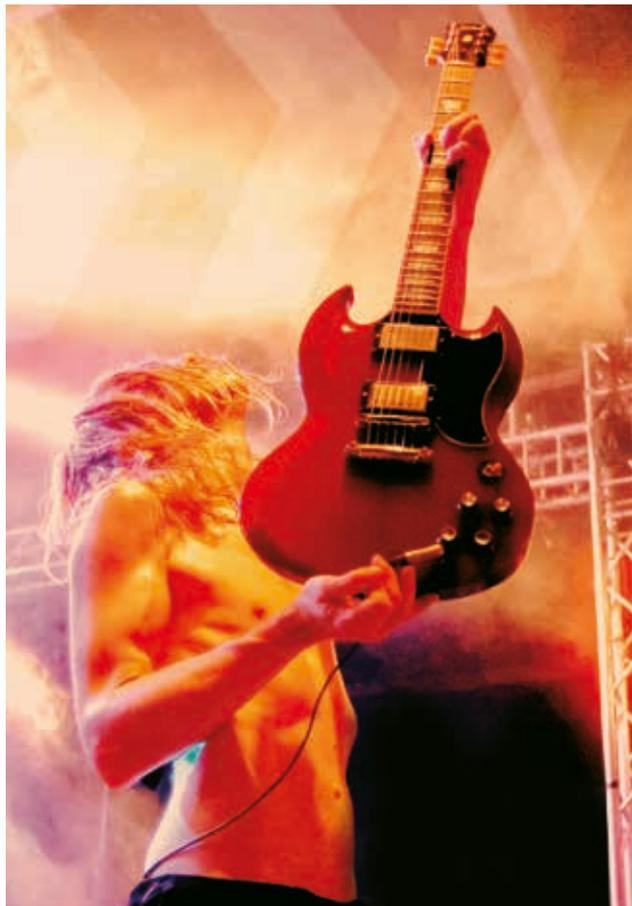
**Wir suchen Verstärkung für
unser Team in Küche und Service**

Sprechen Sie uns an:

Seniorenresidenz Hanseanum | Residenzleitung Bettina Obler
Neusser Straße 6 | 47798 Krefeld | Tel. 02151/9312-0 | info@hanseanumkrefeld.de

Kulturrampe

Kein Rock'n'Roll ist auch keine Lösung!



Endlich wieder Konzerte! Die Kulturrampe und der Schlachtgarten geben ab Juli Vollgas, was vor allem die Freunde ehrlicher Rockmusik in Verzückung versetzen dürfte. So entert am 23. Juli Sänger, Saxofonist und Pianist Paulie Cerra mit seiner Band die Bühne, die



sich in der Blueszene einen guten Namen gemacht hat. Die erdige Mixtur aus Blues, Gospel und Jazz verspricht ein schweißtreibendes, leidenschaftliches Erlebnis – und Profimusiker mit Referenzen wie Tina Turner und Kenny Loggins garantieren den perfekten Sound dazu. Eine wilde Party versprechen auch die Schweden von Partiet am 19. August: Seit 2010 bringen die Rampensäue mit ihrem Reggae und Ska die Tanzbeine zum Schwingen und engagieren sich dazu mit politischen Texten gegen Rassismus und für Toleranz und Gleichberechtigung. Wem AC/DC mittlerweile zu alt geworden sind, sollte hingegen den Ballbreakers eine Chance geben, wenn sie am 21. August die unsterblichen Riffs der Aussie-Legende ins Publikum feuern: Die Tribute-Band ist für manchen Kritiker mit ihrer energetischen Show längst näher dran am Original als die Originale selbst. Der Kulturrampe-Terminkalender hält noch manches andere Highlight bereit: Wer rocken will, sollte schleunigst zugreifen, denn die Tickets sind begrenzt – und der Rockhunger groß. //on

Alle Termine, Informationen – und natürlich die Karten – gibt es unter www.kulturrampe.de.

Kulturrampe
Oppumer Straße 175 // 47799 Krefeld
E-Mail: info@kulturrampe.de
www.kulturrampe.de



WIR LIEFERN AB!

Seidenweber KR
 Logistik & Consulting

Seit 30 Jahren Ihr Logistik-Problemlöser

- lokaler - nationaler und internationaler Transport
- Transport via Luft - See - Schiene
- größtes Logistiknetzwerk der Branche
- hohe Kundenorientierung & Hands-on-Mentalität

Leydelstr. 89 • 47802 Krefeld • Tel.: 02151 - 416560 • seidenweber-logistik.com



KEIN MAKLER WIE JEDER ANDERE

VERTRAUEN IST ENTSCHEIDEND!

**KLAUS KOCK
IMMOBILIEN
STEHT FÜR:**

- **EHRlichkeit & TRANSPARENZ**
- **VOLLER EINSATZ** für Sie und Ihre Immobilie
- **PERSÖNLICHE PRÄSENZ** vor Ort
- **VERMARKTUNG** auf allen Kanälen
- **FULL SERVICE** durch den ganzen Verkaufsprozess



**KLAUS
KOCK**  **IMMOBILIEN**

02151 - 624 65 25
info@kock-immo.de

WWW.KOCK-IMMO.DE



Kulturfabrik

Krefeld in Bier(garten)laune!

Gibt es etwas Schöneres, als im Sommer unter freiem Himmel mit Freunden ein kaltes Bier (oder auch ein antialkoholisches Getränk) zu genießen? Wer in Krefeld zu genau diesem Zweck die passende Location sucht, wird seit dem 18. Juni an der Dießemer Straße fündig. Denn hier erwacht die Kulturfabrik, die seit November 2020 im pandemiebedingten Dornröschenschlaf lag, mit einem Biergarten zu neuem Leben.

„In den vergangenen Jahren haben wir im Innenhof einen Beach angeboten, hatten aber meistens Pech mit dem Wetter. Trotz einiger Tonnen Sand, Palmen und Liegestühlen, wollte einfach kein Beachfeeling aufkommen“, berichtet der 2. Vorsitzende Robin Lotze. Deshalb entschied man sich nun für einen klassischen Biergarten: „Auch im Hinblick auf die Pandemieentwicklung ist das von Vorteil, denn er bietet uns mehr Außensitzplätze und Platz, um entsprechende Abstände einhalten zu können“, erklärt der 1. Vorsitzende Daniel Christoffel.

Die Verwandlung des Innenhofs in einen Biergarten ging mithilfe des Partners Hornbach vorstatten. „Neben kalten Getränken können wir unseren Gästen auch Snacks wie Pommes, Bratwurst, Salat und Antipasti-Teller sowie Currywurst mit selbstgemachter Soße aus dem neuen Imbisswagen anbieten“, freut sich Gastrochefin Tamara Biesinger auf die Eröffnung. Der Eintritt zum Biergarten ist frei. Es gibt keinen Mindestverzehr. Das Corona-Hygienekonzept wird tagesaktuell an die geltende Corona-Schutzverordnung des Landes angepasst. //on

Kulturfabrik Krefeld e. V.

Dießemer Str. 13 // 47799 Krefeld // Tel.: 02151 - 858687

E-Mail: office@kulturfabrik-krefeld.de // kufa-reloaded.de

Öffnungszeiten:

Do: 18 – 22 Uhr, Fr: 18 – 0 Uhr // Sa: 16 – 0 Uhr, So: 16 – 22 Uhr.

Speisen immer bis 21:30 Uhr

MÄHROBOTER
inklusive Installation schon
ab 1.499 € (Inklusive MwSt.)

Ambrogio NEXT Line oder Kress MISSION Nano.
(Unsere Empfehlung für Flächen bis zu 500 m²)

**JETZT ANRUFEN
& ANGEBOT SICHERN**

TIM LOHMANN • 0172/7499702
INFO@LOHBOTIC.DE



LOHBOTIC
GARTEN-AUTOMATISIERUNGSSYSTEME

**IHR MÄHROBOTER-
EXPERTE FÜR
KREFELD UND
UMGEBUNG**

www.lohbotic.de

Restaurant Namaste

Mehr Platz, mehr Auswahl

Indisches Restaurant Namaste startet durch

Seit der Wiedereröffnung der Gastronomie hat Lokini Rameskumar einige Neuerungen auf den Weg gebracht. In ihrem Restaurant Namaste gibt es jetzt ein noch vielfältigeres Buffet, das zugleich mehr Platz für die Gäste bietet. „Jetzt im Sommer haben wir allein 16 kalte Vorspeisen und zehn Süßigkeiten im Buffetangebot. Dabei kommen selbstverständlich auch Vegetarier und Veganer zu ihrem Recht, genau wie Liebhaber traditioneller Currys“, freut sie sich. „Ein indisches Buffet bietet sich auch gut für eine Feier bei uns an“, betont die Restaurantchefin. „Wir haben Räume für Gesellschaften bis zu 80 Personen – die können dann auch unseren schönen Innenhof nutzen.“

Wer tagsüber beruflich oder zum Shoppen in der Innenstadt unterwegs ist, hat jetzt wieder die Möglichkeit, mittags bei Lokini zum Essen einzukehren. Denn das Namaste bietet einen Mittagstisch mit einer bunten Auswahl an Fleisch-, Fisch- oder Gemüsegerichten - oder auch mal einen frischen Salat. „Schon ab 7,90 Euro kann man Mittwoch bis Freitag von 12 bis 14.30 Uhr auf der Terrasse oder im Innenbereich ein leckeres indisches Gericht genießen“, berichtet Lokini Rameskumar. //mo

Restaurant Namaste - Dionysiusplatz 10, 47798 Krefeld
Telefon: 02151-2 91 20, www.restaurant-namaste.de



Ihr kompetenter Partner in Immobilien und Finanzierungsangelegenheiten!

Niko Neumann Gebietsleiter · Ostwall 191 · 47798 Krefeld · Tel. 02151 569840



DAHEIM WIRD'S JETZT AM SCHÖNSTEN.

Mit den besten Hausgeräten von EURONICS.



Abb. symbolisch

euronics Siebenmorgen
HAUSGERÄTE

EURONICS Siebenmorgen
Hafelsstraße 209 • 47809 Krefeld • T 02151 / 734719
kontakt@hausgeraeteservice.de • www.hausgeraeteservice.de

Hannappel Seit 135 Jahren
BESTATTUNGEN in Familienhand



Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrungen in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung.

Zu Vorsorgegesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
info@bestattungen-hannappel.de



Dionysiusplatz 20 • 47798 Krefeld • Tel. 0 21 51 - 2 21 51
Anrather Straße 31 • 47807 Krefeld • Tel. 0 21 51 - 30 34 08

Die freundlichen Eiche

Uerdinger Mietwagen



477 477

© Kironrek Personenbeförderungs GmbH

Ruf doch mal an!



30 1000



SERVICE KREFELD TAXI

Ein christlicher Friedhof in Krefeld mit pflegefreien Grabstätten.



- Grabstätten in überschaubaren Einheiten
- Grabbesuch im geschützten Raum
- Möglichkeit für Trauergottesdienste
- Kirchlich geprägte Architektur
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Parkplatz vor der Kirche
- Gut erreichbar mit Bus und Bahn



GRABESKIRCHE
ST. ELISABETH

Krefeld · Hülser Straße 576
täglich geöffnet 10 – 17 Uhr
Büro in der Kirche
Tel. 021 51-623 18 10
info@grabeskirche-krefeld.de
www.grabeskirche-krefeld.de

Besuchen Sie diesen spirituellen Ort –
auch unabhängig von einem Todesfall.

HERAUSGEBER

CREVELT media GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

Michael Neppeßen
Torsten Feuring
David Kordes

Telefon: 02151 - 65 88 399
E-Mail: redaktion@crevelt.de

REDAKTION

David Kordes (kor)
Oliver Nöding (on)
Ann-Katrin Roscheck (aro)
Michael Otterbein (mo)
André Lerch (al)
Robin Terrana (rt)
CREVELT Redaktion (red)

REDAKTIONSLEITUNG

David Kordes (kor)

Stellvertreter
Oliver Nöding (on)

UMSETZUNG

silk. Werbeagentur GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

ART DIRECTION

Christina Hübecker

FOTOGRAFIE

Luis Nelsen
Simon Erath

VERTRIEB

Michael Neppeßen
Mobil: 0163 - 25 24 605
Mail: michael@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Yvonne Wehenkel
Mobil: 0151 - 28 73 07 79
Mail: yvonne@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Torsten Feuring
Mobil: 0157 - 76 13 58 76
Mail: torsten@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Michael Hälker
Mobil: 0173 - 36 51 276
Mail: michaelh@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

DRUCK

L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

AUFLAGE

Gesamtauflage: 35.000 Stück

VERTEILUNG

120 Hotspot Aufsteller im gesamten Stadtgebiet
Beilage Westdeutsche Zeitung
Beilage Rheinische Post
Postverteiler
350 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet

ABO

Für eine garantierte Zustellung empfehlen wir Ihnen das Abo zum Selbstkostenpreis von 29,90 Euro pro Jahr für 10 Ausgaben.
Bestellung unter: redaktion@crevelt.de

**ENDLICH WIEDER
LIVE
IN DER ARENA**

**SICHER DIR JETZT
DEINE DAUERKARTE!**



**ALLE INFOS UNTER:
[KREFELD-PINGUINE.DE/DAUERKARTEN](https://www.krefeld-pinguine.de/dauerkarten)**



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



**Sparkasse
Krefeld**